IX. Jahrgang. Mittwoch, 2. April 1902.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 18 Heller, Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr: Gesammtauflage 3 Mk. pro Tausend und Postzuschlag. Theilauflage höhere Preise. Für die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 76. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. 1902.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Russische Krisen und deutsche Politik.

Wir haben vor Monaten die agrarische und die allgemeine wirthschaftliche Krisis erörtert, in der sich Rußland zum Theil bereits befindet und von der es noch weiter und schlimmer bedroht ist. Wir haben ferner neulich bei der Besprechung der russischen Studentenunruhen, welche durch die Unterstützung von Myriaden feiernder Fabrik- und Landarbeiter äußerlich einen geradezu erschreckenden Charakter angenommen hatten, eine neue politische Krise für Rußland konstatirt. Diese Gefahren sollen nicht überschätzt werden. Die Geschichte, auch die zeitgenössische, lehrt, daß vorgeschrittene Nationen unter Krisen weit schwerer leiden und in ihrem Staatswesen stärker erschüttert werden, als Völker, denen die Reife des staatlichen Lebens und einer gesteigerten Wirthschaftsthätigkeit mangelt. Den glänzendsten Beweis hierfür liefert die Türkei, die mit erstaunlicher Leichtigkeit Erschütterungen überwindet, deren schwächere Hälfte schon ausreichen würde, um die meisten Staaten, wenn sie davon heimgesucht würden, zu Fall zu bringen. Nun wird man vielleicht sagen, zwischen dem osmanischen und dem moskowitischen Reiche sei doch ein ungeheurer Unterschied. Ganz recht. Nur erstreckt sich der Unterschied hauptsächlich auf die Kraftäußerung nach Außen. Der ganze russische Staatsgedanke ist erfüllt von dem Prinzip der Expansion: Ihm dient eine wunderbar geschulte Diplomatie, die militärische Organisation, die Verstaatlichung und der Ausbau des Eisenbahnnetzes, selbst das Projekt eines für die Kriegsflotte fahrbaren Riesenkanals vom baltischen zum schwarzen Meer. Aber die übrige und innere Kulturentwickelung ist gegen den Westen unendlich rückständig. Diese Zurückgebliebenheit der innern Zustände, die dem Volke anerzogene Passivität und die drakonische Strenge und Willkür der Exekutive machen nun aber eben in der Verbindung mit einander die Ueberwindung namentlich jeder politischen Krise verhältnißmäßig leicht. In gewissem Sinne gilt das auch von wirthschaftlichen Krisen, zumal wenn fremdkapitalistische Ausbeutung der reichen ungehobenen Naturschätze der Besserung der Wirthschaftslage zu Hilfe kommt oder so lange das Ausland dem russischen Fiskus weiter borgt. Das letztere ist durch das ganze neunzehnte Jahrhundert insbesondere von deutscher Seite geschehen. Es geschieht auch weiter im zwanzigsten Saekulum, nur gewöhnlich mit dem Unterschiede, daß Frankreich und Deutschland die Anleihebeträge gemeinsam aufbringen. Eben leiht Rußland in Deutschland wieder 300 Millionen Mark zum vierprozentigen Zinsfuß und zu einem nicht allzu weit unter Pari bleibenden Kurse. Die Hochfinanz und die Börse glauben also an die Ueberwindung der russischen Krise und eskomptiren die künftige Kreditfähigkeit des Borgers, welche sie gesonnen sind, durch eventuell noch weitere Darlehen zu sichern. Die Reichsregierung läßt die deutschen Finanziers gewähren und unterstützt so indirekt den russischen Finanzminister. Zu alledem aber tritt die glaubhafte Nachricht, daß sich das deutsche Auswärtige Amt sich den Abschluß eines Handelsvertrages mit Rußland trotz der hohen Minimalzölle des Tarifentwurfes gesichert hat.

Die hier von uns aufgezählten verschiedenen Momente scheinen auf den ersten Blick widerspruchsvoll und mit einander kaum verträglich. Aber wenn man genauer hinsieht, wird ein unleugbarer innerer Zusammenhang erkennbar, welchen klar zu stellen von Interesse ist: Ein fester Punkt in der deutschen Politik ist die russische Freundschaft. Sie hat für uns vor Allem wirthschaftlichen Werth. Andererseits ist es das Bewußtsein ihrer wirthschaftlichen Abhängigkeit von uns, das die Russen uns seit fast hundert Jahren unter wechselnden und periodisch an sich höchst deutschfeindlichen Regierungen die politische Treue halten ließ. Es ist bekannt, daß selbst zu Bismarcks Zeiten und zweimal vom östlichen Nachbar die Aufsage der Freundschaft drohte. Moltke hatte seine Feldzugspläne fertig und forderte den Krieg, weil er ihn für unvermeidlich hielt und Rußland damals noch nicht hinlänglich gewappnet war. Bismarck fand einen besseren Weg durch die Errichtung des Dreibundes und, was hier von besonderer Bedeutung ist, durch den Druck auf die russischen Finanzen, welchen er dadurch ausübte, daß er russischen Werthen die Beleihungsfähigkeit bei der Reichsbank entzog. Die Maßregelung sollte der Petersburger Regierung zeigen, daß Rußland nicht der kapitalistischen und sonstigen wirthschaftlichen Hilfe Deutschlands entbehren könne, und erreichte ihren Zweck. Sie wurde zurückgenommen, als der östliche Nachbar zeigte, daß er wieder gute Freundschaft mit uns halten wolle. Das ist beiden Theilen gut bekommen. Die Neigung, sich wirthschaftlich zu emanzipiren, ist zwar in Petersburg bestehen geblieben. Man hat den französischen Freund nach Kräften angepumpt und mit französischem und belgischem Gelde eine neue russische nationale Industrie schaffen wollen. Das hat den Ausbruch der jetzigen zugleich industriellen und agrarischen Krise im Zarenreiche nicht hindern können. Ein künstliches Budget täuscht Niemand über den schlechten Stand der russischen Staatsfinanzen, zu deren ordentlicher Wiederherstellung es neuer fundirter Anleihen von mehr als einer Milliarde deutscher Währung bedarf. Das giebt Frankreich nicht mehr, auch nicht zusammen mit einem der beiden Niederlanden. Man war in St. Petersburg gezwungen, wieder in Berlin anzuklopfen. Vielleicht ist man zuerst an die Hochfinanz direkt gegangen. Aber diese weiß, daß eine Notiz des „Reichsanzeigers", ja unter Umständen schon ein Entrefilet in der offiziösen „Nordd. Allgemeinen Zeitung" genügt, um eine Emission zum Scheitern zu bringen, und daher hat sie ihre Willfährigkeit von der Zustimmung und des Auswärtigen Amtes abhängig gemacht. Lambsdorff und Witte mußten sich mit dem Grafen Bülow auseinandersetzen und dieser hat seinen Preis gemacht, der in nichts Geringerem bestand, als in der Einwilligung in ein Handelsvertragsverhältniß auf der Basis der Minimalgetreidezölle ohne russische Kampfzölle auf deutsche Industrieprodukte. Die Gewähr der dreihundert Millionen-Anleihe ist eine deutsche Abschlagsleistung auf die mit der Petersburger Regierung erzielte Verständigung. Eine zweite gleich große oder noch größere russische Anleihe aber wird zweifellos übers Jahr nachfolgen; sie bleibt dem deutschen Markt nicht erspart.

Reminiscenzen.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Dr. Liebers Tod kommt keinem mehr unerwartet. Seit langen Jahren schon nagte an ihm das unheimliche Leiden, dem er jetzt erlegen ist. Lieber selbst wußte am besten, wie es um ihn stand. Hier in Berlin lebte er unter der treuen Obhut der grauen Schwestern, jeden Augenblick eines neuen Anfalls gewärtig und darum darauf Bedacht nehmend, daß er ihn nicht unerwartet traf und Hilfe und Pflege in der Nähe war. So war das Dasein des mächtigen Mannes, um dessen gnädiges Kopfnicken zu manchen Zeiten die Minister geizten, schon manches liebe Jahr ein beständiges Auf-der-Flucht-sein vor dem Unabwendbaren; ein bei aller äußeren Ergebung unermüdliches Ringen mit dem Geschick, das unerbittlich näher und näher rückt. Seit zwei Jahren vollends war Lieber ein aufgegebener Mann. Seit ihn damals im Januar 1900 — im Reichstage berieth man just die Flottenvorlage — sein altes Steinleiden mit besonderer Hartnäckigkeit packte, hat er sich nicht mehr erholt. Wochenlang schwebte er damals zwischen Leben und Sterben; dann kehrte er wohl noch wieder — herzlich begrüßt von der Theilnahme des ganzen Hauses, vom greisen Kanzler Hohenlohe angefangen bis zu den Bänken der Sozialdemokratie; aber der alte Dr. Lieber-Montabaur, der nach einem poetischen Geständniß seiner Studentenjahre „vergnügt in Gottes Staat herumkroch," war das nicht mehr. Der Kopf war schmal geworden, schmal wie bei einem Sterbenden; aus dem Gesicht schien jeder Blutstropfen gewichen und die immer ein wenig aufs Auswachsen berechneten hechtgrauen Gehröcke schlotterten in vielfachem Faltenwurf um die allzu schmächtig gewordenen Glieder. Auch das Temperament — und auf seine Weise hatte Lieber gewiß Temperament — war dahin. Ein paar Mal hat er noch zu reden versucht; einmal — im Herbst 1900 — sogar noch zum Etat. Aber er war sichtlich matt und kampfesmüde geworden und in der laufenden Session hat man ihn überhaupt nicht mehr gesehen.

In den letzten Monaten hat er die Heimath Camberg kaum mehr verlassen. Seine Ansprache auf dem Osnabrücker Katholikentag war sein Schwanengesang; sein Abschied von der Oeffentlichkeit.

In den Blättern, die dem Verstorbenen heute anerkennende Nachrufe auf die Bahre legen, trifft man fast allerorten, verhüllt oder unverhüllt, auf die Frage: Wie kam es eigentlich, daß der Dr. Ernst Lieber diese machtgebietende Stellung — und die hat er gehabt — sich errang. Ein Genie — darüber ist eine Stimme — war er nicht; auch kein gewaltiger Thatmensch. Als Diplomat erlitt er noch kurz vor seinem schweren Krankenlager eine glatte Niederlage, da ihm der nun auch schon bald vermoderte Miquel das „Sacktüchlein", das Herr Lieber vor aller Welt zu waschen vorhatte, genau so vor aller Welt um die Ohren schlug. Und trotz allem und allem läßt sich gar nicht bestreiten, daß Lieber auf dem Grunde, den freilich der geniale Windthorst gelegt, seine Partei erst zu ihrer heutigen Höhe herausgeführt hat; daß es ihm und seiner Mittlerthätigkeit zu verdanken war, wenn das Centrum zur ausschlaggebenden Partei wurde und wie angesichts des Leichnams des Altersgenossen heute selbst Richter eingesteht, daß eine Sache entschieden war, sobald Lieber gesprochen hatte.

Die letzten Räthsel dieser immerhin eigenartigen Persönlichkeit zu lösen ist heute wohl noch nicht die rechte Stunde. Lieber war ein kenntnißreicher Mann; von seinem 32. Lebensjahr in den parlamentarischen Geschäften wirkend, war er mit ihnen vertrauter als die meisten seiner fraktionellen Vereinsbrüder; als Nassauer und „Mußpreuße" zwischen Süd und Nord stehend, war er wohl auch recht zum Mittler zwischen dem preußischen Zentrum und den Revoluzern und Bauernschädeln aus Bayern geeignet. Dazu kam dann ein nicht ungewöhnlicher Fleiß und eine Emsigkeit, die schlechthin kein Ermüden kannte. Das Alles ist viel, ohne Frage. Von einem großen Mann freilich verlangt man eigentlich mehr. Vollends von einem, der als Kapellmeister der mächtigsten Partei zeitweilig das ganze Reichskonzert dirigirte. Aber man muß ihn an seinen unmittelbaren Zeitgenossen messen. Die nach ihm bleiben — die Groeber, Bachem, Müller-Fulda — überragte er um Haupteslängen.

Der neue Führer des Zentrums?

Von unserm Berliner R.-Mitarbeiter.

Eines verstand Dr. Lieber, der unzweifelhaft einer der bedeutendsten Männer in der Zentrumspartei gewesen ist, auf das vortrefflichste: Wie man sich durch eine verwickelte und nach verschiedenen Seiten schwierige Situation hindurchzuwinden hat, ohne nach der einen oder anderen Seite hin allzu sehr anzustoßen. Und das ist ein größeres Kunststück, als der oberflächliche Beobachter anzunehmen geneigt ist. In der Zentrumsfraktion selbst sitzen die heterogensten Bestandtheile, die oft nur durch rein konfessionelle Rücksichten noch zusammengehalten werden und bei Fehlern in der Führung leicht auseinanderfallen können. Es ist keine Kleinigkeit, es in großen, vielumstrittenen Fragen auch nur der überwiegenden Mehrheit dieser bunt zusammengewürfelten Partei recht zu machen. Denn dort hausen neben rheinischen und württembergischen Demokraten und Radikalen, neben grundsätzlich oppositionellen bayerischen Partikularisten und verhältnißmäßig maßvollen, regierungsfreundlichen Vertretern des Bürgerthums, etwa vom Schlage des Abgeordneten Spahn, neben westfälischen Aristokraten von überspanntem Selbstgefühl und auf die Spitze getriebenem Unabhängigkeitssinn, klerikale Magnaten, die selbst Offiziere und Hofwürdenträger waren bezw. noch sind und deren Söhne die gleiche Laufbahn eingeschlagen haben oder dereinst einschlagen sollen, die also ganz besondere Rücksichten zu nehmen haben. Diese grundverschiedenen Elemente möglichst zusammenzuhalten oder da, wo dies im einzelnen Falle, wie bei neuen Militär- oder Marineforderungen, unmöglich ist, in ihnen gleichwohl das konfessionelle Solidaritätsgefühl wach zu erhalten, ist ein saures Stück Arbeit, das Dr. Lieber im Großen und Ganzen während der letzten zehn Jahre mit anerkennenswerther Geschicklichkeit geleistet hat.

Hiermit sind aber die Schwierigkeiten, mit denen der Führer der „herrschenden" Reichstagspartei zu kämpfen hat, noch nicht erschöpft. Er muß, wenn er ihr diese parlamentarische Herrschaft erhalten will, auf noch andere Seiten Rücksicht nehmen. Er muß sich stets vergegenwärtigen, daß, wenn er in großen nationalen Fragen etwa versagen oder besonders hohe Forderungen für seine Beihilfe verlangen sollte, immer die Gefahr nahe liegt, daß die Regierung durch eine Reichstagsauflösung eine neue Mehrheit sich schafft und die Zentrumspartei für die Dauer einer Legislaturperiode ausschaltet. Dies ist sogar im Jahre 1887 bei der Septennatsfrage dem in seiner Art genialen Windthorst wiederfahren. In dieser Hinsicht hat Dr. Lieber stets sehr klug zu operiren verstanden. Die Regierung hat dieses wohl zu schätzen gewußt und sie wird deshalb seinen Tod nicht minder schmerzlich empfinden, als seine eigene Partei.

Für diese kämen als Nachfolger Lieber's allenfalls in Betracht: Dr. Bachem, Groeber, Dr. Schaedler und Dr. Spahn. Der letztere als Reichsgerichtsrath würde freilich von vornherein mit dem Mißtrauen der „Unabhängigen" zu kämpfen haben, erscheint auch für die Führerrolle zu weich und zu wenig entschieden. Groeber, der württembergische Landgerichtsrath, hat

Neues vom kleinen Peter.*)

Der liebe Gott und das Telephon.

Eines Vormittags klingelt es am Telephon. Mama geht an den Apparat und meldet sich. Offenbar erkennt der Anrufer — eine Dame ihrer Bekanntschaft — die Stimme nicht und fragt: Sie sind wohl das Dienstmädchen? — Mama, die eine geborene Diplomatin ist, beeilt sich, dies zu bestätigen. „Ach bitte," sagt die Dame, „rufen Sie doch die gnädige Frau!" — „Die gnädige Frau ist krank und zu Bett," antwortet Mama kaltblütig. — „Das ist aber schade! Bitte, fragen Sie die gnädige Frau doch, ob wir sie trotzdem heute Abend besuchen können, ich mit meinen beiden Schwestern und unseren Kindern?" — Mama sagt, ohne mit einer Wimper zu zucken: „Bitte sehr!" legt den Hörer hin und entfernt sich vom Apparat, um zwei Minuten lang höchst vergnügt mit Peter und Fanny sich zu unterhalten. Dann geht sie ebenso vergnügt an den Fernsprecher zurück und ruft: „Die gnädige Frau läßt sich vielmals entschuldigen, aber es ist ihr heute ganz unmöglich, Besuch zu empfangen!" — Von der anderen Seite Worte des Bedauerns und heiße Wünsche für baldige Genesung, womit das Gespräch beendet ist. Mama ist vor lauter Entzücken über den Erfolg ihrer diplomatischen Thätigkeit den ganzen Tag in der rosigsten Laune. Am Abend hat sie natürlich den kleinen Zwischenfall längst vergessen.

Die Kinder liegen seit zwei Stunden im Bette. In ihrem Schlafzimmer ist es ganz still.

Plötzlich ruft Peter: „Mutter!"

Im nächsten Augenblick ist Mama an seinem Bettchen.

„Ja, was hast du denn? Hast du schlecht geträumt und bist du aufgewacht?"

„Nee, hab ja noch gar nich jeschlafen."

„Aber Peter!"

„Hab doch die ganze Zeit nachgedacht, immer und immerzu."

„Worüber denn?"

„Ja, und bin gar nich fertig geworden. Und darum will ich dich doch lieber fragen."

„Was denn?"

Peter richtet sich in seinem Bettchen auf.

„Sag mal, Mutti, was in der Relljon steht und in der Bibel und so was der liebe Gott gesagt hat, gilt das auch fürs Telephon?"

Mama findet diese Frage zwar etwas dumm, aber da sie einmal gestellt ist, muß sie auch beantwortet werden.

Und sie belehrt Peter, daß Religion und Bibel und ganz besonders der liebe Gott immer und unter allen Umständen und für alle Dinge und Menschen maßgebend und bestimmend seien. Sie wird förmlich warm bei diesen Auseinandersetzungen, wenn sie sichs auch nicht erklären kann, wie Peter zu seiner Frage gekommen sein kann. Der Junge aber scheint mit der mütterlichen Belehrung nicht so recht einverstanden zu sein.

„Ist das auch ganz und ganz sicher?" fragt er gespannt.

„Ja, das ist ganz sicher. Jetzt sollst du aber schlafen!"

„So", sagt Peter entrüstet, „dann hast du heute falsches Zeugniß abgelegt wider deinen Nächsten!"

Mama ist starr vor Erstaunen. Mit einem Mal erinnert sie sich der telephonischen Unterhaltung vom Vormittag und ihres diplomatischen Verhaltens und wird roth vor Verlegenheit. Aber gleichzeitig fühlt sie die Verpflichtung, sich mit Anstand aus der Affaire zu ziehen.

„Warum glaubst du denn das, Peterchen?"

„Also, du hast doch am Telephon gesagt, du liegst im Bett und bist krank".

Mama athmet etwas erleichtert auf. Was Peter da als Beweis beibrachte, stand auf schwachen Füßen.

„Siehst du, Peterchen", meint sie so recht sanft, „das ist doch kein falsches Zeugniß wieder meinen Nächsten, nicht?"

Peter dachte ein wenig nach.

„Ja, du hast doch aber gesagt, du bist gar nicht du. . . ."

Darauf wußte Mama nichts zu antworten. Sie machte auch gar nicht den Versuch dazu, sondern gelobte feierlich Besserung, nachdem sie nun einmal versichert hatte, daß alles, was der liebe Gott gesagt hat, auch für das Telephon gilt.

* * *

Peters erster Artikel.

Als Mama nach Hause kam, sprang ihr Fanny entgegen.

„Peter hat einen Artikel geschrieben!"

„Was für einen Artikel?"

„Einen wirklichen Artikel, wie Vater für seine Zeitung."

„Na, Peter, worüber hast du denn geschrieben?"

„Ich hab einen Artikel geschrieben: „Die Mutter.""

„Zeig mal her!"

Nach einigem Sträuben lieferte Peter das Manuskript ab. Mama las folgende nach dem Muster des Schullesebuchs geschriebene Sätze:

„Die Mutter. Die Mutter ist ein Hausthier. Sie ist sehr nützlich. Sie hat eine geschneckelte Frisur und kramt gern in Spinden, Kommoden und Schubladen."

Mama war natürlich sehr unzufrieden mit diesem Charakterbilde und machte kein Hehl daraus. Fanny sah dies auch ein und entschuldigte Peter damit, daß der Artikel von ihr noch nicht korrigiert worden sei; das aber soll sofort geschehen. Sie nahm das Blatt Papier an sich, zog sich mit Peter in das Kinderzimmer zurück und kam erst nach einer halben Stunde wieder. Der „korrigierte Artikel" lautete:

„Die Mutter. Die Mutter ist eine Hausfrau. Sie ist nützlich. Sie hat eine bunte Blouse. Sie ist schlau. Am Sonntag geht sie mit ihrem Manne spazieren."

„Das kann jetzt in die Zeitung kommen", sagte Peter glückselig.

*) Von dem kleinen Peter, dem drolligen Helden seines Kinderbuchs für Mütter „Erstes Semester" (Herm. Seemann Nachf., Leipzig), dessen neue Auflage jetzt, bei Beginn des Schuljahres, alle Mamas unserer ABC-Schützen besonders interessiren dürfte, weiß Manuel Schnitzer wieder einige allerliebste Geschichtchen zu erzählen, von denen die folgenden vorstehend wiedergegeben seien.

Neues vom Tage.

Durch eine Entzündung von Kohlenstaub in Folge Gasausströmung erfolgte in einer Mine in Dayton (Ohio) eine Explosion, durch welche 22 Personen getödtet wurden.

Der Rhein und seine Nebenflüsse steigen anhaltend; auch vom Oberrhein wird langsames Steigen gemeldet.

Ein Rächer seiner Ehre.

Der Stabskapitän Ssofronow erschoß gestern vor den Augen vieler Personen auf dem Hofe der Kaserne des Mirgorodschen Infanterie-Regiments in Kiew den Leutnant Grodski. Als Beweggrund wird beleidigte Familienehre vermuthet.

Diebstähle auf der Kieler Werft.

Kiel, 2. April. (Privat-Tel.) Nachdem erst kürzlich Marineangehörige wegen Diebstahls von Werftmaterial zu empfindlichen Strafen verurtheilt wurden, sind während des Osterfestes abermals von der Kaiserlichen Werft große Mengen Bronze gestohlen worden.

Ein Bismarck-Denkstein in Metz.

Metz, 2. April. (Tel.) Gestern Nachmittag wurde der Bismarckstein auf dem Saint Quentin feierlich eingeweiht. Der Archivdirektor Wolfram hielt die Festrede, die mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Darauf übergab der Vorsitzende des Denkmalsausschusses die Bismarcksäule der Landesbehörde. Abends 8 Uhr fand die Entzündung des Bismarckfeuers auf der Säule statt.

Kaiser Wilhelm übersandte dem Pariser Botschafter Fürsten Radolin als Geburtstagsgeschenk seine Goldbronze-Büste und der Fürstin Radolin zum Osterfeste ein herrliches Blumenarrangement in Form eines Ostereies.

Die Kaiser-Yacht „Meteor" ist gestern Nachmittag von New York nach Southampton in See gegangen.

ein allzu stürmisches Temperament und würde schon durch seine Vorliebe für derbe, um nicht zu sagen grobe Aussprachen allzu leicht Anstoß erregen. Dr. Schaedler hat bisher auch im Reichstage allzu sehr den bayerischen Partikularisten hervorgekehrt, so daß es zweifelhaft erscheint, ob namentlich die preußischen Aristokraten diesem Führer folgen würden. So bliebe allein Dr. Bachem, der Kölner Rechtsanwalt, übrig, der wohl in Erwartung der kommenden Dinge schon vor längerer Zeit seinen Wohnsitz nach Berlin verlegt hat. Er ist ein gescheidter Kopf, wenn auch ein allzu ausgeprägter Rabulist, ein gewandter, schlagfertiger Redner, der aber bisher noch nicht gerade Proben von taktischer Geschicklichkeit abgelegt hat. Aller Voraussicht nach wird Dr. Bachem der neue Führer des Zentrums werden. Möchte unter den Eigenschaften, die er mitbringt, insbesondere nicht der Patriotismus, welcher den Verstorbenen in den großen deutschnationalen Fragen auszeichnete, fehlen. Das ist es, was wir zumeist wünschen.

Trübe Friedensaussichten!

Wir haben seiner Zeit Recht daran gethan, vor allzu optimistischen Erwartungen, die vielfach an das erste Bekanntwerden der Nachricht von der Mission Schalk Burgers sich knüpften, zu warnen. Reuters Bureau meldete bereits gestern, daß die Bemühungen Schalk Burgers, Verhandlungen mit Steijn zu eröffnen, bisher erfolglos gewesen seien; de Wet und Steijn kreuzten die Hauptlinie nach Westen, begleitet von Vanniekerk und Vandervelde. Ihre Spur wurde bis Parijs festgestellt. Da die Boerenführer sonst stets sehr gut über ihren jeweiligen Aufenthalt unterrichtet zu sein pflegen, ist es sehr merkwürdig, daß plötzlich de Wet und Steijn von Schalk Burger nicht zu finden sein sollten. Vielleicht wollen sie sich nicht finden lassen.

Aus Amsterdam wird weiter gemeldet:

„Gegenüber den optimistischen englischen Meldungen, die von einem unmittelbar bevorstehenden Friedensschluß reden, bewahrt die Umgebung Krügers eine auffallend kühle und reservierte Haltung. Es verlautet zuverlässig, daß England gewillt ist, eine allgemeine Amnestie zu gewähren; ferner soll die Aufhebung der Proklamation Kitcheners bezüglich der Verbannung der Boerenführer unmittelbar bevorstehen; indessen sei in der Frage der Unabhängigkeit Englands Haltung unverändert. Es herrscht jedoch völlige Uebereinstimmung zwischen allen Boerenführern und der europäischen Boerenregierung darüber, daß der Krieg unverändert fortdauert, wenn England keine Zugeständnisse macht. Es kommt jetzt alles darauf an, ob Wolseley nach dieser Richtung im Auftrage des Königs Eröffnungen macht. Geschieht dies nicht, kann von weiteren Verhandlungen mit Burger keine Rede mehr sein."

Daß in einer Reihe englischer Zeitungen mitgetheilt wird, daß die Kriegsmüdigkeit der Boeren im Wachsen begriffen sei, ist ein zu durchsichtiges Manöver, als daß es irgend welche Wirkung auf die Oeffentlichkeit haben könnte.

* * *

Von der Front.

In den letzten Tagen ist es den Engländern wiederholt schlecht gegangen. Bei Calvinia ist eine englische Kolonne unter Oberst Dovan völlig aufgerieben, sämmtliche Proviantwagen des Konvois sind erbeutet. Oberst Dovan und 11 Mann fielen, 32 wurden verwundet.

Weiter giebt das Kriegsministerium bekannt, daß sich am 30. März in der Nähe von Barberton in Transvaal ein schwerer Eisenbahnunfall ereignet hat. 39 Soldaten wurden getödtet, 45 verletzt. Man wird nicht fehlgehen in der Annahme, daß es sich hier um das Sprengen eines Militärzuges durch die Boeren handelt.

Kitchener telegraphirte, in der vergangenen Woche seien 26 Boeren gefallen oder verwundet worden und 259 im Nordosten des Oranjestaates gefangen genommen. Jedoch würden die Operationen durch das Anschwellen der Flüsse sehr behindert. Der Boerenkommandant Beyers entfalte im Norden Transvaals jetzt wieder eine rege Thätigkeit. Er habe einen nur gering besetzten englischen Posten im Spelonken-Distrikt umzingelt, sei aber von einer zum Entsatz herbeigeeilten britischen Kolonne unter Oberst Colenbrander mit leichter Mühe zurückgeworfen worden.

Deutsches Reich.

— Gestern früh machten der Kaiser und die Kaiserin mit ihren Söhnen einen Spaziergang im Thiergarten. Später konferirte der Kaiser im Auswärtigen Amt mit dem Staatssekretär Freiherrn v. Richthofen, hörte im Schloß die Vorträge des Chefs des Militärkabinets und anschließend des Chefs des Admiralstabes und nahm sodann die Rapporte der Leibregimenter entgegen.

— Der Kaiser sprach dem Direktor Anton von Werner anläßlich des Verlustes seiner Gattin und seines Sohnes durch ein sehr gnädiges Handschreiben seine warme Teilnahme aus und verlieh ihm gleichzeitig den Stern zum Rothen Adlerorden zweiter Klasse.

— Der Oberlandesgerichts-Präsident a. D. Geheime Ober-Justizrath Dr. Franz Werner ist am 29. März in Naumburg gestorben.

— Der Kronprinz wird zur Fortsetzung seiner Studien am 15. April in Bonn zurückerwartet. Prinz Eitel Friedrich soll dagegen erst zum Herbst in der rheinischen Universitätsstadt eintreffen und dann noch ein Semester mit dem Kronprinzen zusammen studieren.

Ausland.

— Ein für ganz Rußland bestimmtes, gleichgehaltenes Volksschulgesetz schreibt auch für nichtrussische Kinder die russische Unterrichtssprache vor. Nur im ersten Jahre soll aushilfsweise die Muttersprache zugelassen werden.

— Ein Generalausstand der Hafen-Arbeiter ist in Fiume ausgebrochen.

— Die Königin Wilhelmina von Holland sowie Prinz Heinrich der Niederlande werden sich am Donnerstag nach Schloß Loo begeben, wo sie bis Anfang August Aufenthalt nehmen werden.

Heer und Flotte.

Die fünf neuen Linienschiffe des ersten Geschwaders, „Kaiser Wilhelm II.", „Kaiser Friedrich III.", „Kaiser Wilhelm der Große", „Kaiser Barbarossa" und „Kaiser Karl der Große" sind ausersehen, unter dem Befehl des Prinzen Heinrich sich zu den Krönungsfeierlichkeiten nach England zu begeben, um an der internationalen Flottenschau Ende Juni Theil zu nehmen. Die genannten Schiffe sind die modernsten und leistungsfähigsten Linienschiffe der deutschen Flotte. Sie bilden gegenwärtig den Kern des heimischen Linienschiffsgeschwaders. In Bezug auf die artilleristische Bewaffnung können die Schiffe jeden Vergleich mit den mächtigsten und größten Panzerkolossen der Welt aushalten, da sie 24 Zentimeter-Schnellfeuerkanonen führen, deren sich außer der deutschen keine andere Seemacht rühmen darf.

Schiffsbewegungen. S. M. S. „Hertha" ist am 25. März in Uraga eingetroffen. S. M. S. „Fürst Bismarck" ist mit dem Chef des Kreuzergeschwaders, Vizeadmiral Geißler an Bord, am 26. März in Tsingtau eingetroffen. S. M. S. „Habicht" ist am 25. März in Loanda eingetroffen und geht am 29. März von dort nach Cap Lopez in See. S. M. S. „Möwe" ist am 26. März in Townsville eingetroffen und geht am 1. April von dort nach Matupi in See. S. M. S. „Gazelle" ist am 26. März in Carupano (Venezuela) eingetroffen. S. M. S. „Iltis" ist am 27. März in Chingwantau eingetroffen und am 31. März von dort nach Tschifu in See gegangen. S. M. S. „Loreley" ist am 28. März in Alexandrien eingetroffen. S. M. S. „Jaguar" ist am 31. März in Shanghai eingetroffen und am 1. April von dort nach Hankau in See gegangen. S. M. S. „Cormoran" ist am 29. März in Melbourne eingetroffen. Der Transport der abgelösten Besatzung S. M. S. „Möwe", Transportführer Kapitänleutnant Herr, ist per Dampfer „Bremen" am 29. März in Aden angekommen und hat an demselben Tage die Reise nach Port Said fortgesetzt. S. M. S. „Seeadler" ist am 27. März in Chingkiang eingetroffen. S. M. S. „Vineta" ist am 27. März in Cartagena (Columbien) eingetroffen und am 31. März von dort nach Colon in See gegangen. Poststation für S. M. S. „Brummer" ist Friedrichsort. Poststation für S. M. S. „Kaiserin Augusta" ist bis zum 2. Juni Hofpostamt, vom 2. Juni ab Wilhelmshaven. S. M. S. „Kaiserin Augusta" und S. M. Torpedoboote „S 91" und „S 92" sind auf der Heimreise am 30. März in Singapore eingetroffen und setzen heute die Reise nach Colombo (Ceylon) fort. Poststation für S. M. S. „Hyäne" ist vom 3. bis 15. April Pellworm, vom 16. bis 20. April Wilhelmshaven, vom 21. bis 23. April Cuxhaven und vom 24. April bis auf Weiteres Pellworm.

Sport.

Rennen in Carlshorst.

Von unserm Sport-Berichterstatter.

Am Osterdienstag ging der zweite Tag des Carlshorster Frühjahrsmeetings in Scene. Die Witterung ließ abermals alles zu wünschen übrig, aber das Gros der Besucher war bereits auf der Rennbahn, als der Regen einsetzte und so sah es leidlich stark besetzt auf Tribünen und Plätzen aus. Angesichts des Regens und des tiefen Geläufs waren die Felder nur schwach.

Im Mittelpunkt des Tages stand das Dreitausendeinhundertste Rennen, das nach brillantem Ritt Volker gewann. Der vielgewettete Charlatan mit Lt. Suermondt im Sattel fiel unterwegs. Der Reiter kam jedoch glimpflich davon. Weniger glücklich ging jedoch der Sturz des Grafen Walther Königsmarck von den Gardehusaren ab. Er brach sich im zweiten Rennen das Schlüsselbein. Einen schweren Unfall hatte das fünfte Rennen im Gefolge. An der letzten Hürde stürzte der Jockey Jerabeck, ein älterer Hindernißreiter, mit Harpune. Pferd und Reiter blieben todt liegen.

1. Versuchs-Flach-Rennen. Preis 2000 Mk. Distanz 1400 Meter. 1. Hrn. O. Stensbeck's „Kontador". 2. „Palo Alto". 3. „Aha". Tot.: 48:5. Platz: 58, 46, 70:20. 10 Pferde liefen.

2. Blumenhof-Jagd-Rennen. Preis 2500 Mk. Distanz 3500 Meter. 1. Leutnant F. A. v. Goßler's (10. Hus.) „Eventualität" (Bes.). 2. Hrn. J. Kühn's „Minka" (Lt. v. Bachmayr, L.-Gde.-Hus.). Tot.: 29:5. Platz: 56, 97:20. 6 Pferde liefen.

3. Erika-Hürden-Rennen. Preis 2000 Mk. Distanz 3200 Meter. 1. Lt. v. Griesheim's „Kunstreiter". 2. Rittm. v. Willich's „Minnesänger". Tot.: 13:5. Platz: 37, 38:20. 6 Pferde liefen.

1. Dreitausendeinhundertstes-Rennen. Ehrenpreis und 4000 Mk. Jagdrennen. Dist. 4000 Meter. 1. Lt. v. Zitzewitz (3. G.-Ul.) „Volker" (Bes.); 2. Lt. Killisch-Horn's „Ella Crag" (Herr Schmidt-Benecke); 3. Lt. Frhrn. v. Neimans (17. Ul.) „Hortensia Blen". Tot.: 19:5. Platz: 29, 29, 48:20. Sieben liefen.

5. Frühjahrs-Handikap-Jagd-Rennen. Preis 2500 Mk. Dist. 3000 Meter. 1. Hrn. H. Strube's „Souvenir"; 2. „Misste"; 3. „Offerton". Tot.: 50:5. Platz: 63, 92, 48:20. Elf liefen.

6. Preis der Flora. Preis 4000 Mk. Dist. 4000 Meter. 1. Hrn. v. Tepper-Laski's „Wohlfahrts" (Herrn Schmidt-Benecke); 2. Desselben „Goldküste" (Lt. v. Zingler, 2. G.-Drg.) Tot.: 5:5. Drei liefen.

7. Preis von Strausberg. Preis 2100 Mk. Hürden-Rennen. Dist. 3200 Meter. 1. Hrn. J. Kühn's „Winfried"; 2. „Official Wife" Tot.: 13:5. Platz: 26, 25:20. Fünf liefen.

Der Mord an der Werkmeistersfrau Beck.

Königsberg, 1. April.

Schauriger kann fast keine Bänkelsängertragödie erdacht werden, als es die gestern bereits im größten Theile der Auflage eingehend mitgetheilte Ermordung der Werkmeistersfrau Beck durch ihren eigenen Mann thatsächlich ist. In einer Zinkkiste hat die Leiche $1\frac{1}{2}$ Jahr verborgen gelegen, ehe deren grauenhafter Inhalt erkannt und damit die That aufgedeckt wurde.

Zur Vorgeschichte der That theilt die „Hart. Ztg." u. a. folgendes mit: Der Werkmeister Adolf Gustav Beck, am 5. Juli 1872 in Berg bei Stuttgart geboren, war seit 1899 in der hiesigen „Uniongießerei" beschäftigt. Nicht lange vorher hatte er sich mit der jetzt Ermordeten, einer geborenen Böcker aus Luckenwalde im Regierungsbezirk Potsdam (geboren 1873), der Tochter eines noch jetzt dort lebenden pensionirten Gerichtsvollziehers, verheirathet. Dieser Ehe ist im März 1900 ein Kind entsprossen, ein Knabe, der sich bis vor kurzem auf der Oberlaak in Pflege befand, seit einigen Wochen aber bei seiner Großmutter mütterlicherseits in Pankow untergebracht ist. Die Ehe soll eine unglückliche gewesen sein, Beck soll seine Frau mehrfach mißhandelt und diese wiederholt ihren Gatten verlassen haben. Seit Mai 1900 etwa scheint Beck auf alle mögliche Weise versucht zu haben, seine Frau los zu werden. Ende Juni gab er an, er habe eine neue bessere Stelle in Wittenberge angenommen. Die Möbel wurden eingepackt und nach Luckenwalde zu den Schwiegereltern geschafft, und seine Frau brachte Beck zu seiner damals noch in Berlin lebenden Mutter. Anstatt aber nach Wittenberge zu fahren, kehrte Beck selbst sofort nach Königsberg zurück. Im Juli erst hatte Frau Beck von dieser Thatsache Kenntniß bekommen und kam auf einen Tag hierher. Es erfolgte eine Aussöhnung und Beck versprach seiner Frau, sie demnächst zurückzurufen. Auf eine solche Aufforderung kehrte Anfangs August Frau Beck zu ihrem Gatten zurück, der inzwischen neben seiner früheren Wohnung, Drummstraße 14, gleichzeitig eine zweite Wohnung im Hause Holländerbaumstraße 12, gemiethet hatte. In diesem Hause ist der Mord begangen worden, und zwar in der Nacht von einem Sonnabend zu einem Sonntag, um die Mitte des August, wahrscheinlich vom 19. auf den 20. Mit welchem Raffinement die That vorbereitet war, geht daraus hervor, daß Beck, schon ehe er in die neue Wohnung zog, etwa drei Wochen vor der Rückkehr seiner Frau die Holzkiste sowohl wie den Zinkeinsatz bestellt hatte, die die Leiche aufnehmen sollten, so daß die unglückliche Ehefrau bei ihrer Heimkehr schon gewissermaßen von ihrem Sarge erwartet wurde. Der Tischler, der die Kiste, und der Klempner, der den Zinkeinsatz hergestellt, sind bereits ermitttelt.

Ueber die That selbst ist natürlich nichts bekannt. Nur über die Todesursache hat die Sektion, die am ersten Osterfeiertag in der Anatomie vorgekommen wurde, Aufklärung geben können. Danach ist Frau Beck zunächst durch einen Schlag, der mit einem Hammer oder einem ähnlichen schweren Gegenstand gegen ihren Kopf geführt worden war, betäubt und demnächst mit dem Strick, der, wie berichtet, noch an der Leiche vorgefunden wurde, erdrosselt worden. Die Leiche war nur dürftig bekleidet.

Nach dem Morde hat Beck die Leiche in die Kiste gelegt, den Zinkeinsatz verlöthet — selbst der Löthkolben ist inzwischen vorgefunden worden — und die Kiste selbst vernagelt. In der Wohnung aber scheint es den Mörder nicht gelitten zu haben. Ende desselben Monats vermiethete er sie an einen Restaurateur Rosigkeit und behielt sich selbst nur ein Zimmer vor, indem er die Kiste, von der er schon damals angab, sie enthalte „allerlei Handwerkszeug und Maschinentheile", zurückließ. Beck zog zunächst in seine andere Wohnung, Drummstraße 14, gab aber im Oktober auch diese auf und siedelte nun nach dem Hause Lange Reihe Nr. 6 über. Die Kiste mit der Leiche nahm er dorthin mit und brachte sie im Keller unter. Aber auch in seiner neuen Wohnung blieb er nur wenig mehr als einen Monat, dann siedelte er, die Kiste in dem Keller, wo sie am Sonnabend (nicht etwa vergraben oder versteckt, sondern ganz offenkundig unter der Treppe) gefunden wurde, zurücklassend, nach dem Hause Drummstraße 8 über zu jener Frau Meerbach, mit der er, trotzdem sie fast 10 Jahre älter ist als er selbst, schon seit dem Frühjahr 1900, also geraume Zeit vor dem Morde, intimen Verkehr gepflogen hatte und mit der er nun völlig zusammen lebte und wirthschaftete.

Diese Frau, die Kaufmannswittwe Anna Meerbach geb. Wedthoff, die frühere Inhaberin eines Papier- und Lederwaarengeschäfts am Kaiser Wilhelmplatz, spielt — vielleicht ohne sträfliche Absicht — in der ganzen Mordaffaire eine eigenartige Rolle. Sie ist 38 Jahre alt, Mutter dreier Kinder, von denen der älteste Sohn etwa 18, das jüngste Kind etwa 10 Jahre alt ist. Sie ist auch durchaus keine Schönheit, sieht vielmehr ziemlich verblüht aus, während die ermordete Frau Beck eine kleine und unscheinbare, aber hübsche und sympathische Person war. Als Frau Beck um die Mitte August 1900 verschwunden war und bei den Nachbarn schon damals Argwohn wach wurde und auch die Polizei Nachforschungen anstellte, behauptete Beck, seine Frau sei nach Danzig gefahren. Diese Angabe wurde denn auch von der Danziger Polizei bestätigt; die Werkmeisterfrau Anna Beck war in Danzig polizeilich gemeldet. Wie sich jetzt herausgestellt und die Meerbach auch bereits eingestanden hat, ist sie es gewesen, die auf den Wunsch des Beck nach Danzig reiste, sich dort unter dem Namen der Ehefrau Beck melden ließ, und sie war es auch, die — wieder unter dem falschen Namen der Frau Beck — in Danzig gegen den Ehemann Beck, der sich gleichzeitig ebenfalls dort angemeldet hatte, und unter Erlegung eines sehr erheblichen Kostenvorschusses an den betreffenden Rechtsanwalt, die Ehescheidungsklage anstrengte und dadurch auf lange Zeit jeden Verdacht einschläferte. Wie in Danzig, so haben sich übrigens auch in Königsberg Beck und Frau Meerbach als Eheleute ausgegeben. Sie hatten, um dem Gerede der Nachbarn über ihr Zusammenleben ein Ende zu machen, eine Art Scheintrauung inscenirt, indem sie angeblich nach dem Standesamt fuhren (in Wahrheit ging es nach dem Café Sprind) und als Neuvermählte zurückkehrten und sogar an die Bekannten Vermählungsanzeigen versandten.

Das raffinirte Vorgehen des Beck hat denn auch die Polizei irregeführt: Als im Herbst 1900 und dann ein zweites Mal im vorigen Jahre auf Ersuchen des alten Vaters der Frau Beck nach deren Verbleib geforscht wurde, war Beck zur Polizei geladen und wurde auch in seiner Wohnung vernommen. Er trat völlig ruhig und selbstbewußt auf und konnte seine Behauptungen, seine Frau sei in Danzig, durch amtliche bezw. gerichtliche Dokumente, die Auskunft der Danziger Polizei, die beim Danziger Gericht eingereichte Ehescheidungsklage u. s. w. erhärten.

Beck, ein großer, stattlicher Mann, von dem allgemein berichtet wird, daß er mit seinen 30 Jahren und seinen gewinnenden, fast gebildet zu nennenden Umgangsformen namentlich auf die Frauen günstigen Eindruck zu machen pflegte, hat seine Stelle in der Uniongießerei, wo ein Bruder von ihm noch heute als Werkmeister thätig ist, vor etwa drei Wochen, am 13. März, aufgegeben und ist mit Frau Meerbach, den beiden jüngeren Kindern derselben und seinem eigenen zweijährigen Knaben zunächst nach Pankow bei Berlin gereist, wo seine Mutter lebt. Während Frau Meerbach und die Kinder in Pankow blieben, reiste Beck selbst nach Cannstatt bei Stuttgart, wo er eine Stellung angenommen hatte. Dort hat er jedoch nur eine Woche gearbeitet, seit dem 22. März ist er auch von dort verschwunden und es fehlt seitdem jede Spur von ihm.

Frau Meerbach ist am Ostersonntag auf Ersuchen der hiesigen Kriminalpolizei von der Berliner Polizei in Pankow verhaftet und sofort nach Königsberg transportirt worden, wo sie am Montag morgen eintraf. Nach einem längeren Verhör ist sie noch an demselben Vormittag in das hiesige Justizgefängniß eingeliefert worden. Sie giebt, wie schon gesagt, die Komödie, die sie in Danzig aufgeführt, unumwunden zu, bestreitet aber, von dem Morde irgend etwas zu wissen, will auch den gegenwärtigen Aufenthalt des Beck ebensowenig kennen, wie es dessen Mutter und Bruder behaupten.

Beck selbst hat das letzte Lebenszeichen an jenem 22. März von sich gegeben, an dem er offenbar aus Cannstatt geflüchtet ist. An diesem Tage schrieb er an eine Bewohnerin des Hauses Lange Reihe Nr. 6 einen längeren Brief, in dem er klagt, daß seine dortige Stellung ihm gar nicht behage, „Frau M. und die Kinder" seien in Pankow bei der Mutter", er werde sie unter keinen Umständen nachkommen lassen. Zu Pfingsten gedenke er wieder nach Königsberg zu kommen und dann werde er der Adressatin auch „etwas Schönes mitbringen". Auch der „Kiste mit den Kondenztöpfen", die er dann abholen wolle, — augenscheinlich ist die Leichenkiste gemeint —, geschieht in dem Brief Erwähnung.

Die Staatsanwaltschaft hat hinter dem Mörder einen Steckbrief erlassen.

Lokales.

* **Herr Generalleutnant Brunsich Edler von Brun**, der Kommandeur der 36. Division, ist bis zum 5. April d. J. nach Potsdam und Berlin beurlaubt.

* **Das Danziger Kaiser Wilhelm-Denkmal.** Mit der Schaffung des für Danzig bestimmten Denkmals Kaiser Wilhelms I. ist bekanntlich der Berliner Bildhauer Eugen Boermel, ein sehr geschätzter Künstler und Danziger Kind, beauftragt worden. Dem Meister, welcher jetzt das große Thonmodell des Denkmals fertiggestellt hat, wurde die Ehre eines Besuches des Kaisers und der Kaiserin zu Theil. Beide begaben sich am Donnerstag — zufällig gerade dem Geburtstag des Künstlers — mit Gefolge in sein Atelier, welches in der Kolonie Grunewald liegt. Die Majestäten sprachen über die vortreffliche Durchführung aller Theile am Denkmal ihre Anerkennung aus und waren in hohem Maße von der naturwahren und charakteristischen Gestaltung des Reiterbildes befriedigt. Besonders der Kaiser erfaßte mit dem ihm eigenen Scharfblick hauptsächlich einige hervorstehende Vorzüge des Werkes. So lobte er die Porträtähnlichkeit des Kopfes, für den das Alter aus den siebziger Jahren gewählt ist, den vorzüglichen Sitz der Figur zu Pferde und die lebendige Auffassung des Rosses. Eingehend besah der Kaiser noch einmal das Hilfsmodell zu dem ganzen Denkmal und bemerkte, Danzig könne sich freuen, auf dem prächtigen Platze vor dem alten „Hohen Thor" ein so wohlgelungenes Monument zu erhalten. Mit lebhafter Befriedigung sprach der Kaiser von dem großen Aufschwung und der Verschönerung der alten Stadt, die er bei seinem letzten Besuch in Danzig wahrgenommen habe.

* **Der neue Gesangverein von 1894** hatte vorgestern Abend im Gewerbehause einen Familienabend veranstaltet, der sich wie alle Feste des Vereins eines sehr guten Besuches zu erfreuen hatte. Der Vorsitzende Herr Meller begrüßte die Erschienenen in herzlichen Worten zum Osterfeste und gedachte in seiner Ansprache der verschiedensten Oster-Gebräuche und -Sitten. Die vorzüglichen Solokräfte des Vereins hatten sich für den Abend wieder in liebenswürdigster Weise zur Verfügung gestellt und so bot sich eine Reihe musikalischer Genüsse den Theilnehmern. Die Herren Kischke (Geige) und Königl. Musikdirektor A. Kisielnicki (Klavier) leiteten den Abend mit der Sonate D-dur 1. Satz von Beethoven ein. Die Damen Frl. Rewend, Nawrocki, Hauschulz und Frau Wedemeyer erfreuten durch Sologesänge, während Frl. Janisch sich als eine sehr begabte Pianistin vorstellte. Deklamatorische Vorträge ernsten und heiteren Inhalts der Herren Schauspieler Froese und Kischke welch letzterer auch noch mehrere Violinsolis vortrug, brachten eine angenehme Abwechselung in das Programm. Alle Darbietungen fanden reichen Beifall. Nachdem Herr Meseck den Mitwirkenden den Dank aller Zuhörer ausgesprochen hatte, fand noch ein geselliges Beisammensein statt.

* **Der Ostdeutsche Zweigverein der deutschen Zuckerindustrie** wird am Mittwoch den 9. April im „Danziger Hof" seine 38. ordentliche General-Versammlung abhalten. Zuerst wird eine geschlossene Sitzung abgehalten werden, in welcher u. a. auch eine Besprechung der Brüsseler Konvention stattfinden soll. In der öffentlichen Sitzung ist eine Besprechung der heutigen Lage der Zuckerindustrie und der anzuwendenden Mittel zur Milderung der bestehenden Krisis angesetzt. Es folgen dann eine Reihe von Vorträgen von Fachleuten über technische Angelegenheiten.

* **Aenderung in den Seezeichen vor Neufahrwasser.** Wie das Lootsenkommando in Neufahrwasser bekannt giebt, sind die Winterseezeichen eingezogen und die Sommerseezeichen vor Neufahrwasser, 1. die Ansegelungstonne, 2. die rothen Spierentonnen A und B, 3. die schwarze Spitztonne, ausgelegt worden. — Sobald Wind und Wetter es gestatten, werden ferner ausgelegt werden: 1. die rothe stumpfe Tonne vor Zoppot, 2. die weiße Bakentonne vor Weichselmünde, 3. die Ansegelungstonne vor Neufähr, 4. die rothen Spierentonnen A, B, C, D und E vor Neufähr, 5. die schwarze Spitztonne vor Neufähr.

* **Reform-Gasthaus.** Am ersten Osterfeiertage fand unter starker Betheiligung der Mitglieder der beiden Guttemplerlogen „Weichselwacht" und „Willensfreiheit" und mehrerer geladener Gäste die Einweihung des ersten Reform-Gasthauses in Danzig (Hundegasse 125) statt. Nachdem ein Gesangschor das Lied: „Brüder reicht die Hand zum Bunde" vorgetragen hatte, begrüßte Herr Syndikus Dr. John die Erschienenen und wies darauf hin, daß es nach langen Bemühungen endlich gelungen sei, das erste Reform-Gasthaus in das Leben zu rufen. Hier solle der Beweis geliefert werden, daß gesellige Fröhlichkeit auch ohne Alkohol-Genuß möglich sei. Der Redner verlas zum Schlusse seiner Ausführungen eine Reihe von Zuschriften und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Dann wurde beschlossen, an den Kaiser nachstehendes Telegramm zu schicken:

Sr. Majestät dem Kaiser und König, Berlin.

Euer Kaiserlichen und Königlichen Majestät, als dem großmächtigen Förderer aller auf die wahre Volkswohlfahrt gerichteten Bestrebungen bringen die zur Eröffnung des ersten Reform-Gasthauses in Danzig versammelten zahlreichen Festtheilnehmer den Ausdruck ehrerbietigster Huldigung dar.

Im Auftrage: Syndikus Dr. John.

Herr Buchholz schilderte dann die Schwierigkeiten, die sich dem Plane, ein Reform-Gasthaus zu gründen, entgegenstellten und forderte die Anwesenden auf zum Kampfe gegen den gefährlichsten und mächtigsten Feind unseres Volkes, den Alkohol. Dann wurde mit dem Gesange eines Liedes die Feier beendet.

Opfer des Alpensports.

Von vier Touristen, welche während der Osterfeiertage einen Ausflug ins Raxgebiet machten, ist einer erst aufgefunden worden; von den übrigen dreien fehlt jede Spur.

Wien, 2. April. (Privat-Tel.) Der Schneesturm, welcher während der Osterfeiertage in den Alpen tobte, hat erschreckend viele Opfer gefordert. Im Ganzen werden 23 Touristen aus Wien vermißt. Von 5 Touristen hat man bereits sichere Anhaltspunkte, daß sie erfroren sind.

Eine Revolte.

Petersburg, 2. April. (Privat-Tel.) In dem Bezirksgefängniß zu Wladikawkas entstand wegen schlechter Behandlung der Arrestanten eine Revolte, die durch das Militär mit Waffengewalt unterdrückt werden mußte. Viele Arrestanten wurden getödtet.

Sturmschaden.

Görlitz, 2. April. (Tel.) In einer Wohnung in der Breslauer Straße wurden 2 Personen dadurch verletzt, daß der Sturm den Schornstein einwarf, wodurch das Dach durchschlagen wurde.

Arnold Böcklins „Sommertag",

eines seiner berühmtesten Gemälde, das sich bisher im Besitz eines Privatmanns in Berlin befunden, ist von einem Dresdner Kunstfreunde angekauft und der Königl. Gemäldegallerie in Dresden zum Geschenk gemacht worden.

Die Nürnberger Festtage

zum Jubiläum des Germanischen Museums versprechen sehr glänzend zu werden. Wie bereits mitgetheilt, hat der Kaiser in einem Handschreiben an den Prinz-Regenten für die Einladung herzlich gedankt und sein Erscheinen zugesagt. Dieselbe Zusage ist nun auch vom König von Württemberg und vom Großherzog von Baden eingelaufen.

Die Firma A. Wertheim-Berlin

hat in den letzten Tagen umfangreiche Grundstückankäufe gemacht; sie ist jetzt im Besitz der Häuser Leipziger Straße 132 bis 137, auch gehören ihr die bisher genannten Grundstücke Vossstraße 27, 28, 31, 32. Die beiden neu erworbenen Häuser in der Leipziger Straße werden zum weiteren Ausbau des Geschäftes benutzt werden.

Pupp †.

Der Begründer und langjährige Präsident der Hotel-Aktiengesellschaft „Grand-Hotel Pupp" in Karlsbad, Julius Pupp, ist gestern Mittag gestorben.

Die Beisetzung des Fürsten Münster

findet heute Nachmittag $2\frac{1}{2}$ Uhr in Derneburg statt.

Der Kaiser hat anläßlich des Todesfalles des Fürsten an die Gräfin Gröben ein Beileidstelegramm gesandt, in welchem die großen Dienste, die der Verschiedene um das Vaterland sich erworben, in der rühmendsten Form hervorgehoben werden.

Hannover, 2. April. (Privat-Tel.) Der Kaiser beauftragte den Feldmarschall Graf Waldersee mit seiner Vertretung bei der Beisetzung des Fürsten Münster.

Schiffszusammenstoß.

Der der London Southwestern Eisenbahn-Gesellschaft gehörige Dampfer „Alma", von Southampton nach Havre unterwegs, stieß mit der Bark „Cambrian Princeß" zusammen, welch letztere unverzüglich sank. Elf Personen büßten das Leben ein. Die „Alma", welche beschädigt wurde, kehrte nach Southampton zurück.

Attentat.

Gestern Nachmittag wollte eine Dame den Oberpolizeimeister Trepow in Moskau, als derselbe in seinem Amtszimmer Bittsteller empfing, mit einem Revolver erschießen. Die Waffe versagte jedoch. Die Thäterin wurde verhaftet, sie ist eine Lehrerin Namens Allart.

Moskau, 2. April. (Tel.) Nach Mittheilung der Blätter war die Hauslehrerin Allart, welche den Oberpolizeimeister Trepow in seinem Arbeitszimmer erschießen wollte, wegen Theilnahme an den Februarunruhen in Haft genommen worden, vor drei Tagen war sie auf Veranlassung des Oberpolizeimeisters ihres krankhaften Zustandes wegen und auf Bitten ihrer Mutter, aus der Haft entlassen worden.

Ehedrama.

Magdeburg, 2. April. (Tel.) Der Arbeiter Hinkeldei feuerte auf seine Frau vier Schüsse ab, wodurch dieselbe lebensgefährlich verletzt wurde. Er erschoß sich sodann selbst. Der Grund zu der That ist die Ablehnung der Ehescheidung seitens des Gerichts. Die Frau ist 28 Mal vorbestraft.

* **Zum Wechsel im Kommando des 17. Armeekorps.** Wie wir hören, ist gestern eine kaiserliche Kabinetsordre hier eingetroffen, durch welche das Entlassungsgesuch des Herrn kommandirenden Generals von Lentze genehmigt und Stellung zur Disposition ausgesprochen wird. Uebermorgen Mittag findet große Paroleausgabe statt, wobei sich der Korpskommandeur von den Offizieren und Mannschaften der Garnison verabschieden wird. In den ersten Tagen der nächsten Woche beabsichtigt Herr v. Lentze nach Hasserode im Harz überzusiedeln.

Damit wird denn der schon lange in den weitesten Kreisen der Stadt bedauerte Weggang des Herrn v. Lentze zur Thatsache. Wir haben an dieser Stelle des Oefteren schon, zuletzt noch gelegentlich seiner Auszeichnung nach dem Manöver und seines fünfzigjährigen Militärdienstjubiläums, mit Freude der hohen Verdienste gedacht, welche der scheidende Korpsführer in seiner langjährigen ehrenvollen Wirksamkeit als Soldat sich erworben hat und der volksthümlichen Beliebtheit, welche ihm sein gerades, ehrlich-bestimmtes Wesen in der Bevölkerung verschafft hat. Die Sympathien der Danziger werden ihn auch in die waldigen Harzberge begleiten; möge ihm dort ein langer, freundlicher Lebensabend beschieden sein!

* **Die Eingemeindung der Vororte Zigankenberg, Heiligenbrunn und Hochstrieß**, die gestern durch Uebernahme der Akten und der Kasse vollzogen worden ist, wird auch Veränderungen in der Eintheilung der Polizeireviere mit sich bringen. Noch sind endgiltige Bestimmungen nicht getroffen worden, doch verlautet, daß ein neues Polizeirevier in Stadtgebiet gebildet werden wird. Der Theil von Zigankenberg, der auf der Höhe liegt, dürfte zu dem Bezirke des Polizeireviers zu Schidlitz geschlagen werden, während der andere an der Allee gelegene Theil von Zigankenberg und Heiligenbrunn mit dem Polizei-Revier V verbunden werden dürfte. Hochstrieß wird wahrscheinlich dem Polizei-Revier Langfuhr angegliedert werden. Diese Veränderungen werden natürlich auch eine Verstärkung der hiesigen Polizeimannschaften nothwendig machen.

* **Bismarck-Feier der alten Corpsstudenten.** Gestern veranstaltete wie alljährlich der A. H. Verband Danzig der Kösener S. C. eine Feier zum 87. Geburtstage des Altreichskanzlers Fürsten Bismarck, der als Corpsbursch von Hannover in Göttingen dereinst ein schneidiger Corpsstudent gewesen ist. Das Festmahl fand unter dem bewährten Vorsitz des Herrn Landgerichtsrathes Wedekind statt, der demselben Corps angehört hat wie Fürst Bismarck und das Band der Suevia in Heidelberg trägt. Die Festrede auf den Fürsten hielt Herr Landeshauptmann Hinze (Saxonia-Leipzig), dann wurde das prächtige Bismarcklied gesungen, dessen Dichter Herr Dr. Putzler (Thuringia-Leipzig) ist. Während des Festmahles, an dem ca. 70 alte Corpsstudenten theilnahmen, lief ein Telegramm unseres Oberpräsidenten Herrn v. Goßler (Saxoborussia-Heidelberg) aus Napolia ein, in welchem er die Festgenossen mit herzlichen Worten begrüßte. Freudig wurde dieses Gedenken begrüßt und durch ein Telegramm erwiedert. Ferner wurde auch in diesem Jahre ein Telegramm an den Fürsten Herbert Bismarck (Borussia-Bonn) abgeschickt. Die Stimmung war wie immer bei diesem Gedenktage vortrefflich und die Alten verharrten noch manche Stunde nach Beendigung des Festmahles in gemüthlichem Beisammensein beieinander.

* **Für die Bismarckfeier**, welche der Ostmarkenverein heute, Mittwoch, Abend im Friedrich Wilhelm-Schützenhause veranstaltet, ist der Kartenvorverkauf ein ungemein reger. Es sei nochmals erwähnt, daß Eintrittskarten auch noch heute Abend am Saal-Eingang zu haben sein werden.

* **Zur Erweiterung der kaiserlichen Werft.** Für die auf dem Holm projektirten Erweiterungsanlagen der kaiserlichen Werft soll, wie uns aus Berlin telegraphirt wird, im neuen Etat die Schlußrate von 1⅓ Millionen Mark gefordert werden, damit die Anlage im Jahre 1903 fertiggestellt werden kann.

* **Uebungsfahrt.** Die hiesige Küstenpanzerschiffs-Reservedivision geht am 10. d. Mts. zu einer Uebungsfahrt nach Schweden und Norwegen in See und alsdann zu kurzem Aufenthalt nach Kiel.

* **Keine Arbeiter-Entlassungen in der Artilleriewerkstatt.** Als vor wenigen Wochen die wenig erfreuliche Nachricht mitgetheilt werden mußte, daß einer größeren Anzahl Arbeiter der königl. Artilleriewerkstatt für den 1. April gekündigt worden sei, bildete den einzigen Lichtpunkt dabei das Bestreben der Direktion des Etablissements, rechtzeitig neue Aufträge zu erhalten, um auf Grund derselben die Kündigungen zurückziehen zu können. Dieses Bestreben hat einen sehr erfreulichen Erfolg gehabt, die von der Fabrik bezw. ihrem Leiter Herrn Major Paetow beantragten Aufträge sind von Berlin aus genehmigt worden, die Kündigungen konnten daher zurückgezogen werden und es finden demnach keine Arbeiterentlassungen statt. So sind durch das überaus dankenswerthe Vorgehen der Fabrikleitung nicht nur zahlreiche Angestellte des Etablissements vor Sorge und Noth bewahrt worden, das Unterbleiben der Entlassungen ist vielmehr auch von großer Wichtigkeit für die allgemeinen Verhältnisse in unserer Stadt, in der ja ohnehin noch so fühlbarer Arbeitsmangel herrscht.

* **Betreffend den Verkauf von Platzkarten in den D-Zügen** hat Minister Thielen, wie uns aus Berlin gedrahtet wird, im Anschluß an die Erlasse vom 28. Mai 1900 und 18. April 1901 nunmehr bestimmt, daß die Platzkarten, soweit es nicht geschehen sein sollte, ausschließlich durch einen Beamten zu verkaufen sind, der bei Verkauf und Prüfung der Platzkarten gleichzeitig die Fahrkarten zu prüfen hat.

* **Wichtig für Gesindevermiether und Stellenvermittler.** Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß sämmtliche im Monat März nach dem Auslande vermiethete weibliche Personen sowie im Inlande vermiethete Kellnerinnen und sonstige in Schankräumen thätige weibliche Angestellte und Ammen bis zum 3. April dem zuständigen Polizeirevier auf vorgeschriebenem Formular gemeldet sein müssen. Formulare sind im Intelligenz-Komtoir, Jopengasse 8, zu haben.

* **Feuer.** In der Glashütte in Schellmühl waren gestern Nachmittag gegen 2½ Uhr in der Nähe des Schmelzofens liegende Bretter und Kohlen in Brand gerathen. Die Handdruckspritzen der chemischen Fabrik und der ostdeutschen Industriewerke waren alsbald zur Stelle und löschten das Feuer in kurzer Zeit ab, so daß unsere zur Hilfeleistung abgesandte Dampfspritze nicht mehr in Thätigkeit treten durfte.

* **Frau Lilli Lehmann** giebt bekanntlich am nächsten Freitag, den 4. April, im Schützenhause einen Liederabend, dessen Programm wir bereits mitgetheilt haben. Unsere Damen dürften hierbei mit Interesse erfahren, daß die Künstlerin in diesem Konzerte dieselbe Toilette tragen wird, welche durch ihre Pracht in Amerika allgemeine Bewunderung erregte. Es ist dies eine rosa Sammet-Robe mit grauen Spitzen, Schmelzstücken und Zobelbesatz, ein Kunstwerk aus dem berühmten Atelier Bertha Pechstein-Berlin.

l. **Westpr. landwirthschaftliche Berufsgenossenschaft.** Der Gesammtbetrag der von der Provinz Westpreußen aufzubringenden Beiträge für das Jahr 1901 beläuft sich auf 853 120 Mk., wovon 751 532 Mk. an die Berufsgenossenschaft abzuführen sind. Der zu erhebende Prozentsatz der Grundsteuer stellt sich im Durchschnitt auf 49,4 Prozent; am höchsten ist der Satz im Kreise Löbau mit 118,1 Prozent, am niedrigsten in den Stadtkreisen Thorn mit 24,9 und Danzig mit 29,4 Prozent der Grundsteuer.

Provinz.

° **Oliva**, 1. April. Die hiesige Ortsgruppe des Deutschen Flottenvereins veranstaltet am Donnerstag 8 Uhr Abends im Saale von „Carlshof" (Marschalk) einen Vortragsabend vor Damen und Herren, an dem „Deutschlands Seemacht" zum Vortrag kommt. Hierzu werden erläuternde Lichtbilder vorgeführt. Auch des Alt-Reichskanzlers, des Fürsten Bismarck, wird in einer Ansprache gedacht werden. Zum Schluß folgen Rezitationen aus Fritz Reuter. Der Eintritt ist frei. Ein zahlreicher Besuch würde die Bemühungen des Flottenvorstandes am besten belohnen.

! **Zoppot**, 2. April. Aus Anlaß der Annahme der Städterechte fand gestern Abend im Kurhaus ein Kommers statt, an welchem Magistrat und Stadtverordnete in corpore Theil nahmen. Auch der Landrath des Kreises, Graf v. Keyserlingk war erschienen. Das Präsidium lag in den Händen des Herrn Dr. Wannow, das Kaiserhoch brachte der Bürgermeister aus. In eindrucksvoller Rede gab dann Graf v. Keyserlingk einen Rückblick über die historische Entwickelung der jüngsten Stadt und bezeichnete danach in fesselnder Weise die Aufgaben, welche der Zoppoter Stadtverwaltung in nächster Zeit an erster Stelle obliegen. Als solche bezeichnet er u. A. 1. die Ausgestaltung des Stadtäußeren, 2. die Erhaltung des Villen-Charakters durch Schaffung einer Baupolizeiordnung, 3. die Einrichtungen der Bäder nach den Anforderungen der Neuzeit und 4. die Beseitigung der Demarcationslinie zwischen Unter- und Ober-Ort. Redner schloß mit dem Wunsch und der Erwartung, daß alle diese Arbeiten mit leichter Mühe werden bewältigt werden können, wenn der Frieden, welcher allgemein in dem Gemeinwesen bisher geherrscht hat, auch weiter andauern werde. Diese Ausführungen machten auf die Zuhörer sichtlichen Eindruck. Stürmischer Beifall folgte. Weitere Ansprachen hielten Herr Dr. Kern, welcher den Herrn Landrath feierte, und Herr Dr. Wannow, welcher auf den Bürgermeister toastete. — Bei der gestrigen Feier wurde an den Herrn Regierungspräsidenten ein Begrüßungstelegramm abgesandt.

g. **Dirschau**, 29. März. In Folge der Wahl des bisherigen Stadtkassenrendanten Herrn Schuckert zum besoldeten Magistratsmitgliede würden folgende Veränderungen in der Besetzung städtischer Aemter vor sich gehen: Stadtkassenrendant wird der bisherige Stadtkassenkontroleur Herr Treß, dessen Stelle übernimmt der bisherige Stadtkassenassistent Herr Tarnowski, in dessen Stelle wiederum Herr Jansen, bisher Stadtsparkassenkontroleur in Pillau, berufen worden ist. Heute ist in einer Versammlung der Plan erörtert worden, eine Reichsbanknebenstelle hier einzurichten. Die nöthigen Umsatzgarantiezeichnungen wurden vollzogen.

* **Marienburg**, 30. März. Gestern hielt Herr Gemeindevorsteher Andres die letzte Gemeindevertretersitzung des ungetheilten Dorfes Sandhof. Er gab einen Rückblick über die Entwickelung von Sandhof in den letzten 30 Jahren. Mitte der 70er Jahre habe Sandhof 500 und bei der letzten Volkszählung 2800 Einwohner gezählt. Sandhof zahlte vor 30 Jahren 1200 Mk. Kreisabgaben und im letzten Jahre bereits 20 000 Mk. Die Lehrerbesoldung betrug damals 700 Mk., jetzt über 5000 Mk.

w. **Marienburg**, 29. März. Die Liedertafel veranstaltet am 13. April eine große Musikaufführung, bei der das klassische Musikstück „Orpheus" zum Vortrage gebracht werden wird.

= **Elbing**, 31. März. Bei voller körperlicher und geistiger Frische feierte heute Herr Kaufmann Albert Reimer seinen 70. Geburtstag. In uneigennützigster Weise ist Herr Reimer für das Wohl unserer Kommune immer thätig gewesen; seit dem Jahre 1866, also 36 Jahre hindurch, gehörte er dem Stadtverordnetenkollegium an und wurde in dieser Körperschaft schon in den 60er Jahren in das Bureau gewählt. Kürzlich wurde Herr Reimer durch die Verleihung des Rothen Adlerordens IV. Klasse ausgezeichnet. An dem heutigen Feste wurden ihm aus den Kreisen der städtischen Körperschaften, von der „Liedertafel", der Herr R. noch immer als aktives Mitglied angehört, und von vielen Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche übermittelt.

* **Kulm**, 1. April. In der Brennerei Paparczyn stürzte der Steueraufseher Belgardt von hier von dem sogenannten Vorwärmer aus dem obersten Stockwerk herab und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er nach wenigen Stunden verstarb.

l. **Briesen**, 1. April. Die Arbeiterfrau Dahm aus Hohenkirch blieb Mittwoch Abend auf dem Rückwege von Piwnitz, wo sie ihre Verwandten besucht hatte, im Hohenkircher Torfbruch stecken. Sie wurde erst am Sonnabend, bis an den Knieen im Moore stehend, mit rückwärts übergebogenem Oberkörper todt aufgefunden.

* **Ostrowo**, 29. März. Der Knecht Odasz aus Zerkow ist verhaftet worden, weil er den Knecht Zalesiate mit einer Flinte, von der er nicht wußte, daß sie geladen war, erschossen hat.

+ **Rummelsburg.** 30. März. Die Stadtverordneten wählten gestern aus der Zahl von 74 Bewerbern mit 15 gegen 3 Stimmen auf die Dauer von 12 Jahren den Bürgermeister Kieback aus Oldenburg in Holstein zum Bürgermeister unserer Stadt. — Als Stadtförster ist der Königliche Forst-Aufseher Berg aus Wierschkutzin bestätigt worden.

* **Königsberg**, 1. April. In einer drei Treppen hoch gelegenen Wohnung eines Hauses der Herbartstraße gelang es dem im Zimmer allein gelassenen vierjährigen Knaben Fritz Streckert auf das Fensterbrett zu kommen; er bog sich zu weit hinaus, verlor den Halt und stürzte auf die Erde hinab, wo er liegen blieb. Der hinzugerufene Arzt konnte nur den Tod konstatiren.

Standesamt vom 2. April.

Geburten: Droguist Fritz Paape, T. — Praktischer Arzt Doktor der Medizin Gustav Schourp, T. — Hausdiener Paul Blockus, T. — Kaufmann Friedrich Schwartz, T. — Drechslergeselle Augustin Ostrode, S. — Bierfahrer August Preuß, T. — Schiffszimmergeselle Emil Grocholl, T. — Steuermann Albert Brack, T. — Königl. Ober-Grenzkontroleur Anton Bernhard Heinrich Prüter, T. — Arbeiter Hermann Noweck, S. — Schmiedegeselle Franz Tandatzki, S. — Nieter Joseph Machalinski, S. — Gärtner Friedrich Rothenberger, S. — Zimmergeselle Walter Koselowski, S. — Maurergeselle Anton Gminski, S. — Unehelich: 1 S., 1 T.

Aufgebote: Fleischer Friedrich Wilhelm Duwensee hier und Therese Bertha Pleger zu Schönberg. — Maurer Hermann Paul Rotta zu Oliva und Julianna Marie Bieszkowski hier. — Kaufmann Harry Himmel hier und Rosa Klein zu Krojanke. — Architekt Kurth Leopold Herrmann Körner hier und Sophie Marie Pauline Köhn zu Stolpmünde. — Seefahrer Johann Gustav Fröhlich zu Weichselmünde und Hermine Friederike Wellmann hier. — Arbeiter Carl Eduard Dirschauer zu Gr. Plehnendorf und Henriette Wilhelmine Möller hier. — Diakon Theodor Müller hier und Hedwig Anna Zimmermann zu Quadendorf. — Arbeiter Johann Madziewski und Martha Beer, beide zu Brösen. — Königlicher Schutzmann Johann Pilat und Franziska Amalie Rosalie Büttner. — Geschäftsdiener Franz Preuß und Johanna Anastasia Ruchniewicz. — Arbeiter Otto Gustav Dahms und Rosalie Eva Jelinski geb. Mulawa. — Büchsenmacher-Anwärter Gustav Rudolph Demski und Martha Margarethe Behrend. Sämmtlich hier.

Heirathen: Malergehilfe Franz Wittek und Mathilde Blockus. — Feuerwehrmann Paul Schmichtenberg und Alma Englinski. — Hausdiener Walter Burde und Therese Zells. — Hausdiener Felix Schlacht und Anna Frost. — Sämmtlich hier.

Todesfälle: Wittwe Hanna Caroline Schwarz, geb. Troll, 76 J. 7 M. — T. des Schlossergesellen Robert Nadron, 1 M. — S. des Steinsetzers Hermann Milch, 1 J. 7 M. — Kaufmann Erich Adolf Nieß, 21 J. 8 M. — Wittwe Justine Riffel, geb. Jenolewicz, 75 J. 9 M. — Frau Katharina Freytag, geb. Brocki, 61 J. 8 M. — Unehelich: 1 T.

Handel und Industrie.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schröder.

Danzig, 2. April.

Rohzucker. Tendenz: ruhig. Erstprodukt Basis 88° Rendement 6,50 Gd. inkl. Sack, transito, franko Neufahrwasser.

Magdeburg. Tendenz: Matt. Termine: April Mk. 6,40, Mai Mk. 6,57½, Juli Mk. 6,72½, August Mk. 6,82½, Oktober-December Mk. 7,17½, Januar-März Mk. 7,37½. Gemahlener Melis I Mk. 27,70.

Hamburg. Tendenz: Ruhig. Termine: April Mk. 6,45, Mai Mk. 6,60, Juli Mk. 6,75, August Mk. 6,85, Oktober Mk. 7,17½, Dezember Mk. 7,22½.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 2. April.

Wetter: Schön. Temperatur: Plus 5° R. Wind: NW.

Weizen geschäftslos.

Roggen niedriger. Bezahlt ist inländischer 738 Gr. Mk. 144 per 714 Gr. per To.

Gerste ist gehandelt inländische große 680 Gr. Mk. 127 per Tonne.

Hafer unverändert. Inländischer Mk. 147, weiß Mk. 150 per Tonne bezahlt.

Pferdebohnen inländische Mk. 143 per Tonne gehandelt.

Wicken inländische große Mk. 178, polnische zum Transit Mk. 136½ per To. bezahlt.

Kleesaaten roth 43½, 46 Mk. per 50 Ko. gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,87½, 4,90 per 50 Ko. bezahlt.

Berliner Börsen-Depesche.

	1.	2.		1.	2.
Weizen per Mai	166.50	166.—	Hafer per Mai .	155.75	156.—
" " Juli	166.25	166.—	" " Juli .	—.—	—.—
" " Sept.	161.75	162.—	Mais per Mai .	115.50	—.—
Roggen per Mai	145.—	144.50	" " Juli .	115.50	115.50
" " Juli	143.75	143.25	Rüböl per Mai .	54.90	54.40
" " Sept.	141.—	—.—	" " Oktbr.	52.80	52.30
			Spirit. 70er loco	34.—	34.—

	1.	2.		1.	2.
3½% Rch.-A. 1905	101.70	101.75	Ostpr. Südb.-Akt.	68.75	69.40
3½% "	101.75	101.75	Anat. II. Obl. Er-		
3% "	92.70	92.50	gänzungsn.	100.90	101.—
3½% Pr. Cons. 1905	101.70	101.75	Brl. Hndlsg.-Ant.	155.30	154.70
3½% " "	101.70	101.75	Darmstädt. Bank	139.75	139.60
3% " " Pfdbr.	92.30	92.30	Danz. Priv.-Bank	—.—	111.—
3½% Pom. Pfdbr.	98.80	98.90	Deutsch. Bank-Akt.	209.40	208.50
3½% Wpr. "	98.70	98.75	Disc. Com.-Anth.	197.90	194.50
3½% "			Dresd. Bank-Akt.	139.40	138.90
neuländsch.	98.30	98.40	Nrd. Crd.-Anst.-A.	104.25	103.40
3% Wpr. Pfandbr.			Oest. Crd-Anst ult	219.90	219.75
ritterschaftl. I.	89.75	89.70	Ostdeutsch. Banka.	101.50	101.50
4½% Chin. A. 1898	89.50	89.50	Allgem. Elek.-Ges.	188.—	186.25
4% Ital. Rente .	101.—	100.80	Danzig. Oelmühle		
3% It. g. Eisb.-Ob.	65.10	65.10	St.-Akt.	9.30	9.25
5% Mex. conv. Anl.	100.60	100.80	" " St.-Prior.	71.50	71.50
4% Oester. Goldr.	102.90	102.90	Gr. Berl. Pferdeb.	201.—	198.50
4% Rum. Goldr.			Gelsenkirchen	164.25	163.50
von 1894 . . .	83.90	83.80	Harpener	167.70	166.75
4% Rss. 1880er A.	100.25	100.25	Hibernia	168.25	165.70
4% Russ. inn. Anl.			Laurahütte	202.25	200.75
von 1894 . . .	96.80	96.90	Barz. Papierfabr.	193.—	194.—
5% Trk. Adm.-Anl.	100.60	100.80	Wechs. a. Lond. kurz	20.44	20.44
4% Ungar. Goldr.	100.90	101.—	" " " lang	20.31	20.31
Can. Eisenb.-Akt.	116.20	115.75	Wechs. a. Petersb.		
Dortm.-Gronau-			kurz	—.—	—.—
Eisenb.-Akt. . .	177.75	177.75	" " " lang	213.50	—.—
Marienb.-Mlwk.-			Wechs. a. Warschau	—.—	—.—
Eisenbahn-Akt.	70.20	70.—	Oesterreich. Noten	85.15	85.30
Marieb.-Mlawka-			Russische Noten	216.20	216.20
Eisenb.-St.-Pr.	—.—	—.—	Privatdiskont	1¾%	1¾%
Nrth. Pac. pref. Ak.	—.—	—.—			
Oester.-Ung. Stb.-					
Akt. ultimo	145.25	144.60			

Tendenz: Verstimmt durch die gestrige schwache Haltung Londons und New-Yorks litt die Börse unter großer Lustlosigkeit. Verhältnißmäßig geringes Angebot genügte um Hütten- und Kohlenaktien um 1½—2 Prozent im Kurs zu drücken. Banken besser behauptet. Fonds träge. Eisenbahnaktien still bei meist nom. Kursen. Schifffahrtsaktien schwächer. Große Berliner Straßenbahn niedriger. In zweiter Börsenstunde stockten die Umsätze nahezu vollständig.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")
Berlin, 2. April.

Es war die Stimmung für Getreide hier heute noch matter als gestern und namentlich Weizen auf nähere Lieferungsfrist merklich billiger als gestern käuflich. Roggen wenig beachtet, konnte sich gleichfalls dem Rückschritt nicht entziehen. Hafer war ziemlich fest, aber für Rüböl wurde weitere Herabsetzung der Preise erforderlich, um Käufer heranzuziehen. Schwacher Absatz für 70er Spiritus l. o. F. ist heute zu 34 Mk. erzielt worden. Umsatz 8000.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 2. April. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen 493 Rinder, 1783 Kälber, 2000 Schafe, 8320 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.).

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 00—00; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 00—00; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 00—00; d. gering genährte jeden Alters 00—00. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 00—00; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 00—00; c. gering genährte 50—52. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths 00—00; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 00—00; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 00—00; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 48—51; e. gering genährte Kühe und Färsen 43—47.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 78—80; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 68—76; c. geringe Saugkälber 56—64; d. ältere gering genährte (Fresser) 43—48.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 57—60; b. ältere Masthammel 48—54; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 42—47; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 00—00.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 61—62; b. Käser 00—00; c. fleischige 59—60; d. gering entwickelte 56—58; e. Sauen 55—56.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Rinder: Vom Rinderauftrieb blieben wenige Stück unverkauft.

Kälber: Der Kälberhandel gestaltete sich glatt.

Schafe: Bei den Schafen fanden ungefähr 1600 Absatz.

Schweine: Der Schweinemarkt verlief anfangs ziemlich glatt, verflaute aber gegen Schluß derart, daß die notirten Preise nicht mehr erzielt werden. Es wird kaum ausverkauft.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Bülow'sche Weisheit.

= **Rom**, 2. April. (Privat-Tel.) Ein Redakteur des „Giornale Italia" hatte mit dem Grafen Bülow in Venedig eine Unterredung, in welcher der Reichskanzler erklärte, die herzlichen Beziehungen der Dreibundstaaten werden in keiner Weise berührt, wenn einer oder der andere von ihnen mit einer außerhalb des Dreibundes stehenden Großmacht Beziehungen unterhält.

Bezüglich der Stellung Deutschlands zu einer eventuellen italienischen Expedition nach Tripolis erklärte Graf Bülow, Deutschland habe kein anderes Interesse am Mittelmeer, als das, den rechtmäßigen Einfluß seiner Verbündeten sich in friedlicher Weise entwickeln zu sehen. Deutschland sehe mit Freude alles, was zum Prestige Italiens beitragen könne und er zweifle nicht an der Weisheit der italienischen Staatsmänner.

Auf die Frage bezüglich des neuen Zolltarifs erwiderte der Reichskanzler: „Sie werden bemerkt haben, daß der Zolltarif in Deutschland von rechts und links mit gleicher Lebhaftigkeit bekämpft wird. Dieses beweist, daß die deutsche Regierung das „juste milieu" gefunden habe." (Es scheint, als ob sich der Reichskanzler über den italienischen Interviewer lustig gemacht hat. D. Red.)

Ein Interview mit Minister Kuyper.

J. **Berlin**, 2 April. (Privat-Tel.) Der Vertreter eines hiesigen Lokalblattes hatte eine längere Unterredung mit dem holländischen Ministerpräsidenten Kuyper, in der sich dieser über den Zweck seiner Reise und eine Reihe politischer Fragen aussprach. Wie Kuyper zunächst versicherte, weilt er in Deutschland, um Studien an den Einrichtungen unserer technischen Hochschulen zu machen. Er hatte deshalb eine Unterredung mit dem Staatssekretär des Auswärtigen Frhrn. v. Richthofen und ist auch im Kultusministerium gewesen. Heute begiebt sich Kuyper nach der technischen Hochschule Charlottenburg und reist dann nach Dresden, um dort ebenfalls Studien zu machen.

Bezüglich der Verhältnisse in Südafrika giebt der Minister-Präsident seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß das holländische Vermittelungsangebot von den Engländern abgelehnt wurde. Er ist jedoch der Meinung, daß das Friedensbedürfniß auf englischer Seite ein ungemein starkes ist und daß der Krieg in naher Zeit sein Ende finden müsse.

Der Minister streifte dann auch die Frage, ob es möglich wäre, daß Holland in irgend einer Form dem deutschen Reiche angegliedert werden könne. Er hält eine derartige Möglichkeit aus dem holländischen Nationalcharakter und der Geschichte des Landes als ganz ausgeschlossen und sagt, Deutschland werde sich in einem solchen Falle nur ein Irland schaffen.

Ueber das Verhältniß zwischen der Königin und dem Prinzgemahl erzählt der Minister, sie leben wie Mann und Frau. Die Königliche Familie sehe dem langersehnten freudigen Ereigniß im September entgegen, dann werden wohl auch die gehässigen Angriffe und Klatschereien von selbst verstummen. Der Prinz habe es ganz ausgezeichnet verstanden, sich in die holländische Eigenart hineinzufinden; er gewinne täglich an Sympathien.

Eine optimistische Auffassung.

London, 2. April. (W. T.-B.) „Times" berichtet aus Peking von gestern: Rußland zeige in der Frage der Mandschurei-Konvention noch immer eine nachgiebige Haltung. Es wolle auch die Zurückgabe von Niutschwang nicht grundsätzlich von der Aufhebung der provisorischen Verwaltung von Tientsin abhängig machen, sondern wolle binnen 8 Monaten vom Tage der Unterzeichnung der Konvention an seine Truppen zurückziehen, ohne Rücksicht darauf, ob die provisorische Verwaltung in Tientsin fortbestehe oder nicht.

Peking, 2. April. (W. T.-B.) Der Mandschurei-Vertrag enthält die Bestimmung, daß das Land in einzelnen Etappen von 6, 12 und 18 Monaten, von Süden beginnend, von den Russen geräumt werden soll. China darf dort nach der Räumung so viel Truppen halten, als es für nothwendig erachtet. Nach amtlichen Berichten aus Niutschwang entfaltet Rußland dort eine rege Thätigkeit auf militärischem Gebiete; 10 000 Mann wurden kürzlich aus dem Innern des Landes nach Port Arthur gebracht, viele Rekruten treffen in Niutschwang ein und ausgedehnte für weiteres Fortbestehen berechnete Telegraphenanlagen werden in der Umgebung von Niutschwang errichtet.

Chile und Argentinien.

Buenos Aires, 2. April. (W. T.-B.) Die Regierung hat in einem heute stattgehabten Ministerrath einstimmig die Beschaffung von 2 großen Panzerschiffen beschlossen, die den Panzerschiffen überlegen sein sollen, deren Bau jüngst von Chile in Auftrag gegeben ist. Die Regierung ist entschlossen, die Suprematie Argentiniens auf dem Gebiete des Marine- und Militärwesens in ganz Südamerika zu behaupten und hat erklärt, daß für die Beschaffung der neuen Schiffe neue Steuern nicht eingeführt werden sollen.

Berlin, 2. April. (W. T.-B.) Der Kaiser nahm gestern die Meldung des Admirals Bendemann entgegen, der aus China zurückgekehrt ist.

Hannover, 2. April. (Privat-Tel.) Am 20. April trifft Kaiser Wilhelm in Hannover zur Enthüllung des Rosenberg-Denkmals ein.

Bern, 2. April. (W. T.-B.) Der Nationalrath wählte den Oberst Meister-Zürich zu seinem Präsidenten.

Petersburg, 2. April. (W. T.-B.) Dem „Regierungsboten" zufolge empfing der Kaiser vorgestern den bulgarischen Ministerpräsidenten Danew in Audienz.

Chefredakteur: Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Kurd Hertell; für den lokalen Theil, sowie den Gerichtsaal: Alfred Kopp; für Provinzielles: Walter Kranki, für den Inseratentheil: Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt=Theater.

Mittwoch, 2. April 1902, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Passepartout C.

Renaissance.

Lustspiel in drei Akten von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld.
Regie: Eugen Siegwart.

Personen:

Marchesa Gennara di Sansavelli . . . Gertrud Korn
Vittorino, ihr Sohn . . . . Melly Sachs
Silvio da Feltre . . . . Eduard Pötter
Bentivoglio, ein Benediktiner-Pater . . Eugen Siegwart
Severino, Magister . . . . Rudolf Scheurmann
Isotta, Schließerin . . . . M. Schäfer-Kruse
Colletta, deren Nichte . . . . Ida Palmer
Mirra . . . . Marianne Gonia

Ort und Zeit: Im Sabinergebirge. Mitte des 16. Jahrhunderts.
Gewöhnliche Preise.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 ₰. — Ende nach 10 Uhr.

Spielplan.

Donnerstag. Außer Abonnement. P. P. D. 1. Gastspiel von **Ernst Arndt. Seine officielle Frau.** Lustspiel.
Freitag. Außer Abonnement. P. P. E. 2. Gastspiel von **Ernst Arndt. Der eingebildete Kranke.** Lustspiel. Hierauf: **Der verwunschene Prinz.** Schwank.
Sonnabend. Außer Abonnement. P. P. A. 3. Gastspiel von **Ernst Arndt. In Civil.** Schwank. Hierauf: **Die zärtlichen Verwandten.** Lustspiel. Zum Schluß: **Der sechste Sinn.**

Wilhelm-Theater

Director Hugo Meyer

— Vollständig neues Personal. —

Paul Foerster.
Original-Humorist und bester Improvisator der Gegenwart in 4 Sprachen.
Nach beendeter Vorstellung: Doppel-Frei-Konzert.
Compagnia Grotta di Capri. (10 Personen.) Theater-Kapelle.

Kaiser-Panorama, Passage 9.
Mittel-Asien
ist eine besonders interessante Reise.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Donnerstag, den 3. April 1902: (4819
27. populäres Symphonie-Konzert
der Kapelle des Fußart.-Regts. v. Hindersin (Pomm. Nr. 2) unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn C. Theil.
(U. A.: Ouverture z. Op. „Rosamunde" v. Schubert, Konzert-Polonaise für Violine und Orchester v. Laub (Solist: Herr Konzertmeister Wernicke). Auf Wunsch 2. Ungarische Rhapsodie v. Liszt, Symphonie No. 2 in G-moll v. Mozart 2c.)
Anfang 7½ Uhr. Entree 40 Pfg., Logen 60 Pfg.
Das Publikum wird höflichst ersucht, die Vorverkauf-Billette nach Möglichkeit auszunutzen, da dieselben nächstes Jahr keine Giltigkeit haben. **Otto Zerbe.**



Männer-Turn-Verein Danzig

Sonnabend, den 5. April: (1832
IX. Stiftungs-Fest
im Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.
*Das **Programm** ist **sehr reichhaltig** ausgestattet, u. A.: „Eine Turnfahrt nach Pietzkendorf", urk. Ueberbrettl-Pantomime mit Vorspiel, und „Der Tyrann von Syrakus" heroische Oper in 4 Akten.*
Billets für Mitglieder und eingeführte Gäste incl. Tanz à 50 Pfg. im Vorverkauf beim Vorsitzenden Herrn Wiesenberg, Altst. Graben 92, F. Briege, Heil. Geistgasse 9, und an den Turnabenden beim Kassenwart; an der Abendkasse à 25 Pfg. Aufschlag.
Anfang 8½ Uhr. ***Der Vorstand.***

Tiegenhöfer Bräu

Hundegasse 23 (schrägeüber der Post):
Täglich frischer Anstich von hell und dunkel
⁴⁄₁₀ **Liter 10 Pfg.**
Warme und kalte Speisen zu jeder Zeit. (4669
Elektrisches Klavier.

Volks-Unterhaltungs-Abend

Sonntag, 6. April, Abds. 6½ Uhr, im Barbara-Gemeindehause Langgarten, veranstaltet vom **Danz. Wohnungsmiethervereín.** Das Programm umfaßt musikal. Darbietungen, bestehend in Instrumentalmusik, Chor- u. Sologesängen; ferner Deklamat. ernsten u. heitern Inhalts, sowie Vorführung von ca. 60 farb. Lichtbildern **1 Tag in Pompeji** mit begleitendem Text. Eintrittskarten à 30 ₰ sind zu haben im Handschuh-Geschäft von **Hermann Nachf.,** Matzkauschegasse 2, und bei den Herren: Zahnarzt **Ahrenfeldt,** Langgasse 37, 1, **Haak,** Bartholomäi-Kirchengasse 15, **Günther,** Weidengasse 10, **Heinrich,** Fischmarkt Nr. 43, und **O. Stuhldreer,** Weidengasse 56. (4849

Mittwoch, 16. April, 7½ Uhr:
Arthur van Eweyk.
Karten num. 2 ℳ, Stehplatz 1 ℳ, in der Lau'schen Musikalien-Handlung, Langgasse 71. (3277

Monatsversammlung
des Vereins ehemalig. Johannisschüler in Danzig
am Donnerstag, 3. April d. Js., Abends 8½ Uhr, im Restaurant „Zum Luftdichten", Hundegasse.
4845) **Der Vorstand.**

Elegante Fracks
und (8112b
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.
Die Erneuerung der Loose zur 4. Klasse 206. Lotterie, ebenso die Entgegennahme der Freiloose und Gewinn-Ueberschüsse bringe in Erinnerung. **Kaufloose zur 4. Klasse habe ich noch abzugeb.**
H. Gronau, (4827
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Vereine

Ortskrankenkasse der Schmiede- u. Sattlergesellen.
Ordentliche General-Versammlung
Freitag, den 4. April, Abends 8 Uhr, im Kassenlokal **Pfefferstadt 53.**
Tagesordnung:
1. Abänderung der §§ 12, 27 und 38 des Statuts.
2. Kassenbericht pro 1901.
3. Diverses. (7556b
Um zahlreiches Erscheinen seitens der Herren Arbeitgeber und der Mitglieder ersucht
Der Vorstand.
A. Stamm, Vorsitzender.

Marquisen
Zelte, Sonnenrouleaux, Jalous., Holzrouleaux liefert billigst bei sachgemäßer Ausführung. (7638b
Reparatur-Werkstatt
F. Oehley, Polsterer und Dekorateur, Neugarten 35c.

Damen- u. Kdrkl. w. sb. u. b. angef. Salvatorg. 1-4, 2, Eg. Bischofsg.

Wir verzinsen bis auf Weiteres sämmtliche

Baar-Einlagen

ohne Kündigung mit . . . 2 % p. a.
bei 1 monatlicher Kündigung mit 2½ % „
bei 3 „ „ „ 3 % „
bei 6 „ „ „ 3½ % „

An- u. Verkauf sowie Beleihung von Effekten.

Norddeutsche Creditanstalt,
Langenmarkt 17. (2219
Aktienkapital 10 Millionen Mark.
Depositenkassen: **Langfuhr, Zoppot.**

Zur Schifffahrts-Eröffnung

mache ich auf mein **großes Lager an Ankern für Stromschifffahrt und Holzflösserei** aufmerksam. (4451
J. W. Klawitter, Danzig.
Schiffswerft und Maschinen-Fabrik.

Tischlampen

empfiehlt (4791
H. Ed. Axt, Langgasse 57/58

Ernst Crohn

32 Langgasse 32
empfiehlt
in reichhaltigster Auswahl und neuesten Mustern:
Gardinen
Vitrages
Stores
Rouleaux
Gardinen-Stangen und -Halter
Nur anerkannt erste Fabrikate!
Reste und ausrangirte Muster
werden
zu herabgesetzten Preisen
ausverkauft!
(3693

Man weise Nachahmungen zurück!
Meine Cigaretten **No. 18 J. Borg** und **Baron von Wrangel**
sind in
fast allen Cigarrengeschäften
erhältlich. (1935
Cigarettenfabrik „Stambul"
J. Borg.
Hundegasse 33. Telephon 945.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in:
Herrenwäsche
Hüten,
„The Gentleman"
25 Jopengasse 25.
Schirmen,
sowie eine große Auswahl geschmackvoller
Cravatten
etc. etc. (4584

R. F. Anger,
Telephon 858 Danzig, III. Damm No. 3, Telephon 858
empfiehlt sich für
Neuanlagen und Reparaturen von Gas-, Wasser- und Canalisationsanlagen, Galvanisiren, Neubronciren und Repariren aller Metallgegenstände.
Grosse Auswahl in
Gas-Kronen — Lyren — Ampeln u. Doppelarmen etc. — **Gasglühlicht „Auer"**
Elektrische Gasfernzünder.

Männer-Schwäche, Selbstbehandlung u. schnelle Heilung Brochüre mit Dankschr. 40 ₰ diskret, franko. Hygien. Anst., Dir. Lorje, Berlin C. 22e. (10387

Geschäfts-Eröffnung!

Dem verehrten Publikum Danzigs und Umgegend die ergebene Mittheilung, dass ich
Langgasse No. 43,
gegenüber dem Rathhause,
ein der Neuzeit entsprechendes
Schuh- und Stiefel-Magazin
I. Ranges
eröffnet habe.
Geschäftsprincip:
Grosser Umsatz, kleine aber feste Preise bei streng reeller Bedienung.
Reichhaltigste Auswahl.
Jeder Stiefel trägt sichtbaren Preis.
Mein bestrenommirtes Maassgeschäft wird in unveränderter Weise unter meiner persönlichen Leitung fortgeführt. (4851
Fr. Kaiser
Langgasse No. 43,
gegenüber dem Rathhause.
Fernsprecher 1027. Fernsprecher 1027.

Pneumatic **Harburg-Wien**
Anerkannt erstklassiges Fabrikat.
Vereinigte Gummiwaaren-Fabriken Harburg-Wien, Harburg a. E.
3500 Arbeiter. (4696

SCHLEISING'S
Tapeten!
kaufen Woche für Woche deutsche und ausländische Fürsten, — Regenten, — Prinzen, — die größten Werften, Werke und **Bauvereinigungen** des Kontinents.
1900 2 goldene Medaillen.
Enorme Ersparniss für Bauherren u. Hausbesitzer
Nichtmitglied des Vereins deutscher Tapeten-Fabrikanten.
Einziges Geschäft am Platze.
Gegründet im Jahre 1868.
Telephon 441. (4828
Erstes Ostdeutsches Tapeten-Versand-Haus
Danzig.
Gustav Schleising
102 Hundegasse 102,
unmittelbar Ecke Matzkauschegasse.
Sehenswerthes Etablissement.
Tapeten von 10 Pfg. p. Rolle an!

Das Neueste der Saison
in
Seiden-Hüten, Haar- und Woll-Hüten
S. Deutschland,
2 Langgasse 2.
sowie
Reise-, Strassen- und Radfahrer-Mützen
empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten festen Preisen. (3198

Schirmreparaturen u. Bezüge sauber, schnell u. billig. Stoffe u. Stöcke a. Lager. Schirmfabr., **B. Schlachter,** Holzmrkt. 24. (4181

Damen- u. Kinderkleider w. saub. angef. Vorst. Graben 27, Hof, 1 Tr.

Hilfe *g. Blutstock. **Timermann,** Hamburg, Fichtestr. 33. (4842

Reiche Heirath vermittelt Frau **Krämer,** Leipzig, Brüderstr. 6. Auskunft geg. 30 ₰ (18634

Vermischte Anzeige

Sprechstunde v. 1. April cr. ab nur **Wochentags** 8—10 Uhr Vormittag.
Dr. Haase,
Kgl. Kreisarzt des Stadtkreises Danzig. (4733
Langgarten No. 33.

Zurückgekehrt
Dr. Kickhefel.
8189b

Verreise vom 2.—4. April
Dr. Petruschky.

Homöopathie!
Wohne jetzt
Ketterhagerg. 14,
gegenüber d. Danziger Zeitung.
4815) **Schennemann.**

Künstl. Zähne, Plomben,
schmerzloses Zahnziehen 2c. Sorgfältige Ausführung bei billigen Preisen. (1169
M. Henning,
10 Grosse Wollwebergasse 10.

Mein Komtoir
ist von heute (8198b
Gr. Krämergasse No. 1, 1,
Ecke Brodbänkengasse.
Ernst Mueck,
Kommission für Haus- und Grundbesitz und Hypotheken.

Daber'sche Speisekartoffeln
à 1,55 Mk.,
blaue Graudenzer Speisekartoffeln
à 2,05 Mk.,
beliebte Sorten, giebt waggonweise ab (8201b
Oscar Thiele,
Fischmarkt, Ecke Häkergasse.

Polsterwaaren
Sophas, Paradebettgestelle mit Matratzen, Keilkissen, Seegras und Kindermatratzen empfiehlt billigst u. gut (8197b
Tapezier F. Gribowski,
Drehergasse 12.

Klagen,
Gesuche u. Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Johannisg. 13.

Neuheiten
in
Kleider-Besätzen, Posamenten, Spitzen-Kragen, Jupons, Handschuhen etc.
empfiehlt in **grosser** Auswahl
Albert Zimmermann,
Langgasse No. 14.
(4272

Cigarren-Restpartien

100—500 Stück, Preise von 26—70 Mk.
verkauft nach beendeter Inventur
zu herabgesetzten Preisen.
Max Heinig,
Cigarren en gros,
Heilige Geistgasse 103, parterre.

Atelier
für (8170b
Kinder- u. Backfisch-Garderobe, Einsegnungskleider etc.
Frau **Kreibich,** Grabengasse Nr. 3, 1.

Sämmtliche (4826
Schulartikel
Bücherträger, Schultaschen, Tornister — empfiehlt **J. J. Lorenz,** — Reisszeuge, Farbkasten, Musikmappen
Matzkauschegasse 7. **Matzkauschegasse 7.**

Danziger Jugendfürsorge-Verband

Geschäftsstelle: Mauergang 3, 1,
wochentäglich geöffnet 11—12 Vormittags,
ertheilt unentgeltlich **Auskunft** in allen die Fürsorge für Kinder und jugendliche Personen betreffenden Angelegenheiten, **vermittelt** in allen Fällen, wo das leibliche oder geistige Wohl solcher Personen gefährdet ist oder der Förderung bedarf, das Eintreten der für den einzelnen Fall geeigneten Hilfskräfte, insbesondere der bezüglichen Vereine, weist geeignete **Pflegestellen** nach, vermittelt geeignete **Dienststellen** für schulentlassene Knaben und Mädchen und übernimmt auch die Vorbereitung von **Anträgen auf Fürsorgeerziehung** in den geeigneten Fällen. (4507
Der Arbeits-Ausschuss.

Lokales.

* **Ernennung.** Nach bestandener Prüfung sind die Magistrats-Bureauassistenten Barz, Dudeck, Niendorf, Jochem und Kassenassistent Rätsch zu Stadtsekretären, letzterer zum Kämmereikassen-Buchhalter ernannt worden.

* **Beurlaubung.** Herr General-Superintendent D. Doeblin hat heute einen sechswöchigen Erholungs-Urlaub angetreten, welchen er in Süd-Tirol verleben wird.

b. **Funkentelegraphie für die Küstenstationen.** Ein Telegramm aus Berlin meldet uns, daß die Marinebehörde die Errichtung von Stationen für Funkentelegraphie für die preußischen Küstenwachtstationen angeordnet hat. Die neuen Stationen sollen auch der Handelsschifffahrt dienen.

* **Naturforschende Gesellschaft.** Am 9. April wird im Apollosaal Herr Dr. Brühl-Berlin einen Vortrag halten über „Kulturbilder von der Murmanküste" und dabei zahlreiche Lichtbilder vorführen.

* **27. Symphonie-Konzert im Schützenhaus.** Morgen kommt Mozart noch einmal zum Wort, und zwar mit der G-moll-Symphonie Nr. 2. Außerdem gelangt die 2. ungarische Rhapsodie von Liszt, die Ouverture zu „Rosamunde" von Schubert u. a. zum Vortrag; ferner wird Herr Konzertmeister Wernicke die Konzert-Polonaise für Violine und Orchester von Laub spielen.

b. **Die General-Versammlung des Vereins Lehrerinnen-Feierabendhaus** fand heute Vormittag in der Aula der Scherler'schen Schule statt. An Stelle der auf einer Reise begriffenen Vorsitzenden Frau Bartels leitete Herr Direktor Neumann die Verhandlungen. Aus dem Jahresbericht, welchen die Schriftführerin Frl. Cloß erstattete, geht hervor, daß der Verein in diesem Jahre einen erheblichen Vermögenszuwachs erhalten hat, wozu besonders die im letzten Winter veranstaltete Verloosung von Kunstgegenständen mit 4828,50 Mk. beigetragen hat, ferner die Zuwendungen der Danziger Sparkasse von 3000 Mk. und des Provinziallandtages von 1000 Mk. Auch die Städte Freystadt, Elbing und Graudenz überwiesen dem Fonds namhafte Beiträge. Ebenso verdankt der Verein größere Summen den erfolgreichen Bemühungen der Frau von Puttkammer-Plauth. Die Mitgliederzahl des Vereins hat sich von 433 Mitgliedern im letzten Jahre auf 498 erhöht. Baupläne für die Gebäude zu entwerfen, hat Herr Landesbaurath Tiburtius freundlichst übernommen. Bis zum Beginn des Baues ist der Baugrund für 20 Mark jährlich an die Verwaltung des Armenhauses in Pelonken verpachtet. Es ist zu hoffen, daß bereits im nächsten Jahre das Baukapital die erforderliche Höhe von 50 000 Mark erreicht haben wird, so daß mit dem Bau begonnen werden kann. Im Anschluß an den Jahresbericht, welcher die erfolgreiche Thätigkeit der Vorsitzenden Frau Bartels besonders hervortreten läßt, beschließt die Versammlung, derselben ein Danktelegramm zu übersenden. Den Kassenbericht erstattete darauf Frl. Mannhardt. Am Schluß des letzten Verwaltungsjahres war ein Vermögen von 29 966,77 Mk. vorhanden. Die diesjährigen Einnahmen und Ausgaben balanciren mit 22 797,22 Mk., wovon dem Kapitalfonds ein Betrag von 13 612,94 Mk. überwiesen werden konnte, sodaß der Verein gegenwärtig außer dem baarbezahlten Baugrund ein Vermögen von 43 579,71 Mark besitzt. Auf Antrag der Revisorin Frl. Stegmann wird die Kassenführerin entlastet und an Stelle der ausscheidenden zweiten Revisorin Fräul. Lindenberg, Fräul. Henze neu gewählt. Fräul. Regier übernimmt den Posten als stellvertretende Revisorin. Nach Erledigung der Hauptpunkte der Tagesordnung erstattete Herr Direktor Dr. Neumann Bericht über die Vorarbeiten, welche für den Bauplan in Bezug auf Größe, Art und Kosten der Anlage nothwendig sind. Zu Grunde gelegt wurden dabei die Berichte der bis jetzt bestehenden 10 deutschen Feierabendhäuser. Danach ergiebt es sich, daß der Bau auf ca. 20 ständige Bewohnerinnen und eine Anzahl Passanten einzurichten wäre. Die Baukosten dürften auf ca. 70—75 000 Mark zu veranschlagen sein. Als besonders praktisch wird das sogenannte Pavillon-System empfohlen, sowie die Beschränkung der gemeinsamen Wirthschaftsführung ausschließlich auf die Hauptmahlzeit. An den Bericht des Herrn Referenten schloß sich eine angeregte Diskussion.

* **Das 50-jährige Berufsjubiläum** beging gestern der Apotheker Herr Wilh. Borchardt in Berent Westpr. Vor etwa 40 Jahren übernahm er die väterliche Apotheke. Herr Borchardt erfreut sich bei seinen Mitbürgern, welche ihn auch vor einer längeren Reihe von Jahren zum Beigeordneten wählten, allgemeiner Hochachtung.

* **Wilhelmtheater.** Immer Neues zu erdenken und zu erfinden, noch nie Dagewesenes zu bringen, das bildet eine der Hauptaufgaben im heutigen Artistendasein. Das Publikum ist nicht zufrieden, wenn es schon Bekanntes in noch so guter Qualität geboten sieht, es verlangt immer neue Anregungen und Bilder. Dem zu entsprechen ist gewiß nicht ganz leicht, ist doch auf allen artistischen Gebieten schon fast das Unglaubliche in den Bereich der Darbietungen gezogen worden. Und doch gelingt es den findigen Köpfen des wandernden Völkchens, noch auf neue Ideen zu kommen, neue Trics zu erdenken. Jedes neue Programm der erstklassigen Variétés läßt das erkennen. So ist es auch mit dem neuen Ensemble im Wilhelmtheater der Fall: Die Handstandkünstler, drei jugendliche Brüder Williams, die Luftgymnastiker-Truppe Terné, die Borsini-Truppe mit ihren Vorführungen auf rollenden Kugeln, wie die außerordentlich sichere und gewandte Jongleuse Miß Kaira — sie Alle bringen viel Neues in den durchweg ganz vorzüglichen Darbietungen und erzielten damit sämmtlich lebhaften, oft stürmischen Beifall. Ein überaus reizvolles Schauspiel bildet die Vorführung der sechs ausgezeichnet dressirten, ganz kleinen Hunde Pospischils; so zwerghaft diese Thierchen sind, so gelehrig, gewandt und „geschäftseifrig" sind sie auch, immer begierig, ihre wirklich nicht leichten Künste zu zeigen. Eine glückliche Hand hat diesmal die Direktion des Theaters mit dem Engagement des Humoristen gehabt; es geht durch das ganze Auftreten Paul Foerster's ein Zug lebendiger Frische und geistiger Regsamkeit. Auch von ihm gilt es im Besonderen, daß er Neues zu bringen versteht auf dem doch so ungemein abgegraften Gebiet dieses Zweiges der Brettlkunst. Auch als Improvisator bewährte Paul Foerster geistige Gewandtheit und ungemeine Schlagfertigkeit. Das Soubrettenfach ist doppelt besetzt mit der Lieder- und Walzersängerin Lola Camargo, welche auch Pariser chansons mit chic und esprit vorzutragen versteht, und Trudy Schadow. An Stelle der Mürzthaler ist ein italienisches Vokal- und Instrumental-Ensemble getreten, die aus 4 Damen und 6 Herren bestehende Compagnia Grotta di Capri, die auch einige recht annehmbare Solisten in ihrer Mitte zählt.

* **Die Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft** eröffnete gestern ihre diesjährige Schießperiode mit einem freihändigen Prämienschießen. Die 3 Preise, die gestern zur Verfügung standen, wurden von den Herren G. Sellke, B. Herfart und Reichenberg errungen. Nach dem Schießen fand im großen Saale des Schützenhauses ein kameradschaftliches Beisammensein statt.

* **Sturmwarnung!** Die Deutsche Seewarte erläßt folgendes Telegramm: Ein tiefes Minimum über Südschweden, ostwärts fortschreitend, macht stark auffrischende südwestliche bis nordwestliche Winde wahrscheinlich. Der Signalball ist zu hissen.

* **Selbstmordversuch.** Heute Vormittag versuchte sich der auf Langgarten wohnhafte Privatier S. zu erschießen. Er brachte sich durch Schüsse in das rechte Auge und in die Brust lebensgefährliche Verletzungen bei und wurde mit dem Sanitätswagen in das St. Marienkrankenhaus geschafft.

* **Wasserstandsbericht** vom 2. April. Thorn + 2,90, Fordon + 2,82, Culm + 2,76, Graudenz + 3,10, Kurzebrack + 3,56, Pieckel + 3,34, Dirschau + 3,62, Einlage + 2,96, Schiewenhorst + 2,64, Marienburg + 2,80, Wolfsdorf + 2,66 Meter.

* **Polizeibericht für den 2. April.** Verhaftet: 6 Personen, darunter 1 wegen Diebstahls, 1 wegen Zechprellerei, 1 Bettler, 3 wegen Trunkenheit. Obdachlos 15.

Gefunden: 1 Quittung über 40 Mark 78 Pfg., 1 Militärpaß für Emil Ludwig Nux, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion, 1 Sack mit ca. 1 Ctr. Gerste, gez. J. Loewenstein-Lessen Wpr.-Danzig, abzuholen vom Schutzmann Herrn Kuptz, Stadtgebiet 97 a.

Die Empfangsberechtigten haben sich zur Geltendmachung ihrer Rechte innerhalb eines Jahres im Fundbureau der Königlichen Polizeidirektion zu melden.

* **Eine Reminiscenz an die Kaisertage.** Herr Pfarrer Hoffmann von der Heilandskirche in Schidlitz, die ja bekanntlich in Gegenwart der Kaiserin am 17. September v. J. eingeweiht wurde, hatte an die hohe Frau einige Bilder des neuen Gotteshauses gesandt. Darauf ging ihm am 8. März ein huldvolles Dankschreiben zu. Auf eine weitere Anfrage des Pfarrers, ob es gestattet sei, der Kaiserin auch eine Reihe Bilder von den Danziger Stätten zu übermitteln, welche sie besucht hatte, traf unter dem 18. März eine bejahende Antwort aus Berlin ein. In dem photographischen Atelier des Herrn W. Fischer wurde nun eine Serie Photographien von den Stätten, an denen die hohe Frau in Danzig geweilt, angefertigt und in einer reich und geschmackvoll ausgestatteten Mappe (außen rother Seidensammet, innen weiße Seide) nach Berlin gesandt. Ein Dankschreiben aus dem Hofmarschallamt der Kaiserin vom 27. März giebt der Freude der Kaiserin über die Zusendung Ausdruck.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 1. April.

Angekommen: „Lina," SD., Kapt. Permien, von Stettin mit Gütern. „Ernst," SD., Kapt. Haye, von Hamburg mit Gütern. „Zoppot," SD., Kapt. Scharping, von Antwerpen mit Gütern.

Neufahrwasser, 2. April.

Angekommen: „Sophie," SD., Kapt. Mews, von Newcastle mit Kohlen.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 1. April Wasserstand: 2.88 Meter über Null. Wind: Nordwesten. Wetter: Bewölkt. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Kapitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Greiser	D. Alice	Kleie	Warschau	Thorn
Ulm	D. Weichsel	Güter	Danzig	do.
Lewkowitz	D. Montwy	do.	do.	do.
Wittstock	D Fram	Schleppdampfer	do.	Wloclawek
Kuley	Kahn	Kleie	Warschau	Thorn
Czarra	do.	do.	do.	do.
Mianowicz	do	do.	do.	do.
Düsterbeck	do.	Thonerde	Halle	Wloclawek
Guhl	do.	do.	do.	do.
O. Krüger	do.	do.	do.	do.
F. Krüger	do.	do.	do.	do.
Puddig	do.	Salz	Danzig	do.
Zielke	do.	do.	do.	do.
Schinkowski	do.	do.	do.	do.

Handel und Industrie.

New-York, 1. April. Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	31./3.	1./4		31./3.	1./4.
Can. Pacific-Actien	—	$112^{3}/_{4}$	Kaffee		
North. Pacif.-Actien	—	—	per April	—	5.20
" " Preferr.	—	—	per Mai	—	5.40
Petroleum refined	—	8.30	per Juli	—	5.60
do. standart white	—	7.20	Weizen		
do. Cred. Bal. at Oil-City	—	115	per Mai	$77^{3}/_{8}$	$77^{1}/_{2}$
Zucker Muscovad.	—	$3^{1}/_{8}$	per Juli	$77^{3}/_{4}$	$77^{3}/_{4}$
			per September	$77^{1}/_{4}$	$77^{1}/_{4}$

Rohzucker-Bericht von Wieler u. Hardtmann, Aktien-Gesellschaft. Danzig, Neufahrwasser, Stettin und Hamburg. Kampagne 1901/1902. Zuckerverschiffungen über Neufahrwasser in Zollzentnern. 1. Rohzucker. Vom 16.—31. März 1902 nach Großbritannien 33 152 Ztr., nach Amerika — Ztr., nach Niederlande 26 000 Ztr. Total 1901/1902: 1 740 023, 1900/1901: 711 942 Ztr. Nach inländischen Raffinerien wurden geliefert 1901/1902: 74 124, 1900/1901: 150 158 Ztr. Summa 1901/1902: 1 814 147 Ztr., 1900/1901: 862 100 Ztr. Total 1899/1900: 1 621 082 Ztr. Lagerbestand in Neufahrwasser am 31. März (excl. Raffinerielager) 1902: 914 260 Ztr., 1901: 243 234 Ztr., 1900: 255 434 Ztr. 2. Russischer Zucker 1901/1902: Nach Großbritanien 331 853, nach Schweden und Norwegen 50, nach Finland 94 680, nach Portugal 1850, nach Dänemark 1945, nach Italien 1796, nach Hamburg 14 200, nach Niederland 1800 Ztr. 1900/1901: Nach Großbritannien 226 265, nach Schweden und Norwegen 750, nach Amerika 252 405, nach Finland 64 700, nach Portugal 1150, nach Hamburg 450 Ztr. Summa 1901/1902: 448 174 Ztr., 1900/1901: 545 720 Ztr. Lagerbestand in Neufahrwasser 197 794 Ztr., gegen das Vorjahr 121 350 Ztr.

New York, 2. April. (W. T.-B.) In der heute erfolgten Bekanntgabe der Direktion der United States Steel Corporation wird der Reingewinn für das gestern abgelaufene Geschäftsjahr auf 111 Millionen Dollar veranschlagt. Es werden der bisherigen Höhe entsprechende Dividenden von 7 Proz. für Vorzugsaktien und 4 Proz. für Stammaktien erklärt.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 2. April.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Windstärke	Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	752,5	NW	mäßig	wolkenlos	2,8
Blacksod	759,0	WNW	schwach	heiter	3,9
Shields	754,6	W	frisch	heiter	2,8
Scilly	757,2	NO	mäßig	wolkig	7,8
Isle d'Aix	—	—	—	—	—
Paris	—	—	—	—	—
Vlissingen	756,5	NW	leicht	wolkenlos	5,6
Helder	754,7	NW	leicht	heiter	5,7
Christiansund	744,8	SO	leicht	bedeckt	2,1
Skudesnaes	743,4	O	stark	Schnee	0,4
Skagen	743,7	NNO	schwach	bedeckt	0,4
Kopenhagen	745,1	W	frisch	Dunst	3,9
Karlstad	747,1	NO	mäßig	bedeckt	—3,4
Stockholm	741,6	ONO	mäßig	Schnee	—3,9
Wisby	744,4	O	stark	Schnee	—0,2
Havaranda	754,1	NO	mäßig	Schnee	—6,3
Borkum	752,4	WNW	schwach	wolkenlos	5,2
Keitum	749,3	WNW	frisch	wolkenlos	4,4
Hamburg	751,4	W	mäßig	halbbedeckt	4.0
Swinemünde	749,1	W	schwach	bedeckt	4.2
Rügenwaldermünde	747,4	W	frisch	bedeckt	2.9
Neufahrwasser	746,9	WNW	schwach	wolkig	3,2
Memel	745,2	SSO	leicht	Schnee	0,0
Münster Westf.	745,3	W	leicht	bedeckt	5,0
Hannover	753.1	still	—	halbbedeckt	5,0
Berlin	751,8	W	mäßig	heiter	5,5
Chemnitz	754.0	WNW	f. leicht	bedeckt	4,4
Breslau	750,1	SW	schwach	Regen	8,6
Metz	754,8	NO	schwach	bedeckt	10,0
Frankfurt (Main)	754,1	WNW	leicht	bedeckt	9,8
Karlsruhe	754,0	SW	leicht	bedeckt	11,0
München	754,6	SW	mäßig	halbbedeckt	10,7
Holyhead	757,8	NW	schwach	heiter	5,6
Bodö	751,8	O	stark	heiter	—3,4
Riga	749,1	S	stark	bedeckt	0,0

Eine tiefe Depression lagert über dem Nordwesten bis Zentraleuropa. Ein Minimum unter 750 mm befindet sich über der nördlichen Nordsee und über Südschweden, ein Maximum über 760 mm über dem westlichen Irland und Südwesteuropa. In Deutschland ist das Wetter meist wärmer, im Nordwesten trübe.

Veränderliches, im Süden kälteres Wetter ist wahrscheinlich.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Von den unterm 13. Juli 1882 Allerhöchst privilegirten Anleihescheinen der Stadt Danzig sind bei der am 6. März d. J. stattgehabten Ausloosung zur planmäßigen Tilgung für 1902 nachstehende Nummern gezogen worden:

a) 12 Stück Littr. A. à 2000 Mk. Nr. 029 062 112 140 143 185 200 202 213 386 435 437

b) 17 Stück Littr. B. à 1000 Mk. Nr. 036 038 054 059 060 067 074 078 092 094 115 160 164 171 328 390 392

c) 22 Stück Littr. C. à 500 Mk Nr. 0120 0217 0234 0544 0545 0564 0619 0630 0640 0775 0915 1028 1032 1033 1120 1123 1236 1255 1306 1383 1404 1414

d) 20 Stück Littr. D. à 200 Mk. Nr. 0321 0413 0654 0760 0768 0774 0870 1072 1110 1111 1113 1178 1186 1264 1469 1575 1616 1667 1835 1836

Diese Anleihescheine werden hiermit zur Rückzahlung am 1. Oktober 1902 gekündigt, wovon die Inhaber mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß vom 1. Oktober d. J. ab die Kapitalbeträge, deren Verzinsung mit diesem Tage aufhört, gegen Rückgabe der Anleihescheine, der Zinsscheine für 1. April 1903 und folgende Jahre, sowie der Zinsanweisungen in Danzig bei der Kämmereikasse, in Berlin bei der Diskonto-Gesellschaft und in Frankfurt a. M. bei der Filiale der letzteren erhoben werden können.

Für jeden nicht eingelieferten Zinsschein für 1. April 1903 und folgende Jahre wird der Betrag desselben von der Kapitalssumme gekürzt.

Von früheren Ausloosungen sind folgende Anleihescheine noch nicht zur Einlösung eingeliefert worden:

Littr. B. Nr. 222 über 1000 Mk.
Littr. C. Nr. 753, 1129 je 500 Mk.
Littr. D. Nr. 245, 725, 1291 je 200 Mk.

Danzig, den 15. März 1902. (3987

Der Magistrat.

Konkurseröffnung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Georg Jacob Lichtenfeld** in Danzig, Langebrücke, alleinigen Inhabers der Firma **Wolff & Lichtenfeld** in Danzig, Langebrücke Nr. 11, wird heute am **1. April 1902, Vormittags 11½ Uhr,** das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Adolf Eick** in Danzig, Breitgasse 100, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **1. Mai 1902** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 19. April 1902, Vormittags 11 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 16. Mai 1902, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **19. April 1902** Anzeige zu machen. (4806

Königliches Amtsgericht Abthl. 11 in Danzig.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Langfuhr, Marienstraße Nr. 17 belegene, im Grundbuche von Langfuhr. Blatt 251 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Klempnermeister **Johann** und **Clara** geb. **Schwarz-Windt**'schen Eheleute eingetragene Gebäude-Grundstück mit Hofraum

am 4. Juni 1902, Vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück hat einen Flächeninhalt von 7 ar 27 qm und einen jährlichen Nutzungswerth von 2700 Mk. (Art. Nr. 373 der Grundsteuermutterrolle, Nr. 791 der Gebäudesteuerrolle, Parzelle $\frac{1896}{113}$ des Kartenblatts 1 der Gemarkung Langfuhr).

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte, sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. (4807

Danzig, den 27. März 1902.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Zwangsversteigerung.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung der in Langfuhr, links der Chaussee nach Broesen belegenen, im Grundbuche von Neuschottland Blatt 52 und 53 auf den Namen des Ziegeleibesitzers **Paul Dittrich** in Hochwasser bei Oliva eingetragenen Grundstücke wird aufgehoben, da der Versteigerungsantrag zurückgenommen ist

Der auf den 10. Mai 1902 bestimmte Versteigerungs-Termin fällt weg. (4809

Danzig, den 29. März 1902.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Danzig, Am Holzraum Nr. 4 belegene, im Grundbuche von Danzig, Olivaer Vorstadt Blatt 64 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns **Joseph Konicki** eingetragene Gebäude-Grundstück mit Hofraum

am 2. Juni 1902, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück hat einen Flächeninhalt von 6 ar 83 qm und einen Nutzungswerth von 9945 Mark (Artikel 4528 der Grundsteuermutterrolle, Nr. 7083 der Gebäudesteuerrolle Parzelle Nr. $\frac{192}{18}$ des Kartenblatts 11 der Gemarkung Danzig.)

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen.

Danzig, den 25. März 1902. (4808

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Familien-Nachrichten.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden **Knaben** wurden hocherfreut

Danzig, Pr. Holland den 1. April 1902.

Fr. Paginsch u. Frau.

Die Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hocherfreut an

Langfuhr, 1. April 1902.

Gaucke und Frau, geb. **Neubert.**

Lina Ordowski
Carl Meinecke

Verlobte.

Danzig, April 1902.

Statt besonderer Anzeige.

Die Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hocherfreut an (4840

Neufahrwasser, Ostersonnabend 1902.

A. Braack und Frau **Emma** geb. **Ulonska.**

Statt besonderer Meldung.

Die glückliche Geburt eines gesunden, prächtigen Töchterchens beehren sich hocherfreut anzuzeigen

Danzig, den 1. April 1902.

Fritz Schwartz und Frau.

Die Beerdigung des Gefangenen-Aufsehers a. D.

Friedrich Köch

findet nicht Donnerstag, den 3. April, Nachmittag 3 Uhr, sondern 4½ Uhr statt.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung meines lieben Mannes, des Schneidermeisters **Heinrich Koschke** findet Donnerstag, den 3. April, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Frauengasse 14 aus statt.

Militär-Verein.

Die Beerdigung des verstorbenen Ehrenmitgliedes Gefangenaufseher a. D. Herrn **Köch** findet am Donnerstag Nachm. 4½ Uhr von der St. Bartholomäi-Leichenhalle, Schüsseldamm, aus nach dem St. Katharinen-Kirchhofe statt. Um zahlreiche Betheiligung bittet

Der Vorstand.

Schneider-Innung.

Unser langjähriger Kollege der Schneidermeister

H. Koschke

ist nach kurzem Leiden gestorben.

Die werthen Mitglieder werden gebeten, bei dem Begräbniß des Entschlafenen sich recht rege zu betheiligen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 3. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Fraueng. 14 aus statt. **Der Vorstand.**

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß endete ein sanfter Tod am zweiten Osterfeiertage, Nachmittags 4¼ Uhr, die schweren, mit Geduld getragenen Leiden unserer herzensguten Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Freundin, Wittwe

Wilhelmine Santowski geb. Wiese

im 52. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten in tiefer Trauer

Danzig, den 1. April 1902.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 4. April, Nachmittags 3½ Uhr, vom Trauerhause, Karmelitergasse 4, nach dem St. Katharinenkirchhofe statt.

Gestern Abend 11 Uhr verschied nach langem qualvollem Leiden unsere herzensgute theure Schwägerin und Tante

Albertine Kramer,

geb. **Sokolowski,**

im 68. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetrübt an

Langfuhr, den 31. März 1902.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Vorm. um 11 Uhr in Zoppot von der Leichenhalle des ev. Kirchhofs aus statt.

Gestern Abend 7 Uhr verschied sanft nach langer schwerer Krankheit im Diakonissenhause unser innig geliebter Sohn und Bruder

Erich Niess

im 22. Lebensjahre.

Danzig, den 2. April 1902.

Für die Hinterbliebenen
Bernhard Niess.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 5. d. M. Nachmittags 4 Uhr von der Kapelle des Diakonissenhauses aus auf dem Barbara-Kirchhof statt.

Statt besonderer Meldung.

Heute Abend 7 Uhr starb nach kurzem schweren Leiden sanft und Gott ergeben unser lieber unvergeßlicher treuer Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, der Mühlenbesitzer

Albert Schulz

im 68. Lebensjahre.

Mühle Schmierau, den 1. April 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Helene Kabus, geb. Schulz, Polzin.
Julius Schulz, Lauenburg.
Alfred Schulz, Mühle Schmierau.
Georg Schulz, Danzig.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 6. Mts., Nachmittags 3½ Uhr vom Trauerhause auf dem evang. Kirchhofe in Zoppot statt.

Auctionen

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Am Freitag, den 4. April cr., Vormittags 10 Uhr werde ich im Auktionslokale hier Tischlergasse 49:
1 großen Posten Zeichen-Utensilien aller Art und Formulare zu Bauzwecken, als:
Zeichenpapier, Ergänzungskarten, Federn, Maaßstäbe, Reißnägel, Tusche, Zollstöcke, Bleistifte, Rollmaaße, Pinsel 2c. meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern. (4854
Gast, Gerichtsvollzieher in Danzig, Altstädt. Graben 32. 2 Tr.

Auktion in Wohlaff (an der Mottlau.)

Montag, den 14. April 1902, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Pächters Herrn Rath wegen gänzlicher Aufgabe der Pachtung an den Meistbietenden verkaufen: 4 Pferde, 13 gute Kühe theils tragend, theils frischmilchend, 3 Kuh- und 1 Bullkalbe, 1 zweijährigen Bullen, 4 Läuferschweine, 1 Kastenwagen auf Fed., 2 starke Arbeitswagen mit Zub., 1 Arbeitsschlitten, 1 Kastenschlitten, 1 Handschlitten, 1 Pr. Spazier- und 1 Gesp.-Arbeitsgeschirre, 1 einsp. Geschirr, 1 Arbeitsschlitten, 1 Dreschmaschine mit Strohschüttler, 1 Roßwerk, 2 Häckselmaschinen davon 1 mit Vorgelege und Elevator, 1 Getreidereinigungsmaschine, 1 Pferdeeggen, 1 Walze, 1 Landhaken, Pflüge, Krümmer, Eggen, 1 Dezimalwaage und Gewichte, 1 Mangel, 1 Hobelbank, 1 Schleifstein, 1 Brühtrog, 1 Baum- und 1 Dungkarre, Milchgeschirre, Eimer, Butten, Fässer, 1 Partie Bretter, Kasten, 3 Hf. Weidenstrauch, 1 Maaß, 2 Kleiderschränke, 3 Kommoden, Tische, Stühle, Bänke, Bettgestelle, Milchregale, 2 Bandtuhren, Mehlkasten, 1 Tau, 2 Blöcke, 30 Getreidesäcke, 1 Rippstan, sowie Haus-, Wirthschafts- und Ackergeräthe 2c. Ferner: mehrere Haufen Heu und Stroh und ca. 250 Ctr. Futterrüben.
Fremde Thiere können zum Mitverkauf beigestellt werden. Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen zweimonatlichen Kredit. Unbekannte zahlen sogleich.
Fernsprecher 1009. A. Klau, Auktionator, Danzig, Frauengasse 18. (4614

Grosse Auktion mit Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren

Elisabethwall No. 6.

Donnerstag, den 3. April, Vormittags 10 Uhr, versteigere ich daselbst im Auftrage des Herrn J. Noegs wegen Räumung und Verzugs die noch vorhandenen Möbel, Spiegel und Polsterwaaren, darunter: 1 eleg. Buffet mit Schnitzerei, 3 Plüschgarnituren, nußb. Kleiderschränke, Vertikows, Trumeaux und andere Spiegel, Sophas in Plüsch u. Stoffbezug, 1 Diplomatenschreibtisch ohne Aufsatz, Damenschreibtische, Bettgestelle mit Matratzen, Waschtische, Nachttische, Spiegel, Kleiderständer, Küchenschränke, Tische, Stühle in verschiedenen Fagons, Sophatische, Luxusgegenstände, mehrere Plüschsopha, darunter große Salontheile, 4 Hirschgeweihe, wozu höflichst einlade.
Bemerke, daß diese Auktion günstige Gelegenheit zur Anschaffung von Aussteuern bietet; die Möbel stammen aus besseren Möbelfabriken.
Paul Kuhr, vereid. Gerichtstaxator u. Auktionator, Burgstraße 4.

Auktion Hintergasse Nr. 16.

Donnerstag, den 3. April, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage wegen Fortzugs folgende Sachen gegen baare Bezahlung versteigern:
1 Mahagonisopha, 1 ovale Nußbaumtische, 1 nußb. hochl. Bettgestell mit Matratze, 3 ovale Spiegel, 2 Bettgestelle mit Matratzen, 1 Waschtisch mit Geschirr, 1 Kleiderschränke, Gardinen, Portieren, 1 Teppich, 2 Hängelampen, Küchentisch, 1 Kinderschlitten, 2 Steppdecken und div. Hausgeräth wozu ergebenst einlade. (4675
A. Karpenkiel,
[illegible]

Mobiliar-Auktion 1. Damm No. 5.

Donnerstag, den 3. April, von 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Kaufmanns Herrn Neumann und im anderen Auftrage wegen Fortzug, als 1 elegante Plüschgarnitur in bunten Plüschtaschen, 1 achteckigen Salontisch, 1 Pfeilerspiegel mit Konsole, 1 Schreibtisch, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Schlafsopha in bunten Taschen, 1 Sophatisch, 1 Bettgestell mit Matratze, 1 Kleiderschrank, 1 Vertikow, Rohrlehnstühle, 1 kl. Spiegel, wozu einlade.
(8175b Glazeski, Auktionskommissarius u. Taxator.

Große Auktion.

Donnerstag, den 3. April cr., Vormitt. 10 Uhr werde ich im Auftrage, Langgarten Nr. 27 wegen Fortzugs von Danzig, folgendes Mobiliar meistbietend gegen Baarzahlung versteigern: 1 sehr gut erhaltenes frz. Billard mit vollst. Zubehör; 1 Repositorium mit Schrank, Nickelautomat, Spielvorrichtung u. Schänkblech, 1 Musikautomat, 2 Sophas, 3 Kleiderschränke, 1 Wäschespind, 2 Schreibpulte, 2 Pfeilerspiegel, 16 div. Tische, 36 Wiener Stühle, 6 Bettgestelle mit Sprungfedermatr., 4 Satz gute Betten, Gardinen, 4 rus. Samowars, 1 Wäscherolle, Bilder, Portieren, sowie Bett- u. Leibwäsche, Haus- u. Küchengeräthe u. sehr viele andere Sachen, wozu einlade.
J. Michelsohn, gerichtl. vereidigt.
(8092b Taxator u. Sachverständiger: Johannisgasse 19.

Zahnschmerz beseitigt sofort (3623 **Orthoform-Zahnwatte**, gesetzl. gesch. (ca. 50% Orthoform enthalt.) Auf jeder Blechdose (Preis 50 Pfg.) muss die Firma Chem. Fabrik ... stehen. Nur in Apotheken, in Danzig Fr. Hendewerk's Apotheke.

Hiesige und fremde Biere, echt Münchner ... Gustav Klabunde, Langfuhr, Hauptstr. Nr. 44, neben der Post. (809

Auktion.

Donnerstag, den 3. April cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich im Hause Jopengasse 19 im Wege der Zwangsvollstreckung

verschiedene Oelgemälde

aus einer Buch- und Kunsthandlung öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern. (4859
Wilh. Harder, Gerichtsvollzieher, Danzig, Altstädt. Graben 58.

Auktion.

Donnerstag, 3. April cr., Nachm. 2 Uhr, werde ich in meinem Auktionslokal Sankt Katharinen-Kirchensteig 19 im Wege der Zwangsvollstreckung

1 Flügel und 1 Pfeilerspiegel mit Konsole

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.
Wilh. Harder, Gerichtsvollzieher, Danzig, (4860 Altstädt. Graben 58.

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Freitag, den 4. d. Mts., Vorm. 10 Uhr, werde ich in
Langfuhr, Hauptstr. 56,
im Geschäftslokale, folgende Gegenstände, als:
ein Spiegel mit Marmor-Console, ein rothes Plüschsopha, sowie verschiedene Klempnerwaaren, darunter eine Zinkthurmspitze
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.
Hellwig, Gerichtsvollzieher, 4852) Frauengasse 49.

Kaufgesuche

Alte Drillmaschine, 9' oder 12', nur zum markiren von Kartoffelreihen bestimmt, kauft billig Dom. Gr. Saalau bei Straschin Westpr. (4716

Haare werden zu den höchsten Preisen gekauft Kettenhagergasse 1. Friseurgesch. (8093b

Eine gut erhaltene (4771 **Segel-Yacht** zu kaufen gesucht. Gefl. Offrt. mit genauer Beschreib. u. Preisangabe unt. 4771 an die E. d. Bl.

Getrag. Fußzeug kauft u. zahlt d. höchst. Pr. Altst. Graben 81. (7765b

Kleine Figuren (nicht Gips), bunte Bilder (nicht Oeldruck) w. gekauft. Off. u. D 373 an die Exp.

Gut erhalt. einthürig. Kleiderschrank und ein mittelgroßer Schließkorb zu kaufen gesucht Poggenpfuhl 73, 3 Treppen.

150 bis 200 Liter Milch werden täglich gesucht. Offerten unt. D 370 an die Exp.

Großer mehrthürig. Kleiderschrank zu kaufen gesucht Vorstädt. Graben 18, p.

Bücher der Ober-Realschule zu St. Petri für Sexta zu kaufen gesucht. Off. unt. D 490 Exped.

Bair.- u. Selterfl. k. 1. Priestrg. 6p.

Piano, gebraucht, niedrige Bauart, wird zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preis an Kantor Schoensee, Marienburg Westpr. (4844

Kleine Hobelbank, komplett, und etwas Werkzeug werd. billigst zu kaufen gesucht Kohlengasse 2.

Kibitz-Eier kauft Melzergasse 17. (8225b

N. Rbtmk. werd. gek. Off. D 527.

Verpachtungen

Ein hübsches Etablissement mit Gastwirthschaft, an einem sehr verkehrsreichen Orte ist krankheitshalber zu verkaufen oder zu verpachten. Off. unt. 8161b an die Exp. (8161b

Sargmagazin, Bau- u. Möbeltischlerei, nachweislich 50 Jahre mit gut. Erfolg bestehend, ist krankheitsh. sofort oder später zu verpacht. Off. unt. D 376 an die Exp. d. Bl.

Gut gehend. Restaurant im Mittelpunkt der Stadt, ist umständehalber unter günstigen Bedingungen sofort zu verpacht. Off. u. D 511 an die Exp. d. Bl.

Aufträge
für An- und Verkauf von Grundbesitz
nehmen entgegen (4856
Gebrüder Berghold,
Vorstädt. Graben 42,
Bankgeschäft für Hypotheken-Verkehr.

Achtung!
Verkaufe meinen in Zoppot an der Danzigerstraße gelegenen, ca. 6000 qm großen Platz.
Gefl. Offerten unter 4756 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (4756

Gutgehendes Materialwaarengeschäft ist von sofort ev. 1. Mai zu verp. Anz. 2000 Mk. Billige Miethe, g. Lage. Off. u. D 517.

Pachtgesuch

Gut gehende Bäckerei in der Stadt od. großem Dorfe wird zum Juli oder Oktbr. zu pachten gesucht. Agent. verbeten. Off. u. 8089b an die Exp. (8089b

Kleines Restaurant oder Gastwirthschaft von sogl. zu pachten gesucht. Off. unter D 507 an die Exped. d. Blatt.

Gut geh. Kolonialwaar.-Gesch. m. Schank w. v. jg. M. p. gl. z. pacht. gesucht. Off. unter D 522 erb.

Grundstücks-Verkehr.

Verkauf.

Gastwirthschaft, nahe einer gr. Garnisonstadt, gute Gebäude, Tanzsaal, mit Theaterbühne, gr. Orchester, Restaurant u. Kolonialwaarenhandlung, gr. Garten mit Kegelbahn, viel Militärverk., Bierumf. 250 T., 10000 L. Spiritus u. Korn, bei 10-15 000 Mk. Anzahlung sofort zu verk. Auskunft unter C. K. postlag. Graudenz. (4475

M. Grundst. in Ramkau, Danzig. Höhe, 75 Morg. best. Weizen- u. Gersteboden, Wiesen u. Torf, m. u. oh. Invent., bin willens and. Untern. halb. gz. od. geth. zu vk. paff. z. Ziegelei. Besitzer Plach. (8162b

Haus-Grundstück Fischmarkt 8, zum v. Knobelsdorff'schen Nachlaß gehörig, unter günstigen Bedingungen zu verkauf. Näh. bei Rechtsanwalt Zander, Langgasse 67, zu erfragen. (8059b

Neues Grundst. m. Mittelwohn. sofort zu verk. Hakelwerk 5, 2.

Sichere Existenz f. Anfänger mit einem Baarvermögen v. ca. 6000 Mark.
In einer Provinzialstadt mit guter Umgegend ist ein vorzüglich gehendes (4659
Bierverlagsgeschäft
welch. noch verbesserungsfäh. ist, ander. Unternehmung. weg. unt. günstigst. Bedingung. baldigst abzugeben. Nur Kassa-Kundschaft vorhand. Absatzverhältn. äußerst günstig. Das gesammte Material zum Geschäftsbetrieb. befind. sich in tadellos. Zustande. Strebsame Anfänger wollen Meldg brieflich mit der Aufschrift Nr. 6434 durch d. Geselligen, Graudenz einsend.

Mein in Alt-Barkoschin beleg.
Grundstück
in einer Gesammtgröße von 118 Morg. (guter Boden, Wiesen, Torf und etwas Holz) bin ich Willens, sofort zu verkaufen.
E. Fregin, Besitzer, Alt-Barkoschin, Kreis Berent. (4698

Das Grundstück in Zoppot, am Kurhause, mit vollständig eingerichtetem Pensionat, nachweislich rentabel, weg. Fortzugs wünsche bei ca. 3000 Mk. Anzahl. sof. zu verk. Off. u. D 506 an d. Exp.

Westerplatte Villa m. Garten u. Hof bill. zu verk. oder zu verm. Näh. Hakelwerk 5, 2. (8177b

Das Restaurationsgrundstück Goldschmiedegasse No. 33 ist krankheitshalber zu verkauf. Näheres daselbst. (8208b

Ankauf.

Selbstkäufer sucht gut verzinsliches Haus, feste Hypotheken, bei 8—9000 Mk. Anzahlung. Off. unter D 516 an die Exped.

Haus mit kl. Wohn., gut verz. Rechtstadt od. Nähe Poggenpfuhl, bei 2—3000 Mk. Anz. zu kauf. ges. Offert. unt. D 519.

Verkäufe

Kompl. Trikotagen u. Strumpfwaaren-Lager im Ganzen weg. ander. Unternehmungen zu verk. Auf Wunsch Ladeneinrichtung eventl. Laden-Lokal billig. Offt. unter D 493 an die Expedition.

Selterfabrik und Bierverlag zu verk. Näh. Matzkauscheg., Gross.

2 Stämme rebhuhnfarbige — Italiener — mehrfach prämiirt, sowie Bruteier zu vk. Kl. Walddorf 13. (8091b

Eine gr. Kuh, die in d. Tag. frischmilch., hat zu verkaufen Bukowski, Trutenauer Herrenland. (8099b

Eine Kuh zu verkaufen Ohra an der Mottlau 29.

Grosse Enteneier und Ferkel der großen Yorkshire-Race hat zu verkaufen das Gut Müggau bei Schidlitz, Kr. Danzig. (8173b



Ein kräftiger (4858
Bernhardiner
Rassehund, ist umständehalber billig zu verk. Fleischergasse 69.

3 Schweine 532g stehen z. Verkauf Hinter Holm 8.

Empfehle meine Harzer Hohl- und Klingelroller mit klangv. Touren Schüsseldamm 17, 1 Tr.

Alte Kleider zu verk. Pfefferstadt 50, 2. Gartenhaus 1 lks.

1 gr. Jacket-Anzug, 1 Sommer-Ueberzieher und 1 Frack-Anzug zu verkaufen 1. Damm 9.

Pianino, sehr g. erh. bill. zu vk. Breitg. 44, 3.

1 gute Geige sehr billig zu verkaufen Hundegasse 5, 2.

Eleg. hohes nussb. Pianino billig zu verkauf. Lastadie 22, pt.

Gute ¾-Geige mit Kasten billig zu verkaufen Rammbau 46, 1.

Prachtvolles Pianino, wenig gebraucht, billig zu verk. Brodbänkengasse 36, 1. (4776

Gute br. Betten, m. einz. Betten z. v. Jäschkenth. W. 26 pt. (8158b

Plüschgarn., Soph., Schlafsoph. in Plüsch u. Rips, Bettgst., Matr. bill. z. vk. Vorst. Graben 17. (8143b

Satz saub. Betten umständeh. spottb. z. vk. Vrst. Grab. 30, 1 (8151b

Eleg. Plüschgarnitur, Kleiderschrank, Vertik., Plüschsopha, 6 Stühle, Sophatisch, Regulator, Schlafsopha, Ausziehtisch, Spiegel, Waschtisch, sofort billig zu verkaufen Milchkannengasse 14, 1. (8109b

Gelegenheitskauf! Ganze Aussteuer in nußb., sehr gut paff. für Brautleute, zu verk. Die Möbel könn. auch noch kurze Zeit steh. bl. Häkerg. 10, 2. (8126b

Ein ledern. Schlafsopha 10 Mk., zwei lederne Sessel 6 Mk., eine Zink-Badewanne 5 Mark, ein Kinderbettstell zum Ausz. 6 Mk., zu verk. An der groß. Mühle 2.

Bankenbettgest. u. Schließkorb zu verkaufen Hintergasse 14, pt.

Fast neues Paradebettgestell mit Matratze billig zu verkaufen Vorstädt. Graben 67, 2 Treppen.

Chatsel., 2 Sessel (grün. Plüsch), mah. Bettst., Roßh.-Matr., Bett., Stühle, Kons. m. Marmorpl. zu verk. Langf., Ulmenweg 1, 1, lks.

2 alterth. Trumeauxspiegel bill. zu verk. Pfefferstadt 50. Neumann

Eleg. Plüschsopha (8192b 1 Kleiderschrk., 1 Vertik., 6 Stühle, 1 Tisch, 1 gr. Wäscheschr., 1 Spiegel Teppiche, Regulator, Wandbild. sofort zu verk. Zu besehen von 9 bis 1 u. 2½ bis 8 Uhr. Ankerschmiedeg. 10, pt. Ecke Winterplatz

Sopha, fast neu, billig zu verkaufen Mattenbuden Nr. 37.

Schlafsopha u. Schlafkommode billig zu verk. Reich, Breitg. 3.

Weg. Mang. an Raum sof. zu vrk. 1 eleg. Plüschg. 110 M, 2 Paradebettg. m. Matr. St. 42 M, gut. mod. Plüschs. 43 M 1 gr. Spg. m. St. 47 M gut. Ripss. 25 M, 1 gr. Pfeilersp., 6 Stühle, 1 Bettg. m. Matr. 27 M, alles g. neu, Frauengasse 9, 1 Tr.

Altes **Sopha** sehr billig zu verkaufen Altstädt. Graben 71, 1 Tr.

Eisernes Bettgestell billig zu verk. Heil. Geistgasse 49, 1.

Paradiesg. 6-7, 3, Sopha 7, Kchtsch. 2, 2 Bild. 5, Frack u. Weste 2 Mk.

Sehr gut erh. rothbr. Plüschgarnitur (Sopha, 2 Faut.) billig zu verk. Langf. Hauptstr. 135, 1.

Kommode, echt nußb. m. Spieg., Nachttisch, kl. Tische, Herren u. Damen-Kleid. Pfefferstd. 74, 2, r.

Gute Wirthschafts-Möbel, Vertikow etc., fortzugshalber zu verk. Pfefferstadt 30, parterre.

Faulgrab. 6 7, 3, saub., g. erh. 2 pers Bettgest. mit g. Matr. zu verk.

Ein Ausziehbettgestell billig zu verkaufen Frauengasse 33, prt.

Sopha, Tisch, Stühle 2c. sind weg. Fortzugs zu vk. Jopengasse 38.

Bettgest. m. Sprgfdrm., Wascht., Kchschr., Tell.-Reg. z. v. 4. Damm 2

1 neues Plüschsopha billig zu verkaufen Dienergasse 10, pt.

Sopha, 2 Faut., 6 Stühle, oliv, 2 Säulen mit Fig., alles hocheleg., billig zu verk. Pfefferstadt 12, 1.

Neues Sopha 27 M, 1 zerlegb. Kleiderschr., Bodenschr., neues Bettgestell mit Matr., Pfeilerspiegel nebst Kons., Regulator, nußb. Sophatisch, grüne Plüschg., Plüschsopha, Küchensp., 2 Küchnt. und mehreres and. sehr billig zu verk. Altst. Graben 38, part.

Häcksel und Stroh verkauft Mirau, Wonneberg. (7983b

Müllkasten, Kalktragekasten und Töpfermulden aus verzinktem u. unverzinktem Eisenblech, in verschied. Größen stehen billig zum Verkauf Langgarten No. 60. (4637

Dom. Schwintsch verk. Eßkartoffeln (Prof. Maerker.) (4758

10 zweipersonige
Grabgitter
in verschiedenen neuen Mustern, fertig gestrichen, schon von 75 Mark an, stehen zum Verkauf Langgarten No. 59. (4638

Gut erhalt. **Herren-Fahrrad** zu verk. Langf., Brunshöferweg 21.

Für Dachdecker. Eisern. Ofen mit Zubehör, zum Teerkochen, noch neu, zu verk. Altst. Grab. 93, Hof.

Ein fast neues Fahrrad ist preiswerth zu verkaufen Frauengasse 33, 2 Treppen.

Panzergeldschrank, feuer- und diebessicher, neueste Konstruktion, 10 Jahre Garantie, billig zu verk. Brodbänkeng. 7.

Schneider-Nähmaschine, wenig gebr., k. zu verk. beim Schulwart der Schule Baumgartscheg. 2.

N. Laube, gestrich., Harmonika zu verk. Stadtgebiet 95b, 1 rcht.

Bücher d. 3. Kl. d. St. Kathar.-Mittelschule z. v. Jakobsneug. 3, 2.

3 Paar Hausthüren mit Gerüsten, 2 große Firmenschilder billig zu verk. Pfefferstadt 1, pt.

Bücher für die 1. Klasse d. Rechtst. Mittelsch. zu vk. Paradiesgasse 2.

Farbmühle z. vrk. Hundeg. 126, 2.

Eichen. Abfallholz billig zu haben Langgarten 61. (8182b

Gebrauchter, sehr gut erhalt.
Halbverdeckwagen
ebenso leichter
Selbstfahrer
steh. preiswerth zum Verkauf Altstädt. Graben 34. (8180b

Ein sehr gut erhaltenes **Fahrrad** zu verkaufen Holzmarkt Nr. 4.

Ein mah. Zylinderbureau, ein mahag. Vertikow, ein birkener zweithürig. Kleiderschrank, ein fichtener Kleiderschrank zu verkaufen Johannisgasse 62, 3 Tr.

Schulbücher für d. **Petri-Schule** zu verkauf. Schüsseldamm 25, 1.

Eine gut erh. Nähmaschine bill. zu verk. Frauengasse 43, 4.

Eine sehr gute **Nähmaschine,** neues System, bill. zu verk. Heil. Geistgasse 143, E. Holzmarkt.

Sehr g. Damen-Trittnähmasch. 18 Mk., eis. Waschständer à 1 Mk. z. v. Schidlitz, Carthäuserstr. 43, 1.

Neue Jagdwagen, Phaëton, sowie ein gut erh. gb. Jagdwagen m. Langbaum stehen bill. z. Verk. Foth, Vorstädt. Graben 3. (8207b

Kinderwagen i. gr. Auswahl billig zu hab. Goldschmiedegasse 9. (8187b

Ca. 10 Schock
Roggenstroh
sind ab Bahnhof, Gr. Boschpol abzugeb. Offrt. unt. D 389 a. d. E.

Wohnungsgesuche

Zoppot (4757 Wohnung von 5—6 Zimmern gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. A. Z. postl. Elbing.

Auf 6 Jahre u. länger in Danzig zu miethen gesucht Parterre und erste Etage oder erste u. zweite Etage von Oktober mit je 4 bis 5 Zimmern (Balkon oder Garten erwünscht). Offerten mit Preis unt. D 383 an die Expedition d. Bl. (8149b

Villa oder herrschaftliche Wohnung
zum 1. Juli in Langfuhr (Halbe Allee) zu miethen gesucht. Ca. 8 Zimmer, Mädchen- u. Dienerstube, rchl. Zub., elektrisch Licht, Wasserleitung, Badestube, sowie Wagenremise, Stall f. 3 Pferde, Wohnung f. verheirath. Kutscher, Garten. Offerten unter 4763 an die Exped. dieses Bl. (4763

Wohnung z. **Chambregarnie** von 10—12 Zimmern zum 1. Oktober gesucht. Nähe Hauptbahnhof u. Stadtrichtung. Offerten unter D 499 an die Expedition d. Bl.

Junge Beamtenfamilie sucht zum 1. Mai Wohnung, 2 Zimmer u. Zubehör, Nähe der Werften. Offerten unter D 496 an die Exp.

Suche z. 15. Mai kl. Zimm. od. Cab. m. Küchenantheil. Preis 7-9 M. Off. unt. D 375 an die Exp. d. Bl.

Gesucht kl. Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, od. ein Zimmer, Cabinet und Küche, von ein. Schneiderin sof. od. 15. Apr. Off. m. Prs. hauptpostl. W A 1001 Königsberg i. Pr.

Herrschaftliche Wohnung
von 6 Zimmern vom 1. Oktober in **Langfuhr** gesucht. Offrt. unter 4795 an die Exped. (4795

Sommerwohnung in Zoppot gesucht.
Eine gut **möbl. Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern, Veranda u. Gartenbenutzung, möglichst Gegend der Eisenhardtstraße, ges. Off. unter D 169 an die Exped. (524g

Zimmergesuche

Suche per 1. Mai möblirtes Zimmer mit separat. Eingang und guter Pension. Nähe Langgasse bevorzugt. Offerten unter D 386 an die Expedition d. Bl.

Möbl. Zimmer
in der Nähe der Kaserne Hohe Seigen sofort zu miethen gesucht. Offerten unter D 379 an die Expedition d. Blattes.

Suche ein leeres Zimmer Nähe Hundegasse. Offerten mit Preis unter D 369 an d. Exp. d. Bl.

Möbl. ruh. Zimmer
sep. u. ung., m. direkt Flureingang ges. zw. Langenmarkt u. Breitg. oder Nähe Bahnhof. Off. m. Pr. erb. u. D 387 an die E.

Herr sucht von gleich möbl. Zimmer, ruhig, hell, mögl. ungeniert. Offerten unter D 538 an die Exped. d. Bl.

Wohnungen

Innere Stadt

Holzgasse 27, pt., herrschaftl. Wohnung, 3 Zimm., gr. Entree, Waschküche, Trockenb. 2c. Holzgasse 28, 3, kl. frdl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche 2c., z. 1. April zu vm. N. Fleischerg. 7, Komt. (3646

Wohnungen
von 3 Stuben, 2 Stuben, 1 Stube und Kabinet mit Zubehör sofort oder zum 1. April zu vermiethen. Näh. bei Wahl, Thornscher Weg 16, 2 Tr. (1878

Petershagen h. d. Kirche 24/26, frdl. Wohn., 2 Zim., Küche u. all. Zub., 1. April f. 360 M zu vrm. Bes. 11-1 u. 4-6 U. Arnold. (19296

Breitgasse 81,
Saaletage, 4 Zimmer, Badez., ger. Entree, Küche, Kammer, Mädchengelaß, Keller, Bodenr. zum 1. April cr. zu vermiethen Näh. parterre. Besichtigung täglich 11 bis 1 Uhr. (18938

Große Lager-Räume
an der Mottlau — Schäferei gelegen
sind sofort zu vermiethen. Off. unt. D 330 an die Exped. (8100b

Vorstädt. Graben 28, per sofort eine Hofwohn. von 2 Stub. u. Küche zu bezieh. Zu erfr. das. 1. Hof, 3 Trp. Flader. (8186b

Hochherrschaftl. Wohnung.
Holzmarkt 22, 2. und 3. Etage, bestehend aus je 6 hellen Zimmern, Bad, Mädchenzimmer 2c. ist per 1. Oktober cr. zu vermiethen. Bevorzugt wird Arzt oder Rechtsanwalt. Preis 1800 und 1500 Mk. Auskunft nur Kohlenmarkt 29. Besichtigung v. 11—1 Uhr Vorm. (4830

Holzgasse 8a ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Bod., Keller f. 27 M v. gl. zu v. Näh. parterre.

Bischofsgasse 39, Stube, Cabinet und Küche sofort zu vermiethen.

Gr. Bäckergasse 2 sind mehrere kleine Wohnungen zu verm.

Frauengasse 10, fr. Wohn. von gr. Zimm., Cab., hell. Küche und Zub. v. Apr. z. v. Näh. das., 2 Tr., l.

Herrschaftl. Wohnung,
4 Zimm., Balkon, Bad u. rchl. Zubehör bald zu vm. **Kohlenmarkt 8, 3.** Näh. 1. Et. (8183b

Schäferei 3 ist eine große Stube ohne Küche billig zu vermiethen. (8184b

Mausegasse 2, frdl. Stube, hll. Küche u. Treppe, Waschk. 25 M z. v. Näh. Mauseg. 10, 1. (8185b

Leer. Zimm. z. v. N. Breitg. 106, 1. (8163b

Brodbänkeng. 44
ist die 2. Etage, 7 Zimmer nebst reichl. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Zu besehen von 12—2 Uhr. Näheres daselbst 3 Tr. (8171b

Billige herrschaftl. Wohnungen von 8, 6, 4 und 3 Zimm. zu vm. Auf W. Pferdest. Näh. Weidengasse 48, 3, r. (8178b

Hohe Seigen 23 ist e. Wohnung v. 2 Zim. u. Zubeh. zu v. (8088b

Wohnung St., Kch., Zub. zu vm. Hint. Adlers-Brauhaus 8, i. Lad.

Prt.-Wh., 20 u. 13 M Fraueng. 25, 1

Pfefferstadt 70 ist eine kleine Wohnung sofort zu vermiethen.

Wohnung von Stube, Kab., Kch., Entree, Boden, Keller, sofort zu verm. Salvatorgasse 1—4. Zu erfragen b. Schuhmacher.

Weichmannsg. 1 sind Wohnung. zu verm. Näheres daselbst bei **Anders,** 1 Treppe.

Fortzugsh. Langgarten 55 eine Hofwohnung z. 1. Mai zu verm.

Gl. Wohnung z. v. Häkergasse 21.

56 Vorst. Graben 56
herrsch. Wohnung p. sof. zu bez. 3 Zimmer, all. Zub. Tägl. anzus.

Pferdetränke 13, freundl. helle Wohnungen von 3 Zimmern billig zu vermieth.

Kl. Hosennäherg. 4 Vrdrw. v. St., Kch. v. gl. z. vm. Pr. 15 M N. d. 2 Tr.

Eine Hofwohnung sofort für 15 Mk. monatl. Töpfergasse 28 zu vermiethen.

Wohnung für 6 Mk. von gleich od. später zu verm. Schäferei 2.

Fleischergasse 78, Wohnung, 3 Zimm., Entr., Küche, Mädchenstube, Zubeh. zu verm.

Lastadie 23
ist eine Wohnung, 2 Stub., Küche u. Zubehör von gleich zu verm.; Das. ist eine Wohnung, Stube, Cab. u. Zubehör v. gleich zu vm.; Das. ist e. Wohn., Stube u. Küche v. gleich zu vm. Näh. 2 Tr. (8150b

Hopfengasse 91a 3 Zimm., Kab. nebst Zub. April z. vm. (7786b

Jopengasse 4
ist die freundl. Vorderwohnung, 4 Tr., für 25 Mk. mtl. per 1. Apr. zu vm. Meld. nur im Part.-Lok. (4544

Mauergang 1, 1, ist frdl. Wohn. für 23 Mk. mon., z. 1. April zu vrm. Junkerg. 5, **Müller.** (4093

Johannisg. 38, Hofw. f. 11,50 z. v. (8070b

Portechaisengasse 4 sofort Wohnung zu vermiethen. (8156b

2 Wohn., 2 u. 1 Zim., 1 Tr. gel., v. gl. zu vm. Paradiesg. 10. N. pt. (8111b

Hirschgasse 8, frdl. Hofw., Stb., Kch., Bod., Kell. für 15 Mk. zu vm. (8048b

Wohnung,
3 Zimmer, Küche, Kell., Boden Fischmarkt 8, 2, zum 1. April zu vermiethen. Miethspreis 550 Mk. Zu erfragen bei **Zander,** Langgasse 67. (8076b

Langgarten 78
herrschaftl. Wohnung
4—5 Zimmer, Badestube 2c. z. 1. April zu vm. Näh. das. 2. Et. oder Pfefferstadt 38/39, 2. (7649b

Heil. Geistg. 99 ist die 3. Etage, 40 M, u. Wohn., gr. Stb., Kab. u. Zub. für 25 M zu verm. (8123b

Scheibenrittergasse 9, 4. Etage, Zimmer, Küche, Zub. z. v. (8134b

Kohlenmarkt 11,
frndl. Wohn., 3 Zm., Balkon, Zub. alles hell, sofort zu verm. **Meld. zur Besicht. das. im Lad.** (8096b

Pfefferstadt 44, Hofwohn., Stb., Cab., Küche, Bod., Kell. zu verm. (8105b

Schäferei 20 ist die 1. Etage (2 Zimm., Balk., Küche, Zub.) p. 1. April zu verm. Preis 500 Mk. Näh. Holzmarkt 2, i. Komt. (1823

Melzergasse No. 16, 3, Wohnung v. 2 Stuben, Alkoven, Zubehör 375 Mk. z. vm. Näh. 1 Tr.

Vorderst. u. Zub. für 15 M sofort zu verm. Altstädt. Graben 63.

Kleine Wohnung für 14 Mk. sofort zu verm. Hühnerberg 4.

Hundegasse 112,
ist die 1. Etage, besteh. aus 6 Zimm. u. Zub. auch paff. für Bureau- od. Geschäftsräume z. 1. Oktober zu vm. Näh. das. 2 Tr. (8200b

Hll. Stube zu vm. Schmiedeg. 16, 3.

Herrsch. Wohnung, 5 Zimmer,
Bad, Gas u. reichl. Zub. z. 1. Okt. zu verm. Am Jakobsthor 1 hochpt. Näh. 1. b. **Glowacki.** Bes. 11-1, 4-6. 8223b

Tagneterg., kl. Unterw., St., Kch. u. Kell., sof. z. vm. N. Hundeg. 78, 2.

2 Zimmer, Küche, Keller, Boden, Trockenboden, Kammer **sofort** zum Preise von 27 Mk. inkl. Flurbeleuchtung und Treppenreinigung zu vermiethen. Näheres Sandgrube Nr. 1—2, 3 Treppen. (533g

Renov. helle Wohnung, Z., Kab., Küche, Boden, zu vm. Langgarter Hintg. 4. N. Langgart. 45, 1. (8218b

Von sofort ist die Wohnung Tobiasgasse 12, 3, zu vermieth. Alles Nähere daselbst 2 Trepp.

Langgarten 6—7, 1. Et.,
4 Zimm., Küche, Mädchst., rchl. Zub., p. sof. od. sp. zu vm. Näh. pt.

Weideng. 8, Wohn., 2 gr. Stuben, Zub., 1. Et., gl. zu vm. Näh. **Klabs.**

Frdl. Wohn., 2 Zim., Kab., Entr., Zub., u. 1 Zim., Kab., Entr., Zub., gl. bill. zu v. Näh. Hühnerbg. 14, 1. 8227b

Pfefferstadt 61 sind Wohn. v. Stb., Kab. u. Küche zu vm. Näh. part.

Leeres Zimmer für 10 Mark zu verm. **Pfefferstadt 30, part.**

Stube, Cabinet u. Küche, 17 Mk., zu vermieth. Häkergasse 14, 2 Tr.

Baumgartscheg. 3-4, Wohn., 2 gr. St., gr. h. Küche z. v. Näh. b. Vicew.

Schüsseldamm 25, 1, h., sof. eine kleine Wohnung zu vermiethen.

1 gr. Stube, gem. Küche, Boden p. sof. z. vm. Zu erf. Langebrücke 20.

Wallplatz 13, pt., 4 St., Entr., Kch., Spsk., Mädchk., Waschk., Trockbd., Kell., Boden zu vrm. Näh. 1 Tr.

Wallplatz 13, 1, 6 Zimmer, Entr., Zub. zu verm., auf Wunsch auch Pferdestall u. Burschenkammer.

Heil. Geistg. 122, 3, eine Wohn., 3 Zm. n. Zub. sof. zu vm. Z. erfr. 1 Tr.

2 kl. Stübchen für einz. Damen billig zu verm. Röpergasse 7, 1.

Hinterg. Prt.-Gelegenh., b. j. Häk. betr., sogl. zu vm. N. Hundeg. 24, p.

Hirschgasse 6 sind Wohnung. von 3 Zimm., reichl. Nebengel. sof. zu verm. Näh. Hirschg. 5, 1, r. **Stier.**

Frdl. Wohn., St., gr. Kab., Kch., Bd., Km. v. gl. z. h. Johannisg. 41, p

Hundegasse 112
ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern u. Zubeh. fortzugsh. zum 1. Juli zu vm. Näh. das. 2 Tr. (8199b

Ziegengasse 2, frndl. helle Wohn. von 2 Stuben, Kabinet u. Zubehör von gleich zu verm. (8193b

Langfuhr, Allee, Zigankenberg, Heiligenbrunn etc.

Brunshöferweg 26,
Wohnung von Stube, Kabinet, Küche, Boden, Keller **per sofort** für monatl. 15 Mk. zu verm. Näheres dortselbst 1 Tr. (3968

Brunshöferweg 26 ist eine Wohnung v. 3 Stuben, Mädchenkammer, Küche pp. **per sofort** zu vermiethen. Näheres dortselbst 1 Treppe. (3969

Klein Hammerweg 9
(Gartenhaus), Wohn. von 3 St., Küche, Böden, Kell. **p. sofort** für 25 Mk. mon. zu verm. Näh. Hauptstraße 12, Gartenh. 2 Tr. (3967

Herrschaftliche Wohnung
in meiner Villa an der Allee, 1. Etage, per 1. Oktober zu verm. **Schönicke,** Lindenstr. 2. (8132b

Wohnungen Langfuhr,
von 2, 3, 5 und 6 Zimmern mit u. ohne Badestube und Zub., Balkon pp. billig zu vermiethen. (1099
Adolph Weick, Marienstr. 6.

St. Michaelsw. 19 [illegible] mehr. Wohn. zu vrm. Nh. b. **Sakowski,** 2 Tr. (7591b

Langfuhr, Luisenstr. 7,
sind per sofort mehrere kleine Wohnungen, 1 Stube, Kabinet und Küche billig zu vermieth. Näheres Langfuhr, Hauptstraße Nr. 130.

Langf., Brunshöferweg 24, eine Wohnung, 2 Zimm., Entree und Zub., Eintr. in den Garten, von gl. zu verm. Näh. das., im Gesch.

Langfuhr,
am Johannisberg, Ecke Friedenssteg, eine hochherrsch. Wohnung von 8 Zimmern, Bad, Mädchenstube, Burschengelaß und reichl. Zubehör, auf Wunsch einzurichten, per 1. Oktober zu vermieth. **Dodenhöft.** (8166b

Stube, Kabinet, Entree, Küche, Zubehör 16 M Herthastraße 11, 1.

Langfuhr, Brunshöferweg 7, am Bahndamm ist eine Wohn. 2 Zimmer, Küche, Keller für 18 Mk. monatlich von sofort oder später zu verm. Näheres dort bei Frau Tetzlaff. (4831

Fortzugsh. sofort eine Wohn. 3 Zimmer, Küche u. viel Zubeh. bei ermäßigt. Miethe zu verm. Näh. Langf. Brunshöferw. 38a.

2 Stub., Kab., Entr., Zub. 22 Mk. 1 Stube, Kabinet, Zub. 14 Mk. und Wasserz. Mirchauerweg 53 (8221b

Langfuhr, Am Johannisberg, Ecke Friedenssteg, hochherrschaft. Wohnungen, 6, 5 u. 4 Zimmer, Bad, Mädchenstube, reichl. Zub. sof. zu verm. **Dodenhöft.** (8167b

Freundl. Wohn., 2 Stuben, Küche, Entree u. Zubeh. zu v. Langfuhr a. Markt, Mirchauerw. 49p. 8222b

Halbe Allee, Lindenstrasse 20, Wohnung v. 5 großen Zimmern, Badestube, Veranda mit Vorgarten 2c. für 750 Mk. zu verm. **Sennert,** Melzergasse Nr. 16.

Wohn. v. 1 Zim., Kab., Küche 2c. sofort zu verm. Heiligenbrunn 25.

Neufahrwasser, Ohra, Schidlitz, Stadtgebiet etc.

Stadtgebiet, Schillingsgasse 48, find frdl. Wohnung zu vm. (8101b

Schidlitz, Oberstraße 33/34 ist eine Wohnung v. sogleich zu vm. Nh. das. a. bei **G. Karow,** Röperg. 5.

Stadtgeb., Wurstmacherg. 69, St., Kab., h. K., K., B., 14, gr. St., gr. h. Kch. 2c., 13, v. gl. zu v. Näh. im Lad.

Herrsch. Gartengrundstück Neufahrw., Olivaerstr. 20, an der elektr. Bahn u. nahe d. Bahnhof, sogleich zu verm. Näheres bei **Rieband,** Sasperstr. 15. (4777

Ohra, Südl. Hauptstrasse 21, 1, frdl. Wohn., 2 Stuben, 1 Kabinet, gr. Küche, Stall, Zubeh. 15 M. a. d. elektr. Bahn f. Beamte pass. z. vm.

Wohn. v. 2-3 Zim. u. 2 Läd. z. vm. Neufahrw., Kirchenstr. 5, 1. (4841

Neufahrw., Bergstr. 25, kl. Wohn. v. Nebengel. an 2 Pers. zu v. (8214b

2 Wohnungen zu 8 M. zu verm. Schidlitz, Oberstraße Nr. 41.

Schidlitz, Carthäuserstr. 43, v. ist e. freundl. Wohnung an ruhige Einwohn. z. vm. Näh. das. b. Wirth.

Zoppot, Oliva, Westerplatte, Brösen, Heubude

Zoppot, Rickertstr. 14, herrsch. Wohnung, 5 Zimm., Veranda, Bad, Garten, reichl. Zubehör. (1308

Oliva Rosengasse 18 sind möbl. u. unmöbl. Wohn. sowie einz. Zimmer mit Pension zu verm.

Zoppot, Danzigerstr. 10, herrschaftl. warme Winterwohn. 1. Etage, besteh. aus 5 Zimmern, Küche, Keller, Boden, Garten f. Jahr, evtl. auch nur für den Sommer, von sofort od. später zu verm. Näh. Südstraße 1. (4813

Zimmer.

Mbl. Zimm. m. u. Pens. zu verm. Daselbst könn. Herren das **Mittagessen** im Hause u. außer dem Hause empfangen. Gr. Hosennähergasse 3, 2. (8157b

Heil. Geistgasse 36, 2 Tr., fein möbl. sep. Vorderzimmer mit guter Pens. zu vm. (8153b

Großes anst. möbl. Zimmer sof. zu vrm. Vorst. Graben 7, 1. (8159b

Schmiedeg. 7, 2 kleine Tr., möbl. Zimmer zu verm. (8090b

Breitg. 3, 1 m. Vorderz. z. v. (8141b

Ein elegant möbl. Zimmer mit auch ohne Pension sofort zu verm. Stadtgraben 17, 1. (8108b

Altstädt. Graben 21 b, 1, l., gut möblirtes Vorderzimmer, sep. Eing., v. gleich zu v. (8152b

Langgarten 9, 4, frdl. mbl. Vordrz. an 1-2 Hrn. b. z. v. b. **Damrau.** (8135b

Kohlenmarkt 31 2 gr. schöne Zimmer mit Klavier pass. f. 2 Kaufl. zu v. N. 3 Tr. (8154b

Weidengasse 14, fein möblirte Zimmer u. Cab. u. Burschengel. zu vermieth. Näh. part. (8148b

Vorstädt. Graben 16, 2, eleg. möbl. Wohn.- u. Schlafzm. an 1 od. 2 Herr. p. sof. zu verm. (8146b

Hundegasse 87, 2, ganz sep., ungen. gut möbl. Zimmer sofort zu verm. Auf Wunsch Pens. (8127b

Breitg. 2, 1, f. möbl. Vorderz. u. Kab., sep. Eg., a. e. H. sof. z. v. (8124b

2 gr. Zimm. zu vm. Hl. Geistg. 86. (8119b

Kassub. Markt 23, 3 Tr., am Bahnhof, (8131b **möblirtes Zimmer. Pension.**

Vorst. Graben 16, 1, ein mbl. Wohn- u. Schlafz., f. Eing., f. 1 o. 2 Herren gl. zu vm. (8074b

Stadtgraben 17, 3 Tr., Nähe Bahnhof, **Kling,** find 1—3 möbl. Zimmer zu verm., auf Wunsch Bad und Burschengelaß. (8060b

Frauengasse 44, 1, ein möbl. Zimm. mit Kab. zu verm. (8071b

Offiz.-Wohn., mbl., 13., Cab. nebst Brschg. z. v. Kohlenmkt. 21. (8080b

Hohe Seigen 23, 1, l., Nähe Art.-Kas., v. gl. ein gut möbl. Zm. z. vm.

Eine ältere Dame möchte ein Zimmer nebst Kabinet für 15 Mk. monatlich an eine Mitbewohnerin abgeben. Offerten unter D 377 an die Exp. d. Bl.

Am Olivaerthor 19, part. links, Nähe der Werft und Bahn, ein gut möbl. Vorderz. zu vm. (8217b

Breitgasse 33, 1, möbl. Vorderzimmer von gleich zu vermth.

Möbl. Zm. mit Pens. an 1-2 Herr. sof. zu verm. Breitgasse 46, 3 Tr.

Brodbänkeng. 24, 3, m. Vorderz. m. Pens. v. 45-50 Mk. v. sof. zu vm.

Vorstädt. Graben 53, 2 Tr., möbl. Zimmer mit Kabinet, separat, sofort zu vermiethen.

Möbl. Part.-Vorderz., sep. Eing., mit Pens., sof. zu vrm. Lastadie 10.

Langgart. 107, g. mbl. Zimm. zu v.

Breitgasse 126a, 3, ein freundl. mbl. Zimmer u. Kab. an 1 auch 2 Hrn. gl. o. später zu vermieth.

Möbl. Vorderzimmer v. gl. bill. zu verm. Laternengasse 2, 1 Tr.

Holzmarkt 10, 2 Tr., elegant möbl. Vorderzimmer sofort zu vermiethen.

Langenmarkt 9/10, 2 Tr., lks., ist ein eleg. separ. möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu verm.

Ein gut möblirtes Zimmer mit Kabinet an 1 oder 2 Herren von gleich oder später zu vermiethen Töpfergasse 13, 3 Tr.

Vorst. Graben 23, 1, eleg. möblirt. Vorderz., sep., gl. b. zu vm. (8216b

Gut möbl. Vorderzimmer ohne Pension, gleich oder später zu vermiethen Breitgasse 44.

Langgart. 9, 3, r., g. mbl. Zim. z. v.

Kl. einf. möbl. Vorderz., sep., an 1 Hrn. zu verm. Rähm 6. **Werner.**

An der groß. Mühle 1b, 1 Treppe links, ist ein fein möbl. Vorderzimmer, separ. ev. mit Pension sof. zu vrm.

Häkerg. 6, 2, anst. Zimm. billig zu vrm. Rothe Rabattmark. w. gek.

Breitgasse 62, 1, ist ein gut möbl. Zimmer von sofort zu vermieth.

Fischmarkt 5, 1, Zm. an Hrn. z. vm.

Stadtgraben 17, eleg. möblirtes Zimmer mit Bad sofort zu vermiethen. Näheres part., links.

Möblirtes Zimmer mit Pension billig zu vermiethen Böttchergasse Nr. 1, p. (Ecke Pfefferstadt).

Faulgraben 6 7, a. Hauptbhnh., ein fein möbl. Wohn- u. Schafz., auf Wunsch Burschengelaß, von sofort zu verm. Näh. 3. Etage.

Brodbänkengasse 20, 3. Et., gut möblirt. Vorderzimmer preiswerth zu vermiethen.

Fein möbl. Vorderz., sep. gel., an einen Herrn sogleich zu vermiethen Fleischergasse 46, 1, lks.

Möbl. sep. Vorderzimm. sogl. zu vermiethen Holzgasse 11, 1 Tr.

Mansardstb. z. v. Pfefferst. 74, 2, r.

Böttchergasse 3, part., sind sep. möblirte Zimmer zu vermieth.

Craueng. 38 frdl. möbl. Zimmer m. Cabinet z. v. Näh. 1 Treppe.

Frauengasse 15, Eingang Altes Roß, 3 Tr., möblirtes Zimmer mit separat. Eingang zu verm.

Breitgasse 73, 1, ist ein großes möbl. Vorderz. an 1-2 Herren von gleich oder später zu verm.

Breitgasse 45, 3 Tr., frndl. möblirt. Vorderzimmer, separ. Eingang, von gleich zu verm.

Heilige Geistgasse 135, 3, Eing. um die Ecke, fein möbl. Zimmer nebst Cabinet sofort zu verm. (8169b

Ein möblirtes Zimmer mit Pension sofort zu vermiethen Brodbänkengasse 1. (8172b

Katergasse 2, 1 Treppe, h., Kabinet zu vermiethen.

Gut möbl. Vorderz., sep. Eg., mit a. ohne Pens. zu v. Breitgasse 83, 3.

Eleg. möbl. Vorderzm. v. sofort zu vm. Hundegasse 80, 2. (8205b

Junkergasse 3, 2 Tr., find möbl. Vorderzimm. zu vrm.

Schmiedegasse 16, 2, eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. tageweise zu v.

2 elegant möblirte Vorderzimmer mit separatem Eingang in **Langfuhr,** Hauptstraße, gelegen, ev. auch Burschengelaß, per sofort zu verm. Offerten unt. D 495 an die Exp.

Jopengasse 29, möbl. Zimmer mit Pension zu verm.

Poggenpfuhl 30, 3, ein freundl. möbl. Vorderzimm. bill. zu vm.

Pfefferstadt 24, 2. Et., möbl. Vorderzim. zu vm. (8181b

Möbl. Zimmer u. Kab. von gl. an 1-2 Hrn. zu vm. Vorst. Grab. 7, prt. 8194b

Paradiesgasse 6—7, 2 Trp., fein möblirtes Vorderzimmer, separater Eingang zu verm.

Einfach möblirtes Zimmer zu vermiethen Langgasse 2, 2 Tr.

Gl. Zimmer zu vm. Häkergasse 21.

Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieth. Niedere Seigen 17.

Möblirtes Zimmer, evtl. mit Pension, auch Klavierbenutzung, im herrschaftl. Hause zu verm. Kassubisch. Markt 23, part., links, am Hauptbahnhof.

Holzmarkt 17, 3, find 3 mbl. Zim. mit auch ohne Pension zu verm.

Vorst. Grab. 53, 3, möbl. Z. sof. z. v.

Zimmer an 2 Hrn. v. gl. od. spät. zu v. Jakobsneug. 3, part.

Fleischerg. 87, 1, gut möblirtes Wohn- u. Schlafzimmer zu vm.

Holzm. 20, 3, mbl. Vorderz. f. 15 M.

Schwarz. Meer 21 ist ein möbl. Part.-Zimmer für 12 M. zu verm.

Eleg. möbl. Vorderzimmer sofort zu verm. Hundegasse 80, 2. (8213b

Pfefferstadt 1, 1, Bahnhofsnähe, möbl. Zim., ev. Kab., zu vermieth.

Möbl. Wohn- u. Schlafz., separat, z. v. Töpfergasse 14, 1. (8206b

Heil. Geistg. 66, prt., frdl. möbl. Zimmer mit Pension zu verm.

Frdl. möbl. Vorderzimmer an ein oder zwei Herren sofort od. spät. zu verm. 4. Damm 5, 2.

Holzmarkt 2, 2 Tr., ein gut möblirtes Zimmer mit Klavier u. Schreibtisch zu verm.

Pfefferstadt 10 von gleich ein gut möbl. Zimmer, sep. Eing., zu vm.

Heil. Geistgasse 122, 2, e. f. möbl. Vorderz. sof. zu verm. Näh. 1 Tr.

Möblirte Zimmer mit Pension v. gl. zu 40, 45, 50 u. 65 Mk. zu vm. Poggenpfuhl 92, im Bierverlag.

Schmiedeg. 16, 3, mbl. Zimm. zu v.

Ein anst. möbl. Zimmer sofort zu hab. Goldschmiedeg. 21, Lad.

Logisz. h. Kass. Markt 8, **Albrecht.** (8142b

Logis zu hab. Häkergasse 13, 1, l.

Junge Leute finden gute Schlafstelle Tischlerg. 57, 2 Treppen.

Jung. Mann findet gut. Logis bei e. Wittwe Große Gasse 1, Ecke,

J. Mann findet b. Logis m. Kaffee bei e. Wittwe Johannisgasse 20, 2.

Logis zu hab. Poggenpfuhl 66, 2.

2 j. Leute find. g. Logis Fleischerg. Kneiphof 2, Fr. **Hirsch,** o. Beköst.

Logis zu haben Töpfergasse 17, 1.

Jg. Mann f. Log. Poggenpf. 21, 2.

Junge Leute finden anständ. Logis Böttchergasse 20, part.

Jg. Lt. erh. bill. Logis Holzg. 11, 1.

Logis b. e. Wwe. Kl. Bäckerg. 2, 1.

Heil. Geistgasse 33, 2, gutes Logis in sep. Zimmer für 2 solide junge Leute zu haben. Nähe der Post.

Junge Leute finden gutes Logis mit Beköstigung Pfefferstadt Nr. 44, Hof, parterre.

2 anst. junge Leute finden gutes Logis mit guter Kost im eigenen Zimmer Breitgasse 108, 3 Tr., Eingang um die Ecke Nr. 7.

Anständ. junge Leute find. anst. Logis Hintergasse 19 b, pt. (8219b

Anst. jg. Leute f. sb. Logis mit a. o. Bek. i. e. Z. Pferdetr. 13, 1 r. (8212b

Logis zu hab. Hohe Seigen 11, 1.

Anst. j. Mädch. o. Fr. f. Schlafst. bei e. Wittwe Johannisgasse 28, 1, l.

Frau o. Mdch. f. b. e. Ww. f. Schlafstll. Rammbau 16, Vordh. 2 Tr.

Anständ. jg. Mädchen als Mitbewohnerin gesucht 1. Damm 3, 1.

Mitbewohn. ges. Näthlerg. 5, 2.

Pension

Ostern Pens. frei b. Fr. Superint. **Woysch,** Fleischerg. 9, 3. (8047b

Schülerinnen u. Seminaristinnen find. freundliche Aufnahme Pensionat Brockmüller, Poggenpfuhl 73, 3 Tr.

Vorst. Graben 31, 2 Tr., vornehme Pens., ff. Mittagstisch.

Junge Leute finden gute billige Pension Fleischergasse 8, 1 Tr.

Zu fleißig. Priman. Mitpension in gutem Hause gesucht. Offert. unter **D. K. 31** hauptpostlagernd.

J. Dame find. frndl. Heim im eig. kl. Vorderzim. bei alleinst. Wwe. sogl. Schmiedeg. 26, 1.

Schüler finden bei mir gute Pension mit männl. Aufsicht. Verw. Rechtsanw. **Drochner,** Poggenpfuhl 73, 1.

Schülerin, die die Töchterschule besucht, findet gewissenhafte Pension mit Beaufsichtigung der Schularbeiten evtl. Klavier-Unterricht Frauengasse 10, 2.

Ein Mitpensionär wird gesucht Poggenpfuhl Nr. 3, parterre.

Gut empfohlene Pension mit Familienanschluß und Beaufsichtigung der Schularbeiten **Krapp,** Langgarten 6—7. (8209b

Div. Vermiethung

Freundl. Laden, Gr. Scharmacherg. 7, April zu verm. Näh. Röperg. 23, 1 Tr., bei **Zensing.** (7514b

Holzschneidegasse 5, von gleich eine große helle Tischler-Werkstatt zu vermieth. Näh. **Poggenpfuhl 22-23.** (3859

Großer Laden nebst angrenzender Wohnung alsbald zu vermieth. Langfuhr, Hauptstraße Nr. 120. (1612

Geschäftsräume od. Komtoir 2 große, helle Zimmer, Kohlenmarkt, Ecke Heil. Geistgasse per sofort zu vermiethen. Näheres **Hopfengasse 109-110.** (3376

Pferdestall f. 2-3 Pferde m. Heuboden evtl. auch Stube p. sof. z. vm. Spaete, Mattenbud. 9, prt. (2122

Gr. Lagerkll. zu v. Hl. Geistg. 77. (8129b

Gross. gewölbter Lagerkeller ist zu vermiethen Breitgasse No. 15. (4816

☞ Eine Werkstatt ist für 15 M. monatlich zu vermiethen **Töpfergasse 23.**

Laden Kohlenmarkt 10 per sofort zu vermiethen.

Laden nebst Wohnung, evtl. auch Keller, zu jed. Geschäft geeignet, in guter Geschäftslage zu verm. Zu erfahr. bei Herrn Niklasseck, Schmiedeg. 1. (8179b

Gr. Laden u. Wohnung Elisabethw. 6a, 1, p. 1. Apr. zu vm. (8174b

Langenmarkt 28, Hangeetg, Komtoirzimmer u. Nebenräume sof. zu vm. Näh. im Laden. (8226b

Keller, neu ausgeb., 15 J. Bierverlag, zu jed. Gew., Handel auch Rolle, zu v. N. Breitg. 31, 1. (8215b

Kleiner Laden zu vm. Kohlenmarkt 8. Näh. 1 Treppe. (8224b

Eckladen Breitgasse 56 sogleich zu vrm.

Offene Stellen

Männlich.

Bolzen-Presser an Schmiede-Maschinen für Berlin gesucht. Antritt kann sofort oder später erfolgen. **Schrauben- und Mutternfabrik vorm. S. Riehm & Söhne, Berlin SO.** (4666

Zwei geprüfte Heizer zum sofortigen Eintritt gesucht. Meldungen persönlich (4761 **Danzig. Papierfabriken Boelkau** Stat. **Boelkau bei Danzig Wpr.**

Tücht. Tapeziergehilfen stellen ein (8133b **Schoenicke & Co.**

Ein Böttcher wird eingestellt Brauerei **G. Preuss,** Elbing. (4774

Einen jüngeren Kanzlisten sucht sofort Rechtsanwalt **Citron,** Hundegasse 94. (4743

Für dauernd wird ein **Stellmachergesell** nach Gottswalde vom Stellm.-Meister **Kajuschke** ges. (8104b

Schneidergel. f. s. m. Häkerg. 57, 2.

Ein Schneider-Geselle findet dauernde Beschäftigung Brodbänkengasse 49, 3 Trepp.

Ein ordentlicher, nicht zu jg. Schlosser und Maschinenbauer, welcher mit Klempnerarbeiten jedoch durchaus vertraut sein muß, findet per sofort als **Maschinist** dauernde, angenehme Stellung. Gefl. Off. nebst Lohnanspr. unter D 491 an die Exp. d. Bl.

Hoher Nebenverdienst! Zu den **günstigsten Bedingungen** suchen wir Mitarbeiter und geeignete Personen zur Uebernahme von Agenturen bezw. Zahlstellen. Nur durchaus ehrenhafte und zuverlässige Herren belieben ausführliche schriftliche Meldungen einzureichen. (4820 **Bureau der Friedrich Wilhelm-Gesellschaft.** Danzig, Jopengasse Nr. 67.

Bernsteinarbeiter auf Schmuck geübt, können sich melden Töpfergasse 23.

Schneidergeselle, auf gute Hosen geübt, bei hohem Lohn gesucht Schmiedegasse 26, 2 Tr.

Die **Generalagentur** einer großen **Feuerversicherungsgesellschaft,** welche auch die **Einbruchdiebstahlversicherungsbranche** betreibt, sucht für den hiesigen Platz einen mit den Verhältnissen vollständig vertrauten (4811 **Stadtbeamten** Off. unt. D 382 an die Exped.

Herren-Schneider auf Lager-Paletots stellt ein **Franz Berendt, Kohlenmarkt No. 6.**

Einen Friseurgehilfen sucht von sofort **Robert Koske,** Heilige Geistgasse 18.

Für nicht eingeführte Tour in Posen u. Westpreußen wird für ein bedeut. Rheinwein- u. Moselhaus von sogleich ein selbst sehr **eingeführter Reisender** gesucht, da Tour n. vorz. Lebensstell. Off. u. D 502 an d. Exp. (8168b

Gut eingeführte Versicherungs-Gesellschaft (ohne Volksversicherung) sucht erfahrene **Außenbeamte** zur Ausbreitung ihrer Organisation für den **Platz Danzig.** Direkter Verkehr mit der Gesellschaft. Diskrete Behandlung der Offerten wird zugesichert. Gefl. Angebote befördert **Haasenstein & Vogler A.-G., Danzig, Jopengasse 8,** unter **O. L. 29.** (4439

Eine erste schlesische **Ungarwein-Grosshandl.** sucht für **Ostpreussen** ein. guteingeführ. branchekund. **Vertreter.** Off. u. 4424 an die E. (4424

Höchste Provision zahlen für Nachweis von Nähmaschinen- und Fahrradreflektanten. (4818 **Bernstein & Co., Danzig,** 1. Damm 22—23.

Ein junger Commis Materialist, melde sich zum sof. Antritt. Off. u. D 515 an die Exp.

Ein jüngerer Schreiber für ein Anwaltsbureau gesucht. Off. unt. D 518 an die Exp. d. Bl.

Zur Begründung einer geachteten **Lebensstellung** bietet sich gewandten, thatkräftigen, unbescholtenen Personen im Versicherungsfache passende Gelegenheit. Offerten unter D 504 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (4824

Gesucht sofort zuverlässiger, intelligenter, im Verkehr mit dem Publikum gewandter **junger Mann,** als **Einkassirer und Verkäufer** für unser Danziger- und Elbinger-Geschäft bei festem Gehalt und Provision. Kleine Kaution erwünscht. (4834 **Singer Co.,** Nähmaschinen Akt.-Ges. **Gr. Wollwebergasse 15.**

20 tüchtige Steinsetzergesellen Mindestlohn 55 Pfg. pro Stunde **10 geübte Rammer,** Lohn 40 Pfg. pro Stunde, finden von sofort bei hiesigen Pflasterarbeiten dauernde Beschäftigung. (4838 **Julius Berger,** Tiefbau-Geschäft, Bromberg, Danzigerstraße 141.

Tüchtige zuverlässige **Bierfahrer,** welche Kaution stellen können, finden dauernde Stellung. **Danziger Actien-Bierbrauerei, Kl. Hammer.** (4837

Provisionsreisende, stellungslose Kaufleute für außerhalb bei hohem Verdienst sofort gesucht. Meldung. **Jopengasse 12, parterre.**

Einen Gehilfen suche zur Aushilfe sofort für mein Kolonialwaaren-Geschäft **Albert Meck.**

Barbiergehilfe f. sogl. dauernde Stell. **R. Arends,** Langfuhr 24.

1 Malergehilfe, der selbstständ. arbeitet, melde sich. Off. u. D 523.

Schneider, nur für Reparaturen, gesucht **Strohmenger & Bielefeldt,** Holzmarkt Nr. 17.

Hausdiener kann sich melden Langfuhr Marienstr. 11, i. Gesch.

Hausdiener, Kutsch. f. Danz., Kn., Jung. f. Nh. Berl. u. Schlsw. hoh. Lohn (Reise fr.) s. H. Glatzhöfer, Breitgasse 37, Gesinde-Verm.

Einen Malergehilfen stellt ein **H. Lemke,** Gr. Rammbau 29.

1 Tischlergeselle, gut. Möbelarb., kann sich meld. Poggenpfuhl 66.

Tüchtige Rockarbeiter im Hause stellt ein Heil. Geistgasse 106, 1.

Jungen Hausdiener, der Kegel aufsetzen kann, sucht **H. Klein,** Langfuhr Hauptstraße Nr. 85.

Saubere Rockarbeiter stellt ein **F. Plek,** Breitgasse 118, 2 Tr.

Guter Rockarbeiter ges. Bartholomäikirchengasse 19, 2.

Feuerschmied, selbstständig im Hufbeschlag, auch für einfachen Wagenbau, sofort gesucht. (Verheiratheter bevorzugt.) (4843 **Julius Schulz,** Wagenfabrik, Lauenburg i. Pom.

Ein tüchtiger Schneidergeselle melde sich 2. Damm 18, 2 Tr.

Ordtl. Arbeiter kann sich melden Gr. Wollwebergasse 1. **Konrad.**

Laufbursche kann sich melden Langgarten 113.

Ein ordentl. Bursche kann sich bei wöchentlichem Lohn von 3 Mk. melden Ketterhagergasse 16, Eckladen.

Arbeitsbursche, kräftig, sucht **Nagrotzki,** Bierverlag, Langfuhr, Brunshöferweg Nr. 43.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht gegen monatl. Remuneration **Ed. Kuntze,** (4613 Milchkannengasse 8.

Suche für meine Rinder- und Schweineschlächterei u. ff. Wurst-Fabrikation einen Sohn anständ. Eltern als (4799 **Lehrling.** **R. Sommer, Poststrasse 2.**

Ein Lehrling von sofort gesucht. Bevorzugt werden nur solche mit der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst. (4810 **Ernst Chr. Mix,** Hundegasse Nr. 31.

Klempnerlehrling sucht **Johs. Stamm,** Klempnermstr., Beutlrg. 8 (8191b

Lehrling mit guter Schulbildung und schöner Handschrift für unser Komtoir per sofort oder später gesucht. (4846 **Ludw. Zimmermann Nachf.,** Eisengroßhandlung, **Hopfengasse 109/110.**

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht Medizinaldrogerie z. Pfefferst.

Lehrlinge, Söhne achtbar. Eltern, suche für unser Herren-Konfektionsgesch. **engros u. endetail,** geg. monatl. Vergüt., Vorstell. i. d. Geschäftsstund. mit Ausnahme von 2—4. **M. Lövinsohn & Co.,** Langenmarkt Nr. 2, 1. Etage.

Arbeitsbursche gesucht Tischlergasse 24/25 **A. Bork.**

Ein Laufbursche kann sich zum sofortigen Eintritt melden Sandgrube 36.

Weiblich.

Jede Dame findet bei mir **Nebenverdienst** durch Handarbeiten. Prospekt m. Muster geg. 30 ₰. **J. Waldthausen, München 30,** (3726m **Schillerstrasse 28.**

2 durchaus tücht. Verkäuferinnen branchekundig, poln. Sprache erw., von sogl. oder später gesucht. Off. mit Zeugnißabschr., Photogr. u. Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten **L. Candiet, Zoppot,** Glas-, Porzellan- und Wirthschaftsw., Spiel- und Galanteriew. (4782

Zentralbureau des Gastwirthe-Vereins, Jopengasse 17, sucht per sof. eine größere Anzahl tüchtige Dienstmädch. f. Gesch. u. private Haushalt., Zimmermädch. f. Hot. Aufschneidem., Hausd., Hoteld., Kellnerlehrl. 2c. Buffetfrl. (8125b

Mädchen f. d. Buchbinderei ges. **L. Sielaff,** Dienergasse Nr. 13.

Schneiderin, d. auß. d. Hause arb., melde s. Petershagen a. d. Rad. 8.

Junges Mädchen mit Buch find. leicht. Dienst Poggenpfuhl 78, 3.

Ein ordentliches Mädchen von 14-16 Jahren für den ganz. Tag gesucht. Zu erfragen Langfuhr, Hauptstraße 14, bei Klink.

Anst. junges Mädchen findet dauernd. Dienst Langfuhr, Hauptstraße 71, im Restaurant.

Eine Aufwärterin mit Buch wird für 2 Tage in der Woche gesucht Stadtgebiet 142, 1.

Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung **Chemische Fabrik Legan.**

Jg. Mädch., w. d. Plätt. gründl. erl. w., k. sich m. Hinterg. 14, pt.

Ein Mädchen von 14 bis 15 Jahr. kann sich melden Pfefferstadt 79, prt. rchts

Mädchen v. 15 J. kann sich für den Nachm. m. Poggenpfuhl 5a, 1.

Aufwärt. für d. Vorm. kann sich m. Kaninchenberg 14, 2. Th., 1, r.

Junge Mädchen, d. d. „feine Küche“ prakt. erlernen woll., werd. angenommen. Vorst. Vorm. 9-12, Nachm. 3-4 Uhr. **Hotel Reichshof.**

Junge Damen, welche sich in der Damenschneiderei ausbilden wollen, können sich melden Grabengasse 3, 1 Treppe.

Verkäuferin-Gesuch. Eine junge Dame, welche in der **Weisswaaren-, Wäsche- oder Posamentirbranche** längere Jahre thätig und tüchtige Verkäuferin ist, findet in unserem Modewaaren-Geschäft Stellung **Domnick & Schäfer, Danzig.** (4821

Saub. Aufwärterin m. g. Zgn. f. Vorm. gesucht Fleischerg. 55, 1.

Eine Aufwärterin mit Buch für zwei Vormittagstunden w. ges. **Marloh,** Legethorbahnhof.

Dienstmädchen f. Stadt u. Land sucht **Bertha Rieser,** Breitg. 27.

Frdl. Mädchen, 15 Jahre, findet Stellung v. gleich Kneipab 10, pt.

Ein jüngeres Mädchen für leichte Stelle für den ganzen Tag sofort ges. Grabengasse 9, 3.

Junge Mädch. können die feine Damenschneiderei gründlich erlernen **Schott,** Modistin, Heil. Geistgasse 24, 2 Tr. (8165b

Aufw. m. Buch ges. Breitg. 11, 1.

Suche für mein Konfitürengeschäft ein **Lehrmädchen.** Zu melden zwischen 12-2 Uhr b. **J. Loewenstein,** Hl. Geistg. 130.

Aufwärt. k. sich mld. Jopeng. 17, 1.

Erste Verkäuferin in der Konfitüren-Branche findet dauernde Stellung. **A. Flach,** Graudenz. (4848 **Inhaber: Emil Klinger,**

☞ **Lehrfräulein** ☜ zur Erlernung der feinen Küche kann sich melden im „**Luftdichten**“, Hundegasse 110.

Such. tücht. Hausmdch., Köch. f. gr. Gut. **W. Wallat,** Goldschmdg. 15.

Anständig. Mädchen für leichten Dienst ges. Pferdetränke 7, part.

10 Verkäuferinnen engagiren zum sofortigen od. späteren Eintritt bei hohem Gehalt und angenehmer dauernder Stellung. Wir sehen vorzugsweise auf Damen, die schon längere Zeit in lebhaften Geschäften erste Stellungen bekleidet haben. Persönliche Vorstellung Mittags 12—1 Uhr Portechaisengasse 2 Tr. **Warenhaus** (4823 **Hermann Katz & Co.**

Eine ordentliche, ehrliche **Aufwärterin** m. Zeugn. f. Vormittag gesucht. Meld. schriftlich unter D 524 an die Exp. d. Bl.

Ein anst. tücht. Mädchen im Alter von 15 Jahr. aus nur achtbarer Familie, suche ich für mein Bonbongeschäft bei fr. Station und kleinem Gehalt. Offert. unter D 526 an die Exp. d. Bl.

Gesucht. Für ein Fleisch- und Wurstwaarengeschäft wird eine gewandte Verkäuferin von sogl. gesucht **Bechert,** Oliva.

Suche **Verkäuferinnen** für Konfiturengesch., Konditorei und Bäckerei **J. Dau,** Stellenverm., Heil. Geistgasse 9.

Suche Buffetfräul. mit Bedienung, Nähe Danzigs **J. Dau,** Stellenverm., Heil. Geistgasse 9.

Saubere Aufwärterin ges. Jopengasse 6, 3 Tr.

1 tücht. Putzarbeiterin wird sofort gesucht **A. Seider,** Holzmarkt 27.

Saub. tücht. Hausmädchen findet guten Dienst 4. Damm 10, 2 Tr.

Jg. Mädch. w. d. Damenschn. grdl. erl. hat, gesucht Junkerg. 10/11.

Eine Aufwärterin kann sich melden Reitergasse 12.

Ein anspruchloses, junges Mädchen, das etwas schneidert und kocht, wird als **Stütze** für kleine Wirthschaft gesucht. Offerten u. D 513 an die Exp.

Geübte Plätterin kann sich melden Schichaugasse 21, Hof, 2. Thür, bei **Schlicht.**

Junges Mädchen für Nachm. sof. gesucht Pfaffengasse Nr. 7.

Ein 14-15jähr. Mädch. f. d. Vorm. kann sich meld. Röpergasse 6, 3.

Jg. Mädchen, in d. Damenschneid. geübt, auch Lehrlinge, könn. sich melden Röpergasse 6, 3 Trepp.

Suche mehrere **Buffetfräul.** für außerhalb, sowie **3 Mamsells** f. k. K. u. mehrere **Land- und Hotelwirthinnen. B. Legrand Nachflgr.,** 1. Damm Nr. 10.

Geübte Zigarettenarbeiterinnen sucht **C. Steuck,** 1. Damm 13.

Schneiderin, d. auß. d. H. arb., mld. sich Johannisg. 63, pt. **Bartsch.**

1 junge Dame welche die **Smith Premier-Schreibmaschine perfekt** beherrscht und flott stenographirt, kann sofort eintreten. Schriftliche Angebote werden erbeten. (4835 **J. H. Jacobsohn,** Hoflieferant.

Aufwärterin kann sich für gleich melden Langebrücke 12.

Eine recht saub. Aufwärterin mit gut. Zeugn. von sofort kann sich melden Grabengasse 3, 1. Et.

Redegewandte Damen welche sich zum Besuch v. Privatkundschaft für außerhalb eignen, werden bei hohem Verdienst sofort gesucht. Meldungen Jopengasse Nr. 12, part.

Frau die schon Weinflaschen gespielt hat, kann sich von 5-7 Uhr Nachm. melden Jopengasse 22, 1.

Bei hohem Lohn u. fr. Reise suche Mädch. f. Berlin, Nähe Schlesw. u. Kiel, a. direkt u. zu Herrsch. für Danzig, Köch., Stb.- u. Hausmdch. **H. Glatzhöfer,** Breitg. 37 Ges.-V.

Eine Putzarbeiterin u. ein Lehrmädch. könn. sof. eintr. b. **A. Cohn** Neufahrw., Olivaerstr. 56. (4839

Alleinstehende, ehrliche, saubere, ältliche Person kann sich melden als **Badefrau.** (8220b **Louisenbad am Holzmarkt.**

Aufwärterin mit guten Zeugn. kann sich m. Fleischergasse 71, 2.

Suche Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädch., Kochmamsells und Landwirth. Marx, Jopengasse 62, Stellenv.

Ein ordentl. Buffetmädchen melde sich Schmiedegasse 12.

Eine Handnähterin auf Knaben-Anzüge melde sich Fraueng. 5, 3, r.

Fleißiges, sauberes, bescheidenes **Mädchen** für die Vormittagsstunden gesucht bei Frau **Kopp,** Pfefferstadt 76, 4 Treppen. (531g

Ein anst. Mädchen kann sich als **Aufwärterin** melden 3. Damm 11, 1 Treppe.

Aufw. gesucht Fischmarkt 5, 1, l.

Eine ordentliche Aufwärterin melde sich Häkergasse 56, 2.

Ordentl. Dienstmädchen, kinderlieb, melde sich von gleich oder 1. Mai Langgasse 2, 1 Tr.

Stellengesuche

Männlich.

Geb. Handw., Schlossermstr. f. St. als Bote in irg. einem Verein. Offerten unt. D 494 an die Exp.

Erf. Verwaltungs-Beamter sucht für seine freie Zeit Nebenbeschäftigung. Angebote unter D 508 an die Exped. d. Blatt

Geprüfter Klempnermeister, der sein Geschäft aufgiebt, sucht Werkführerposten in Bauklempnerei. Suchender ist 39 Jahre alt, bisher Vertragsmst. mit Behörden, besitzt prima Zeugnisse. **Stettin u. Danzig** bevorzugt. Offerten u. D 514 an die Expedition dieses Blatt.

Ein Mann, Ausgangs d. 40er, der mehr. Jahre e. Mater.-Geschäft u. Böttcherei betrieb., bittet um Stellung in einer Destillation od. ähnl. Branche, verpflichtet sich auch, in der Wirthschaft zu helfen. Off. u. D 525 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Materialist, 23 J. alt, noch in Stell., sucht, gest. auf g. Zeugn., per sofort oder später im Kolonialwaaren- oder Schankg. dauernde Stell. Gefl. Off. unt. **O. N.** postlag. Danzig erbeten.

Weiblich.

Stellen-Vermittelung des Vereins der weiblichen Angestellten in Handel und Gewerbe. Den Herren Prinzipalen bringen wir unsere kostenlose Stellenvermittelung in empfehlende Erinnerung u. bitten, uns die eingetretenen Vakanzen zur Besetzung aufzugeben. Meldungen werden entgegengenommen in der Geschäftsstelle Jopengasse 65, von 1 bis 3 Uhr. 1167) **Der Vorstand.**

Waschfrau v. Langf. b. um Wäsche. Es wird gebleicht u. im Freien getrocknet. Off. u. D 374 a. d. Exp.

J. Mädch., d. a. schneid., w. Stellen a. Näht. Dominikswall 3, Sout., l.

Eine erfahrene, gebildete **Stütze** mit sehr guten Zeugnissen sucht Stellung im besseren Hause. Meldungen erbeten an Elisa Doerk, Baumgartscheg. 42/43, 1.

Jg. Frau b. z. Wasch. u. Reinm. Beschäft. Plappergasse 1, Th. 17.

Eine anst. Frau bitt. u. Stell. zum Wasch. u. Reinm. Hl. Geistg. 50, pt.

J. Mdch. b. u. St. f. Nachm., a. liebst. bei Kind. Barth.-Kircheng. 29, 1.

Suche f. e. Frl., 30 J. alt, i. Schnd., Handarb. g., sow. d. f. Küche erl. hat, Stelle als Stütze bei Dame oder Herrn z. 15. April od. 1. Mai. Offert. unt. D 501 an d. Exp. d. Bl.

Aelt. arbeits. saub. Mädchen, das auch gut koch. kann, w. e. Vorm.-Stelle Gr. Mühlengasse 4, Keller.

Reinmachfr. z. e. Kl. Bäckerg. 2, 1, l.

Geb. j. Mädchen, musikal. u. im Gesang ausgeb., sucht b. bescheid. Anspr. Stell. in gutem Hause als Kinderfrl., könnte a. d. Kdr. in d. Anfangsgr. d. Klaviersp. unterr. A. Wunsch persönl. Vorst. Off. u. C. W. 170 postl. Elbing. (8175b

Ordtl. Frau w. Stell. z. Wasch. u. Reinmach. Katergasse 6. **Krause.**

Tücht. Mädchen empf. **H. Glatzhöfer,** Breitgasse 37, Ges.-Vm.

Empfehle Köchin, Ammen, Hausdiener u. Laufburschen Haack, Heilige Geistgasse 37.

Eine geübt. Rockarbeiter. w. in e. gr. Gesch. Beschäft. Nied. Seig. 17.

Geb. Dame, Försterstochter, in Wirthsch. u. feiner Handarb. erf., sucht Stll. bei allst. Hrn. o. Dame. Offert. erb. an **Bertha Przelak,** Försterei, Woltsko, Ostpr.

Ordl. Mädch. v. 15 J. b. u. e. Aufwrtst. f. Nchm. Mattenbd. 19 Th. 13

Kräft. Frau empf. sich z. Wasch. u. Reinmach. Nonnenhof 12, Th. 3.

Eine anst. Frau empf. s. z. Wasch. u. Reinm. Baumgartscheg. 18, 4.

Empfehle perf. Kochmamsells tücht. Landwirth., Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kindermädchen, Kinderfrauen, Kinderfräul., Stützen, Verkäuf. Marx, Jopengasse 62, Stellenv.

Jg. Mädchen, 26 J., erfahr. in der Wrthsch. u. f. Küche, sow. Schneid., Plätt. u. sämmtl. Handarbeiten, sucht Stell. als Stütze od. Wirthschaftsfräulein. Off. zu richt. an **Martha Geffe,** Altst. Graben 72, p.

Mädchen bittet u. Stell. für den g. Tag. Näh. Nonnenh. 12, Th. 4, 1.

Nähterin, die a. schneid., sucht Beschäft. Bootsmannsg. 1, 1 Tr.

Jg., gew. Waschfrau w. Besch., auch z. Reinm. Büttelg., Th. 3, 1.

Jg. sb. Frau sucht Stell. z. Wasch. u. Reinmach. Näh. Tischlerg. 30, 2.

Mädch. sucht Aufwartest. für den ganz. Tag Johannisg. 35, 3 Tr.

Unterricht

Buchführung,
Korresp., Schönschr., Stenogr. Stolze-Schrey lehrt gründl. u. schnell **L. Schelm**, Breitg. 103,1.

Sehr energischer Klavierunterricht bei einem Herrn für 13-jährigen Knaben gesucht. Offerten unter D 385 an die Expedition dieses Blattes.

Klavier-Unterricht leichtfaßlich und gründlich, wird ertheilt Fischmarkt 5, 1 Tr., lks.

English (81886
Lessons given Conversation and Correspondence Berlitz-Method. Moderate terms. Please apply at Frau Dr. **Watson**, Langenm. 7. 1-4 P.M.

Gründlichen erfolgreichen **Unterricht** in allen Fächern an Schüler und Erwachsene (Herren und Damen) ertheilt **E. Fuchs**, Grabengasse 5, 2 Treppen.

Ebert'sche höhere Mädchenschule

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 8. April, 9 Uhr.** — Anmeldungen werden entgegengenommen am 24., 25. März, 5. und 7. April im Schulhause, Altstädt. Graben 7/9, von 10—1 Uhr. (3907
Für die neunte Klasse sind Vorkenntnisse nicht erforderlich. Das Schulgeld in der neunten Klasse ist auf 5 Mk. herabgesetzt.
Hevelke.

Marienschule.

Kath. höhere Mädchenschule, Lehrerinnenseminar, Fortbildungskursus, **Danzig, Vorstädtischer Graben 18.** (4051
Das Schuljahr beginnt **Dienstag, den 8. April.** Aufnahme hiesiger Schülerinnen ist Donnerstag, den 3., Freitag, den 4. April, 9—1 Uhr. Die Unterklasse erfordert keine Vorkenntnisse.
M. Landmann.

Höhere Mädchenschule,

Selecta und Lehrerinnen-Seminar,
Danzig, Poggenpfuhl 16.
Das neue Schuljahr beginnt am **8. April,** Morgens 9 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schülerinnen werde ich am 3., 4. und 5. April, 9—1 Uhr bereit sein. Für die 9. Klasse werden keine Vorkenntnisse verlangt. (4394
Dr. Scherler.

Quit'sche Mittelschule für Mädchen,

Johannisgasse Nr. 24.
Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 8. April. Anmeldungen neuer Schülerinnen den **4., 5. und 7. April von 10—1 Uhr.** (4571
Katharina Kloss, Vorsteherin.

Vorbereitungsschule für Knaben und Mädchen

Kassubischer Markt 23, parterre,
(zwischen Pfefferstadt und Bahnhof).
Das Sommerhalbjahr beginnt **Dienstag, den 8. April.** Zur Annahme neuer Schüler und Schülerinnen bin ich täglich Vormittags von 10—12 Uhr bereit.
Margarete Magsig, Vorsteherin.

Vorbereitung zur Sexta.

Beginn des neuen Schuljahrs **Dienstag, den 8. April.** Zur Annahme neuer Schüler werde ich am 4., 5. und 7. April von 10—1 Uhr Vorm. im Unterrichtslokale **Sandgrube 47** bereit sein.
Aurelie Hoch, Schulvorsteherin.

Vorbereitungs-Schule

Ankerschmiedegasse 6. (4627
Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 8. April.** Zur Aufnahme neuer Zöglinge bin ich am 4., 5. und 7. April Vormittags bereit. **Olga Milinowski.**

Fröbel'scher Kindergarten und Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt

6 Ankerschmiedegasse 6. (4628
Das Sommerhalbjahr beginnt **Dienstag, den 8. April,** and bin ich zur neuen Aufnahme am 4., 5. und 7. in den Vormittagsstunden bereit. **Auguste Senkler.**

Volkskindergarten.

Der Sommerkursus (3740
beginnt **Montag, den 7. April.** Anmeldungen neuer Kinder im Lokale Hohe Seigen 25 **Freitag, den 4.** und **Sonnabend, den 5. April,** Nachmittags 4—6 Uhr. **Der Vorstand.**

Hinz'sches Unterrichts-Institut mit Alumnat.

Danzig, Mottlauergasse 14, 15, 15a.
Spr.: 4 Uhr.
Vorbereitung zum Einjährigen-Examen.
4 Gymnasial- und Realklassen: VI., V., IV., III.
Kadetten-Extraneer.
Nachhilfe-Abtheilungen für Gymnasiasten.

Söhne guter Eltern

finden vom 10. April ab in meinem Hause Pension und Unterricht auf den Stufen
Septima, Sexta, Quinta,
später aufsteigend. Gesundes Haus, sorgfältige körperliche Pflege, sachkundiger Unterricht von geeigneten Lehrkräften. Sitzengebliebene werden sicher und nach Verhältniß ihrer Gaben schnell gefördert.
Glowitz, Kreis Stolp. (4847
Wegeli,
Pastor und Kreisschulinspektor.

Bahnhof Schönsee bei Thorn

staatl. concess. Vorbereitungs-Institut

für das Freiwilligen-Examen, wie Secunda u. Prima (gymnasial u. real). Tüchtige Lehrkräfte, schnelle sichere Resultate. Wiederholt auch letzthin haben Schüler nach ¼ resp. ½jähriger Vorbereitung die Prüfungen bestanden. **Prospekte gratis.**
4288) **Pfr. Bienutta, Direktor.**

Pädagogium Ostrau bei Filehne.

Pensionat und höhere Lehranstalt auf dem Lande nimmt zu Ostern neue Zöglinge in alle, am liebsten in die unteren Klassen, auf und entlässt seine Schüler mit dem Berechtigungs-Zeugnisse zum einjährigen Dienst. (4131m

Kindergarten Poggenpfuhl 11.

Anmeldungen kleiner Zöglinge erbeten täglich Vormittags. Junge Mädchen werd. zur Ausbildung angenommen.
B. Hoenischer.

Nachh. u. Beaufsichtigungsstd. w. mit g. Erf. erth. 4. Damm 10, 2. (82045

Klavieruntr. grdl. u. erfolgbrg. wird bill. eth. 4. D... 2. (82036

Kindergarten-Eröffnung.

Anmeld. nimmt entgegen am Vorm. Herr Prediger **Hevelke,** Barbara-Kirchhof und Frau **B. Hoenischer,** Nachm. 2-4 Uhr im Kindergart. Langgarter Wall 9.

Unterricht

in **Damenschneiderei** in 4 und 6 Wochen nach der leichtfaßl. prakt. Methode, der Hirsch'schen Schneider-Akademie zu Berlin, Rothes Schloß, ertheilt unter Garantie bei mäßig. Honorar.
Ottilie Hirschfeld,
Danzig, Altst. Graben 21 b, 2.

Zur Annahme

von Schülerinnen für den Unterricht in allen feinen
Handarbeiten,
im Spitzenklöppeln, Wäsche-Zuschneiden und Maschinennähen ist täglich bereit (81026
H. Dufke,
gepr. Handarbeitslehrerin,
1. Damm 4, 1 Tr.

Capitalien.

1000 Mark
werden sofort zur sicheren Stelle auf ein Grundstück gesucht. Off. unt. B 650 an d. Exp. d. Bl. (58686

5—6000 Mark hinter 21000 M. auf ein Geschäftsgrundstück per sofort gesucht. Kaufgebot vor einig. Wochen 70000 M. Offerten unter D 388 an die Exp. d. Bl.

Suche a. e. ländliches Grundstück
9000 Mark
zur 1. Stelle, Vorort Danzigs. Offerten u. D 500 an die Exped.

6000 Mk. suche von gleich zur sehr sicheren Hypothek. Offerten unter D 378 an die Exp.

4000 Mark zur 2. sicheren Stelle per April cr. gesucht. Off. unt. D 381 an die Exp. erbet.

6000 Mark
zur 2. sichern Stelle a. städtisches Grundstück v. sofort zu begeben **Adolph Dohn,** 1. Damm 14, 2.

Zur 1. Stelle auf ein ländliches Grundstück werden
13000 Mk. gleich ges.
Offerten u. D 497 an die Exped.

9000 Mk. Hypothekengeld zur 1. Stelle anfangs Mai ges. auf e. Grundstück v. 20 Morg. (culm.) u. neuen mass. Gebäuden. Feuerversich. 8000 Mk. Meld. erb. der Besitz. Aug. Krause, Rokitken bei Dirschau o. Danzig, Wieseng. 7, p.

34300 Mark
zu 4½% zur 2. Stelle gleich hinter der Landschaft auf ein ländliches Grundstück und
12500 Mark
zu 4½% auf ein Gasthaus in der Danziger Niederung gesucht. Offerten unter D 492 an die Exped. dieses Blattes. (81956

6000 Mark zur 2. Stelle sicher zu vergeben **W. Folk,** Straußgasse 7 c, 3.

Zu sofort gesucht
2-3000 Mk., 2. Stelle goldsicher. Off. u. D 371 a. d. Exp. d. Bl. erb.

6000 Mark
suche sof. auf mein Grundstück. Offerten u. D 509 an die Exped.

6000 Mk. zweitstellig sofort zu vergeben. Off. u. D 521 a. d. Exp.

Suche zur 1. Stelle auf e. Krug m. 18 Morg. gut. Land 9-10000 Mk. z. 4½-5% Zins. Werth 25-30000 M. Gebäude neu u. massiv. Ag. verb. Offerten unt. D 531 an die Exp.

2200 M. suche zur sehr sich. Stelle von gleich. Vermittler verbeten. Offerten unt. D 532 an die Exp.

Kapitalist.

Zu einem Geschäft, das in kurzer Zeit abzuwickeln ist und woran ca. 5000 M. zu verdienen sind, wofür garantirt wird, wird ein Kapitalist mit 30—40 000 Mk. gesucht. Sicherheit wird in doppelter Höhe gegeben. Offerten unter 8228b an die Exped. erbeten. (82286

Suche 30-33 000 M. z. 1. St. Agent. verb. Off. unt. D 529 an die Exp.

20 000 M. suche z. 1. Stelle. Verm. verb. Off. unt. D 530 an die Exp.

Wer borgt 100 Mk. gegen monatl. Abzahlung u. Zinsen. Offert. unter D 533 an die Expd.

1800-2000 Mk. z. 1. ländl. Hyp. in hies. Nähe bei dopp. Sicherh. u. 1500 Mk. hint. kl. 1. Hyp. ländl. ges. Offert. unt. D 510 an die Exped.

3000 Mark
drittstell. sich. städt. Hypothek, 5%, pünktliche Zinszahlung sofort unter Gar. mit 10% Verlust zu cediren. Off. u. D 520 a. d. Exp. erb.

Verloren und Gefunden

Kl. gelb. Hund hat sich Sonnab. vl. Geg. Bel. abzg. Nehrungerweg 9.

Charfreitag
wurde auf dem Wege von der Weidengasse n. d. Marienkirche
ein Brief
(theures Andenken)
verloren. Wiederbringer erhält Belohnung Weidengasse 16, 2, l.

2. Feiertag ein Hrn.-Gummisch. von Ohra-Niederfeld b. Schidlitz verl., geg. Belohn. abzugeb. im Fundb. der Kgl. Polizeidirektion.

Großer gelber Windhund entlaufen. Gegen Belohn. abzug. Pelonken, bei Oliva, 7. Hof.

Ein Packet, enthalt. 2 Schürzen, verlor. gegang. Geg. Belohnung abzug. Steindamm 24a, **Ziesmer**

Ein kleiner gelber **Hund** hat sich eingefunden. Abzuholen Olivaerthor 17a, part. (81646

Sonnabend von Karpfenseigen nach Ohra **2-rädr. Handwagen** verloren. Wiederbr. Belohn. Vor Ank. gew. Karpfenseigen 9, Keller

Auf dem Wege v. d. Halb. Allee bis Brigittenkirche ein kath. Gebetbuch mit weiß. Deckel verl. Geg. Bel. abzug. Nied. Seigen 6, Th. 3.

Ein kl. schwarzer Hund hat sich eingefund. Kohlenmarkt 31, 2 Tr.

Von Langfuhr bis zum Fischmarkt sind am Gründonnerstag 120 Mk. verloren. Der ehrl. Finder erhält gute Belohnung. Abzugeb. auf d. Polizei Langfuhr.

Vermischte Anzeig[en]

Empfehle mich zum **Einrichten, Führen und Abschluss von kaufmännischen Geschäftsbüchern.**
Offert. unt. D 372 an die Exped.

Kräftiger Mittagstisch auß. d. Hause Vorst. Gr. 33, 1.

Jg. Portierfr. w. e. Kind v. 1½-3 J. in Pflege z. n. Schäferei 3, Htrh., p.

20 Mk. Belohnung.
Breitgasse 60, 3 Tr., ist eine **goldene Uhrkette** m. 5 Steinen **gestohlen.** Wiederbringer oder Auskünfter erhält obige Belohnung. (82296

Frische Brautkränze
werden sauber u. billig angef. Rammbau 29. Annahme auch Hundeg. 97, Eing. Matzkauscheg.

Rath in Frauenl. wird gewissenhaft ertheilt. Off. unt. D 505 an d. Exp.

Frl. O. F., Kalteherb. zum Geb. ein donn. Hoch. Ein still. Verehr.

Geübte Schneiderin empfiehlt sich Fleischergasse 81, 1 Tr.

Klosetveränderungen werden prompt und billig nach Vorschrift ausgeführt **F. Braun,** Klempner, **Allmodengasse Nr. 3.**

Gut. Priv.-Mittagstisch in und außer dem Hause zu haben **Frauengasse 29, 1.**

In allen Prozessen,
a. in Ehe-, Alimente u. Strafsachen, Hilfe u. Rath durch den früheren Gerichtskanzleischreib. **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Reiche Heiraths-Partien in 1000-fältig. Auswahl m. Bild. erh. sof. a. Unverheirath. vom **Adel- u. Bürgerstand.** Send. Steuer Adr. „**Reform**" **Berlin 14.** (4833

Vereins-Fahnen
wie jede (1874
Stickerei in Gold u. Silber
wird billigst ausgeführt im **Atelier von A. Bonk,**
Goldschmiedegasse 3, 2 Tr.

Haararbeit jeder Art liefert billigst **Rob. Kleefeld,** Altst. Graben 106, Eck. Gr. Mühlng. (70316

Die Shirehengste
decken Morgens vor 8, Abends nach 4, pro Stute 15 Mk., in **Dalwin, Langenau und hier. Montû-Gr. Saalau** bei Straschin Westpr. (1364

Die dem Messingblaseninstrumentenmacher Herrn **Hermann Buchholz** von mir zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit reuevoll zurück. **Belgard,** Schloss. (81156

Wenn Fräulein **D.** binnen 8 Tagen ihr Kleid nicht abholt, betrachte ich es als mein Eigenthum. (81286
M. Schwan, Schneiderin.

Für eine Familie mit 2 Kindern wird für den Sommer in einem im Mittelpunkte der Stadt gelegenen (4850
Privat-Garten
geg. entspr. Entschädig.
Eintritt gesucht
Offerten unter D 528 an die Exped. dieses Bl.

Da ich am 1. April meine
Dekatir- und Waschanstalt
aufgegeben habe, bitte ich meine werthen Kunden, die bei mir noch vorhandene Waare sobald wie möglich abholen zu wollen.
Georg Wagener,
4. Damm 5, 2 Tr. früher Paradiesgasse 22. (82026

Gut empfohlener
Privat-Mittagstisch
zu haben Jopeng. 6, 2 Tr. (82116

Möbel werden billig und sauber aufpolirt und reparirt **Weichmannsgasse Nr. 1, 3 Treppen.**

Krankheiten
jegl. Art, wie Haut- u. Geschlechtsleiden, Bleichsucht, nervösen Kopfschmerz., Ausf. der Haare, Magenleid., Rheumat. 2c. 2c. heilt sicher oh. Berufsst. nach bewährt. Methode. Apotheker **P. Ulrich,** Danzig, Goldschmiedeg. 34, 2. Ausw. briefl. m. gl. Erfolg. (78866

Als guter Klavierspieler zu allen Festlichkeiten empf. sich **Habermann,** Hl. Geistgasse 49, pt.

Auf Theilzahlung
liefere eleg. Herren-Garderobe nach Maaß bei mäßiger Anzahlung und wöchentl. Ratenzahlungen. Off. u. D 512 an d. Exp.

Die Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik Brodbänkengasse 38,

vis-à-vis der Kürschnergasse, (81966
empfiehlt ihr reich sortirt. Lager aller Arten Möbel in nußbaum, birken und fichten.
Ganze Aussteuern von 180, 250, 300, 400 Mk. bis zu den elegantesten. Nicht vorhandenes wird nach Zeichnung angefertigt.
Gleichzeitig habe, um den Wünschen meiner Kunden nachzukommen, mir ein großes Lager in **Federn, Daunen,** sowie fertigen **Betten** hingelegt und bitte um gütigen Zuspruch.

Käse-Offerte!

Schweizerkäse, alt, gut im Geschmack pro Pfd. **50** und **40** Pfg., **Tilsiterkäse,** gutschmeckend, pro Pfd. **40** Pfg. **Quadratkäse** (Limburger), gute Qualität, **2** Stück **15** und **25** Pfg. empfiehlt (78426
Dampfmolkerei M. Wenzel,
Breitgasse Nr. 38 und Ketterhagergasse Nr. 16.

Bauunternehmer,
gelernter Zimmermann, der die Unfallversicherung hat, sucht Beschäftigung m. mehreren Leuten. Neubauten und Reparaturen werden billig ausgeführt. Off. unter D 498 an d. Exp. d. Bl. erb.

Möbelwagen,
Hochzeits-, und Leichenfuhrwerk empfiehlt **Max Bötzmeyer jun.,**
Altstädtischer Graben 63. (4836

J. A. Bötzmeyer,

Vorst. Graben 51.
Hochzeitswagen. (19229
Trauerwagen, Spedition u. Möbeltransport.
— Gegründet 1857. —

Das Möbeltransport- und Fuhrgeschäft
von **Bruno Przechlewski,** hier, Altst. Grab. 44, Teleph. 1011 empf. sich z. prompt. Ausführung v. Möbeltransporten jed. Art für Danzig und andere Orte bei billiger Preisberechnung. (65386

30 Mark

Für 30 Mark wird nach **Mass** ein elegant sitzender **Jacket-Anzug** in modern. Farben, ebenso in schwarzem **Kammgarn** tadellos angefertigt (81146
Breitgasse 36.

Epilepsie.

Als Geheilter bin ich gerne bereit, ein wirksames Mittel gegen Epilepsie anzugeben.
Hamerski, (81446
Danzig, Mattenbuden 35.

Steinkohlen, Gascoke, Holzkohlen
offerirt billigst (4054
Albert Fuhrmann,
Hopfengasse Nr. 98/100.

Graudenzer Kartoffelniederlage Heilige Geistgasse No. 59.



Fahrräder u. smtl. Zub.-Theil. lief. b. **Hans Crome** Einbeck.
Vertreter ges. Katalog gratis. (3960

Pianos

Flügel, Harmoniums.
Größte Auswahl.
Leichte Zahlungsweise.
Leih-Pianos.
O. Heinrichsdorff,
Poggenpfuhl Nr. 76.
Fernsprecher 1115. (2496

Nur 8½ Mark!
franco jeder Bahnstation kosten 50 Mtr. — 1 Mtr. breit. — bestes, verzinktes Drahtgeflecht zur Anfertigung v. Gartenzäunen, Hühnerhöfen, Wildgatter. Man verl. über alle Sorten Geflecht, Stachel- u. Spalierdraht Preisliste No. 20. Gebrauchsanleitung gratis von **J. Rustein, Ruhrort a. Rh.** (985

Man verlange ausdrücklich nur
Dunlop-Pneumatic
beste und billigste Bereifung für Fahrräder.
(18982

Nur noch kurze Zeit!
Cigarren! Cigaretten!
Gänzlicher Ausverkauf
wegen Aufgabe des Geschäfts.
Von folgenden Sorten lassen Sie sich gefl. sofort Proben holen, ehe sie verkauft sind:

No.	früher	jetzt
3	5 Mk.	3,25 Mk.
13	6	4,50
20	7	4,75
22	7	5,00
33	9	6,25

Proben von jeder Sorte 4 Stück 1 Mark.
Friedrich Haeser
vorm. Ferd. Drewitz Nachf.,
Kohlenmarkt No. 2.
(Gegründet 1859.) (2808
Nur noch kurze Zeit!

Hausnummern!

Für Behörden, Industrielle, Private!
Porzellan-Schilder
Emaille-Schilder
mit Aufschrift
fertigt in einigen Tagen selbst an und empfiehlt
Ernst Schwarzer,
Porzellan-Malerei,
Danzig, Kürschnergasse No. 2.
(4094
Hausnummern!

Die praktische Hausfrau kocht nur noch die berühmten (4230



Kaiser-Otto Grünkernmehl,
Kaiser-Otto Hafermehl,
Kaiser-Otto Reismehl,
Kaiser-Otto Tapioca-Julienne,
Kaiser-Otto Erbswurst etc.
Bitte probiren!

Kupferberg Gold.
Sekt-Marke I. Ranges in allen Weinhandlungen
(19223m

Kaffee-Rösterei

von (4263
H. Bülck,
Langgasse Nr. 67,
Eingang Portechaisengasse,
empfiehlt
rohen u. gerösteten
Kaffee
in jeder Preislage.
Postkolli franko jeder Poststation.

Vogelbauer

empfiehlt (4791
H. Ed. Axt, Langgasse 57/58.

Schultaschen,

Tornister, Musikmappen, Bücherträger, sowie sämmtliche Schulutensilien
empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen.
Margarete Dix, Melzergasse 2. (81906



(4750

Carl Block,

Kohlengasse Nr. 1 (Breit- u. Kohlengassen-Ecke).
Chemisch trockene Reinigungsanstalt, Dampfkunstfärberei
für alle Arten unzertrennter und zertrennter Garde[robe].
Der Neuzeit entsprechend eingerichtet.
Prompte und sauberste Bedienung bei billigster Preisstellung.
Filialen: Stolp. Cöslin. Lauenburg. B[...] Rügenwalde.

Ludw. Zimmermann Na[chf.]

Feldbahnfabrik,
Danzig, Hopfengasse 109/11[0],
Feldbahnschienen u[nd] Lowries
— neu und gebraucht —
in jeder Art und für jeden [...]
Ersatztheile
als: Radsätze, Räder, Lage[r]
auch für jede von uns gelieferte Anlage genau pa[ssend].

Seit dem 1. April befindet sich unser Komto[ir]
Vorstädt. Graben 42, p[...]
4635) **Gebrüder Berghold,**
Bankgeschäft für Hypothekenverkehr.

Unsere Annahmestelle für Einzahlungen in Neufahrwasser
befindet sich von heute ab (4822
Olivaerstrasse 10,
bei Herrn **Fr. Helfer.**
Danzig, 1. April 1902.
Danziger Sparkassen-Actien-Verein.

Von den aus dem
Robert Krebs'schen Konkurswaarenlager,

Hundegasse 37,
stammenden Waaren kommen in den nächsten Tagen zu **äusserst billigen Preisen zum Verkauf.**
Strickwolle, schwarz und farbig, Pfd. v. 1,50 Mk. an,
Strickbaumwolle, schwarz und farbig, Pfd. von 1,00 Mk. an,
Schwarze Strümpfe für Damen und Kinder, Paar von 20 Pfg. an,
Socken in Wolle und Baumwolle,
Trikotagen u. Schürzen, Corsets v. 50 Pf. an,
Gez. u. gest. Paradehandtücher von 25 Pfg. an, (80376
Gez. u. gest. Decken in jeder Größe v. 65 Pf. an, sowie eine große Auswahl **Tapisserie- und Kurzwaaren aller Art.**
Verkaufszeit von 8-1, 2-8 Uhr.

Excelsior-Pneumatic

für Fahrräder und Motorwagen anerkannt
Erstklassiges Garantirtes Fabrikat.
HANNOV. GUMMI-KAMM-Co. ACT.-GES.
HANNOVER-LIMMER.
(3805

Hundegasse 50, 1, guter **Privat-Mittagstisch** zu 50 und 60 Pf. zu haben.

Kräftiger Privat-Mittagstisch in u. außer d. Hause zu haben Heilige Geistgasse 77, p. (82106

Bis zur Fertigstellung meiner neuen Wohnung **Weidengasse 33** wohne und praktiziere ich im
Neubau des St. Marien-Krankenhauses,
Schleusengasse 9. (Telephon 1004).
Sprechstunden: 8—9 und 3—4 Uhr. (81766
Dr. A. Schulz.

Lokales.

* **Personalien bei der Postverwaltung.** Etatsmäßig angestellt sind als Postverwalter die Postassistenten Classen in Gottersfeld, Döhring in Sierakowitz, Hoffmann in Gorzno, als Postassistenten die Postassistenten Harnow in Schönlanke, Miege II in Tuchel, Aberwelt und Aschendorf in Dirschau, Borris in Neumark, Felske in Löbau, Gnische und Danzig in Berent, Haase in Dt. Eylau, Hapke in Kulm, Lüdke in Thorn, Pochert in Jablonowo, Weyland aus Osra in Danzig, Zube aus Danzig in Dirschau, Erich Schrader aus Danzig in Thorn, als Telegraphenassistent die Postassistenten Krüger in Marienwerder, Lutz in Pr. Stargardt, Matschke in Thorn, Winkler in Graudenz, Wunderlich in Danzig. Versetzt sind die Postpraktikanten Hennig von Berlin nach Schneidemühl, Nadieuski von Breslau nach Konitz, Braun von Hannover nach Schwetz, Klehm von Konstanz nach Kulmsee, Wenzel von Danzig nach Thorn; die Postassistenten Zimmer von Freystadt nach Dritschmin, Tencke von Kreuz nach Schlochau, C. Krüger von Christburg nach Strasburg (Westpr.), Neidhardt von Danzig nach Christburg, Lützow von Putzig nach Thorn, Freitag von Neufahrwasser nach Danzig.

* **Personalien bei der Eisenbahn.** Versetzt: Eisenbahn-, Bau- und Betriebs-Inspektor Oppermann von Graudenz nach Danzig, Regierungs-Assessor Strasburger von Halle a. S. nach Danzig zur Beschäftigung bei der Eisenbahndirektion, die Regierungsbaumeister Hartwig von Stettin nach Lauenburg i. Pom. unter Uebertragung der Geschäfte des Vorstandes der dortigen Bauabtheilung und Holtermann von Lauenburg i. Pom. nach Allenstein als Streckenbaumeister, Stations-Assistent Schroeder von Graudenz nach Danzig, technischer Bureau-Diätar Hoop von Hannover nach Danzig, die Eisenbahn-Praktikanten Belger von Danzig nach Hardenberg, Grieger von Berent nach Rügenwalde, Hahn von Dirschau nach Kreuz (Direktions-Bezirk Bromberg) und Kirstein von Oliva nach Praust, die Stations-Diätare Apitz von Altfelde nach Marienau, Bergau von Stolp nach Altfelde, Janitschke von Praust nach Rottemitze (Direktions-Bezirk Bromberg) und Michel von Schidlitz-Zanow nach Rogasen (Direktions-Bezirk Bromberg), Telegraphenmeister-Diätar Drawer von Dt. Eylau nach Graudenz, Rangirmeister Jacob von Dt. Eylau nach Stolp und Rangirmeister-Diätar Buczkowski von Stolp nach Dt. Eylau.

* **Personalien.** Dem Pfarrer Podlaszewski zu Pol. Brzozie ist die erledigte Pfarrstelle an der katholischen Kirche zu Sturz im Kreise Pr. Stargard verliehen worden.

* **Besitzwechsel.** Die Besitzung des Herrn Hannemann in Altfelde, etwa 10 kulm. Hufen groß, ist mit sämmtlichem Inventar für 312500 Mk. in den Besitz des Herrn Rudolf Pflüg in Lindenau übergegangen.

* **r. Sektion.** Die kürzlich in der Mottlau an der Rothen Brücke aufgefundene unbekannte Kindesleiche ist gestern im Lazareth Olivaerthor auf gerichtliche Anordnung [...] worden.

* [...]**iläum.** Sein fünfundzwanzigjähriges Dienstjubiläum [...] Neufah[...]te der Weichensteller Herr Ruttkowski, welcher elektr. B[...]ren auf der Station Hohenstein Westpr. thätig ist.

* **Der Haus- und Grundbesitzerverein zu Schidlitz** veranstaltet im Restaurant „Sanssouci" des Herrn Seeger am 12. und 13. April mit einer Ausstattung an lebenden Blumen im großen Saal ein „Sommer-Gartenfest", dessen Reinertrag für die Armen der Vorstadt Schidlitz bestimmt ist. Im Interesse dieses guten Zweckes haben sich die Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 36, sowie Herr Kunstgärtner Gnibba zu sehr mäßigen Bedingungen zur Mitwirkung freundlich bereit erklärt. Man rechnet sehr auf eine recht allgemeine Theilnahme der Bewohnerschaft von Schidlitz.

Handel und Industrie.

Berlin, 1. April. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die Vereinbarung zwischen dem Deutschen Reich und Frankreich zur Regelung des Verkehrs mit Branntwein, Spirituosen an der deutsch-französischen Grenze. Nachdem der Bundesrath zu diesem Abkommen seine Zustimmung ertheilte, wurde dasselbe von beiderseitigen Regierungen genehmigt. Auswechselung der Genehmigungs-Erklärungen hat stattgefunden.

Königsberg i. Pr., 1. April. Auf die Aufforderung der Verwaltung der Gesellschaft Holzindustrie Hermann Schütt A.-G. in Czersk zur Zeichnung bezw. Uebernahme von 900 000 Mk. Vorzugsaktien ist das Bezugsrecht auf 1384 alte Aktien (von im Ganzen 1500 Stück) ausgeübt worden.

Essen a. R., 1. April. Die „Rheinisch-Westfälische Zeitung" vernimmt, die Verbandsbeschlüsse seien von Seiten des Syndikatsvorstandes für das Geschäftsjahr vom 1. April 1902 bis 31. März 1903 größtentheils unterschrieben. Es geht daraus hervor, daß die Verkaufspreise gegen das Jahr 1901/02 bei Generator- und Gasflammförderkohlen eine Ermäßigung von 50 Pfennig, bei gewaschenen Fett- und Gasflammnüssen 3 und 4 eine Ermäßigung von 50 bis 75 Pfennige, bei Fettförderkohlen und Kokskohlen eine solche von 100 Pfennig per Tonne erfahren. Dem entsprechend seien auch die Ermäßigungen für Magerkohlen, von denen Feinkohlen, die zuletzt besonders im Markt drückten, bis 1 Mark 50 Pfennig und mehr per Tonne niedriger bemessen seien. Nur die Verkaufspreise für grobe Nußkohlen und bestmelirte sollen den bisherigen fast genau gleichbleiben.

Bremen, 1. April. **Baumwolle**: Steigend. Upland middl. loco 46 Pf.

Paris, 1. April. **Getreidemarkt.** (Schluß). **Weizen** träge, per April 22,05, per Mai 22,20, per Mai-August 22,35, per September-December 22,45. **Roggen** ruhig, per April 15,00, per September-December 14,25. **Mehl** träge, per April 26,75, per Mai 27,05, per Mai-August 27,35, per September-December 26,40. **Rüböl** ruhig, per April 61½, per Mai 61½, per Mai-August 61¼, per September-December 61¼. **Spiritus** ruhig, per April 25¾, per Mai 26¼, per Mai-August 26¾, per September-December 28. — Wetter: Schön.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

1. April 1902.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	175—177	143—146	130	146—150
Stolp	—	—	—	—
Danzig	183—186	148	129—130	150—154
Thorn	180—182	149—154	126—132	149—152
Königsberg i. P.	—	141—147½	128½	152
Allenstein	—	—	—	—
Breslau	163—176	140—146	124—142	142—148
Posen	170—180	140—145	119—133	141—150
Bromberg	176	153—154	123—128	140
Lissa	173	144	—	149

Nach privater Ermittelung:

	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	173	146	—	157
Stettin Stadt	177	146	130	150
Königsberg i. P.	174¾	141	—	152
Breslau	177	146	142	148
Posen	180	145	133	146

Raps: Breslau —

Weltmarktpreise

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				1./4.	29./3.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	85⅜ Cts.	174.—	174.75
Chicago	Berlin	Weizen	März	70¼ Cts.	160.75	161.—
Liverpol	Berlin	Weizen	Mai	6 sh. ⅛ d.	176.25	176.25
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	87 Kop	165.—	165.—
Riga	Berlin	Weizen	do.	94 Kop.	171.75	171.75
Paris		Weizen	April	—.— Fr.	—.—	179.50
Amsterdam	Köln	Weizen	Mai	— hl. fl.	—.—	—.—
New-York	Berlin	Roggen	Loco	63¼ Cts.	147.—	148.50
Odessa	Berlin	Roggen	do.	71 Kop.	143.75	143.75
Riga	Berlin	Roggen	do.	82 Kop.	156.—	156.—
Amsterdam	Köln	Roggen	Mai	— hl. fl.	—.—	—.—
New-York	Berlin	Mais	do.	65⅝ Cts.	131.75	128.50

Hamburg, 1. April. **Kaffee** good average Santos per Mai 30¾, per September 31¾, per December 32½, per März 33¼. Ruhig.

Hamburg, 1. April. **Zuckermarkt.** Rüben-Zucker 1. Produkt Basis 88% frei an Bord Hamburg per April 6,47½, per Mai 6,20, per August 6,85, per Oktober 7,15, per December 7,67½, per März 7,47½. Ruhig.

Paris, 1. April. **Rohzucker** ruhig, 88°, neue Kondit. 17¼ à 17½. **Weißer Zucker** träge, Nr. 3, für 100 Kilogr. per April 21⅜, per Mai 21⅝, per Mai-August 22⅞, per Oktober-Januar 22⅞.

Antwerpen, 1. April. **Petroleum.** Raffinirtes Type weiß loco 17½ bez., Br., do. per April 17½ Br., do. per Mai 17¾ Br., do. per Juni 17¾ Br. Fest. — **Schmalz** per April 123,00.

Liverpool, 1. April. **Baumwolle.** Umsatz: 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Ruhig. Brasilianer und Egypter $^{1}/_{16}$ höher. Amerikanische good ordinary Lieferungen: Ruhig. April $4^{47}/_{64}$—$4^{48}/_{64}$ Verkäuferpreis, April-Mai $4^{47}/_{64}$ Käuferpreis, Mai-Juni $4^{48}/_{64}$ do., Juni-Juli $4^{48}/_{64}$—$4^{49}/_{64}$ do., Juli-August $4^{48}/_{64}$—$4^{49}/_{64}$ do., August-September $4^{45}/_{64}$ Verkäuferpreis, September-Oktober $4^{34}/_{64}$—$4^{35}/_{64}$ do., Oktober-November $4^{29}/_{64}$—$4^{30}/_{64}$ do., November-December $4^{26}/_{64}$—$4^{27}/_{64}$ d. Käuferpreis.

New York, 31. März. **Weizen** zog nach der Eröffnung an auf Berichte über Schaden an der Wintersaat, Wetterberichte über Kälte und auf Deckungen seitens der Platzspekulanten, sodann gaben die Preise nach auf Abgaben der Haussiers, reichliches Angebot und im Einklang mit Mais; in später Börsenstunde trat Festigkeit ein auf Deckungen der Baissiers und auf Abnahme der sichtbaren Vorräthe. Schluß fest ½ bis ⅝ niedriger. — **Mais** befestigte sich anfangs auf kaltes Wetter, Deckungen der Baissiers und auf Manöver in den westlichen Plätzen; später gaben die Preise nach auf Verkäufe der Haussiers und Baissiers sowie auf Liquidation und flottes Angebot. Schluß jedoch fest; ¼ niedriger bis ⅛ höher.

Chicago, 31. März. **Weizen** eröffnete mit etwas höheren Preisen, der weitere Verlauf gestaltete sich in derselben Weise wie in New York. Schluß stetig, ⅛ niedriger bis unverändert. — **Mais** war veränderlich aus denselben Ursachen wie in New York und schloß fest. Unverändert bis ¼ höher.

Berliner Börse vom 1. April 1902.

Deutsche Fonds.

[...]Reichs-Schatz r. 1904/5	4	102.20
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	101.70
do.	3½	101.75
[...]	3	92.70
[...] Anl. cv. u b. 1905	3½	101.70
[...]	3½	101.70
[...]	3	92.30
[...]Anl.	4	105.10
[...]t.-Anl.	4	105.20
[...]Rente	3	98.70
[...] Prov.-Obl. 1—8	3½	98.10
do. 8	4	104.00
[...]rov.-Anleihe	3½	98.50
[...]rov.-Anleihe	3½	98.30
[...]	3	88.75
[...]rov.-Anleihe 5u.6	3½	98.50
[...]l.-Central-	4	—
do.	3½	99.60
do. do	3	90.20
Ostpreußische	4	104.25
do.	3½	98.25
do.	3	98.90
Pommersche	3½	98.80
do.	3	89.80
do. Landcredit	3½	—
do. neuländisch	3½	98.30
do. do.	3	—
Posensche 6.—10.	4	102.60
do.	3½	98.60
do. Ser. C.	3½	98.60
do. Ser. A.	3	90.00
Westpreußische rittsch. 1.	3½	98.70
" " 1.B.	3½	98.40
" " 2.	3½	98.40
" neuländ. 2.	3½	98.30
" rittsch. 1. 2.	3	89.75
" neuländ. 2.	3	89.70

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	—
" kleine	5	—
" abgest.	5	80.50
" " kleine	5	81.75
" innere	4½	70.60
" kleine	4½	71.00
" äußere	4½	70.90
" 500 L.	4½	71.00
" 100 L.	4½	71.50
" 20 L.	4½	73.40
" 1897	4	65.90
Chinesische Anleihe	5½	101.50
Chinesische Anleihe 1895	6	103.90
" " 1896	5	98.90
" " 1898	4½	88.50
Egypter garantirt	3	—
" priv.	3½	—
"	4	—
Griech. 1881 u. 84	1 3/5	39.60
" Goldrente L. 500	1.80	31.00
" " L. 100	1.80	31.00
" " L. 20	1.80	31.00
Griech. Monop.	1 3/4	44.20
" " 500 Frcs.	1 3/4	44.50
" Gld. Pi. r. Bar.	1 3/4	38.70
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	93.50
Ital. Rente	4	—
" 4000—100 Frcs.	4	101.00
" " neue	4	100.75
Lissab. 1. und 2.	4	76.90
Mexikaner 1899	5	100.60
" 200, 100 L.	5	100.60
" 20 L.	5	100.60
Oesterr. Gold-Rente	4	102.90
" Papier-Rente	4 1/5	—
" "	4 1/5	—
" Silber-Rente	4 1/5	—
" "	4 1/5	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	101.10
" " 2—8	4	101.10
Portugiesen 4½%	fr.	43.90
Rum. amort. Rente	5	97.25
" " 400 M.	5	98.25
" " 1892/93	5	97.20
" " 400 M.	5	97.50
" " de 1889	5	84.50
" " de 1890	4	85.00
" " de 1891	4	83.70
" " de 1894	4	83.90
" " 1000 Frcs.	4	84.10
" " 500 Frcs.	4	84.10
" " de 1896	4	83.80
" " 1000 Frcs.	4	83.80
" " 500 Frcs.	4	83.80
" " de 1898	4	83.60
" Schatzanw.	5	98.80
" 810 M.	5	99.20
" 405 M.	5	99.25
Russ. conf. Anleihe 1880 5r.	4	100.25
" " 1r.	4	100.70
" Gold-Anl. von 1894	3½	94.30
" " von 1896	3	—
" conf. E. 25 u. 10 r.	4	100.70
" " 5 r.	4	100.70
" " 1 1 r.	4	—
" " 3 1891	4	100.70
" Staatsr. S. 1 226	4	96.80
Russ. cv. Staats.	3 4/5	94.80
Schweden 1880	3½	—
Schwed. Staats. 1886	3½	99.50
" " 1890	3½	99.50
Serb. Goldpfandbr.	5	99.00
Serb. Staatsr. 95	4	66.50
Spanische Schuld	4	—
Türkische Anleihe C.	1	27.90
" " D.	1	25.90
" Adm. 1888	5	100.60
" " kleine	5	100.80
Ungar. Gold-Rente	4	100.90
" " 500 fl.	4	100.90
" " 100 fl.	4	101.20
" Kronen-Rente	4	98.30
" 1000—100	4	98.30
" Staats-Rente	3½	85.80
" Gold-Inv.	4½	101.00

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Dtsch. Grundschuld f. 8.	4	38.90
" " 5.6.unk.1904 f.8.	3½	38.10
Dtsch. Hypotheken-Bank	5	111.75
" " conv.	4	100.50
" " 8.	3½	95.60
" " 9. unk. 1905	3½	95.60
" " 10. unk. 1908	4	101.25
" " 11.12. unk. 1910	4	101.75
Hambg.Hyp. unk 1900	4	100.00
" " S.251-340uk.1905	4	100.75
" " alte und conv.	3½	95.70
" " S. 46-190uk.1905	3½	95.70
" " S.301-330uk.1908	3½	96.00
Meininger Hyp. conv.	3½	96.00
" " 2. 6.	4	100.10
" " unk. 1905	3½	96.00
" " unk. 1907	3½	96.00
" " 7. unk. 1906	4	101.50
Nordd. Grundcredit 3.	4	99.60
" " 4. 5. unk. 1903	4	99.60
" " 6. unk. 1904	4	100.30
" " 7. unk. 1904	3½	94.75
" " 8. unk. 1906	3½	94.80
" " 9. unk. 1907	3½	94.80
" 10.11.5.uk.1909/10	4	100.75
Pomm. 5. 6. unk. 1900	4	88.90
" 7. 8. unk. 1904	4	88.40
" 9. 10. unk. 1906	4	—
" 11. 12. unk. 1908	3.2	88.60
" 2. 3. unk. 1906	2.8	85.25
Pr.Bodencred. 13.unk. 1900	4	100.40
" " 14.unk. 1905	4	100.50
" " 11.	3½	96.50
" " 15.unk. 1904	3½	95.90
Pr.Bodencred. conv. u. 16.	3½	95.90
" " 17.unk. 1906	4	100.60
" " 18.unk. 1910	4	101.40
Pr. Zentralbd. 1886, 89	3½	95.50
" " 1894	3½	95.50
" " 1896 unk. 1906	3½	96.00
" " v. 1890	4	100.70
" " 1899 unverlb.	4	102.40
" " 1901 unk. 1910	4	102.50
" Kommun.-Obl. 1887/91	3½	98.90
" " 1896 unk. 1906	3½	99.25
" " 1901 unk. 1910	4	104.00
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	96.00
" "	4	87.75
" "	4	87.75
"	3½	81.00
Pr. Pfdbr.-Bk. 18 unk.1908	4	101.00
" " 19 ... unk 1909	4	101.10
" " 20. 21. unk.1910	4	102.00
" " Bk. XVII unk.1905	3½	95.30
" " 18 ... unk.1908	3½	95.50
" Pfdb. Kleinb. unk 1908	4	100.30
" " Kleinb. unk.1904	3½	95.10
" Pfdb Com. II unk.1910	4	103.60
" Pfdb.Com.Obl.unk.1907	3½	99.00
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	100.80
" " 2. kündbar	3½	100.70
" " 3. unk. 1905	3½	95.70
" " 4. unk. 1907	3½	96.20
" " 5. unk. 1909	4	101.80

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	0	14.30
Allg. Lokal- u. Straßenb.	8½	146.75
Große Berliner Straßenb.	7½	201.00
Königsberger Pferdebahn	0	20.00
Königsberg-Cranz	6.4	128.00
Lübeck-Büchen	6¼	—
Marienburg-Mlawka	1½	70.20
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	6.4	—
Gotthardbahn	6 4/5	—
Ital. Meridion	6.6	127.75
Ital. Mittelmeer	4	—
Anatolische	5	89.00
" 60%	5	88.00
Hamb.-Amerk. Packetf.	6	108.50
Nordd. Lloyd	6	109.60
Hansa-Dampfsch.	8	124.10

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	111.25
Ostpr. Südbahn	4 2/3	105.50
Bresl. Warschau	3½	—

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	12	188.00
Bendix Holzbearb.	4	92.75
Berliner Holzkomptoir	2	62.50
Bochumer Gußst.	13 1/3	197.25
Cassel. Trebertrockn. fr. Zs.	—	1.50
Danziger Aktienbr.	7½	122.00
Danziger Oelmühle	0	9.30
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	71.50
Dynamit-Trust	10	177.80
Elektr. Kummer	10	1.00
Gelsenkircher Bergwerke	12	124.25
Gelsenkirch. Gußstahl	0	116.75
Harpener	12	167.70
Hoecherl-Bräu	5	—
Hoerder Bergwerke Lit. A.	10	123.50
Inowrazlaw-Salzw.	6	125.75
Königsberger Walzmühle	3	110.60
Kunterstein-Brauerei	2½	83.75
Laurahütte	14	202.25
Mend. u. Schwerte	4	91.75
Neue Boden-A.	6	156.75
" " -Obl.	4	98.90
" " "	3½	94.30
Orenstein u. Koppel	10	123.25
Schalker Gruben	32½	322.00
Schütt Holzindustrie	8	—
Siemens u. Halske	8	144.50
Stettiner Cham.	18	253.00
Stettiner Vulkan B.	14	196.50
Rentzki, Maschinenfabr.	8	92.90
Westfäl. Stahlw.	0	135.25

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	91.80
" " 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	92.00
" " St. 3.	5	111.80
" " Gold	4	101.60
Oest. Südbahn (Lb)	3	67.30
do. neue	3	67.40
do. Obligationen	5	103.50
do. Gold-Obligationen	4	88.60
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	65.10
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	99.30
Kronpr. Rudolf	4	99.60
Moskau-Rjäsan	4	99.90
" Smolensk	4	99.70
Raab Oedenb.	3	79.60
Anatolische Bahnen	5	102.40
Anat. Ergänzungsnetz	—	100.90
North. Gen. Lien.	3	74.10
Northern Pacific 1.	4	104.50
Ung. Gal. Verbd.	5	—

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	153.00
Berliner Bank	2	93.50
Berliner Handels-Ges.	7	155.30
" Kassen-Verein	6 1/3	138.00
Breslauer Diskonto	6	92.60
Danziger Privatbank	5	—
Darmstädt. Bank Mk.	4	139.75
Deutsche Bank	11	209.40
Dtsch. Effecten-Bank	1 1/3	105.90
" Genossenschaftsb.	3	103.00
" Hypothekenbank	6½	119.00
" Nationalbank	7	122.60
" Ueberseebank	8	139.25
Diskonto-Gesellschaft	9	194.90
Dortmunder Bankverein	6	—
Dresdner Bank	4	138.40
Hamburger Hypotheken	8	156.50
Hannoversche Bank	4	118.25
Königsbg. Vereins-Bank	6	112.25
Landbank	7	114.75
Leipziger Bank fr. Zs.	0	1.10
Mitteldeutsche Creditbank	5½	110.25
Nationalbank f. Deutschl.	8	111.25
Nordd. Creditanstalt	5	104.25
Oesterr. Creditanstalt	8¾	220.00
Ostbank f. Handel u. Gew.	5½	107.20
Ostdeutsche	4	101.50
Preuß. Boden-Credit	7	138.00
" Zentr.-Bd.-C. 80%	9	167.75
" Hypoth.-Akt.-B.	0	11.50
" Leihhaus	6	109.00
" Pfandbrief-Bank	7	122.75
Reichsbank	6¼	153.80
Russ. Bank f. a. Hd.	4	115.00
Schaaffhaus.-Bankverein	5	123.00

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. Th. 100	4	—
Bayr. " " 100	4	156.75
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	—
Köln. Mind. Th. 100	3½	138.70
Mein. Pr.-Pfd.	4	133.75
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.9	190.10
" " 1860 ö. fl. 500	4	154.00
Oldenburger Th. 40	3	129.50
Russ. 64er Präm.-Anleihe	5	—
" 66er " "	5	—
Türk. Fr. 400 (t. G. 76)	—	111.00

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	—
Augsburger fl. 7	31.50
Braunschweiger Th. 20	129.60
Finnländische Th. 10	75.00
Freiburger Fr. 15	—
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	54.75
" Fr. 10	18.30
Meininger fl. 7	30.50
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	—
" Credit v. 58 ö. fl. 100	389.40
Pappenheimer ö. fl. 7	34.40
Ung. Staat ö. fl. 100	350.10
Venetianer Le. 30	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	9.72
Souvereigns	20.40
Napoleons	16.33
Dollars	4.19
Am. Noten kl.	4.1825
Am. Coupons zb. Newy	4.18
Engl. Banknoten	20.44
Franz. "	81.25
Italien. "	79.80
Nordische "	112.40
Oesterr. "	85.15
Russische "	216.20
" Zollcoupons	324.20

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	168.35
" "	100 Fl.	2 M.	167.90
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81.15
" "	100 Fr.	2 M.	80.85
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.25
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.30
London	1 L. Strl.	8 T.	20.44
"	1 L. Strl.	3 M.	20.31
New-York	1 Doll.	vista	4.1875
"	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.25
"	100 Fr.	2 M.	80.95
Wien	100 Kr.	8 T.	85.10
"	100 Kr.	2 M.	84.85
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	79.45
" "	100 Lire	2 M.	78.50
Petersburg	100 S.R.	8 T.	215.60
"	100 S.R.	3 M.	213.50
Warschau	100 S.R.	8 T.	215.75

Diskont der Reichsbank 3%.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

> Keiner konnt' noch Kunde geben,
> Was das Jenseits dort ihm bot.
> Viele Dinge lehrt das Leben,
> Doch am meisten weiss der Tod.
>
> G. A. Seidt.

Der Arbeit Lohn.

Roman von O. Elster.

7) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Er klingelte dem Diener und befahl ihm, sein Pferd satteln und vorführen zu lassen.

„Aber beeile Dich," rief er ihm nach, „in fünf Minuten will ich das Pferd haben!"

Und dann ritt Harald in scharfem Galopp durch den sausenden Herbststurm auf der nassen, aufgeweichten Landstraße in deren ausgefahrenen Gleisen das schmutzige, lehmige Wasser stand, in triefendem Regen, der ihn in wenigen Minuten bis auf die Haut durchnäßte, der Stadt zu.

Ein wüster, wilder Herbsttag war es. Der Sturm riß die letzten welken Blätter von den Bäumen; die Felder lagen verödet da; mit regenschweren Schwingen kämpfte eine Schaar Krähen gegen den Sturm an, um in dem Walde Schutz vor Wind und Wetter zu suchen.

Ein wüster, wilder Herbsttag — und wüste, wilde Gedanken durchstürmten auch Harald's Seele, als er durch Sturm und Regen, Schmutz und Nässe dahingaloppirte.

Er schämte sich seiner Schwäche. Ein grimmiger, verzweifelter Zorn hatte ihn gepackt. Er wollte sich den Verhältnissen nicht beugen! Es mußte einen Ausweg aus diesen Wirrnissen geben!

Der Sturm der Natur entfesselte auch den Sturm der Leidenschaft in seiner Brust. Er sah sich mit der Geliebten im Kampfgewühl der Welt — er stürmte mit ihr auf durchgehendem Roß durch die Wildniß — er barg sich mit ihr in der Einsamkeit der Urwälder — der weiten, endlosen Steppe!

Irgendwo mußte doch ein Plätzchen sein, wo sie mit einander leben, wo sie arbeiten, wo sie glücklich sein konnten!

Irgendwo — sei es in dem Getümmel der Weltstadt — sei es im stillen Lande — sei es in den Urwäldern Amerikas — sei es in den Goldfeldern Südafrikas!

Irgendwo — irgendwo ein Platz für Arbeit und Glück! Ein Platz für Freiheit und Unabhängigkeit! Ein Platz, wo der Mensch Mensch sein konnte, frei und unabhängig von den Gespenstern der alten Welt, den Schatten vergangener Jahrhunderte, die sich schwerer als Eisenketten um den Menschen legen.

„Frei — unabhängig!" jubelte es in ihm auf und aufs Neue drückte er die Schenkel an, daß das Pferd in langem Galopp davonflog.

Jetzt tauchten aus dem Nebel und Regen die hohen Schornsteine der Lynden'schen Fabrik auf.

Harald zügelte sein Pferd.

Vor seinen Augen tauchte das Bild fröhlicher Arbeit auf, das er vor einigen Tagen hier gesehen. In seinen Ohren klang noch das dröhnende Hämmern, das Pochen und Stampfen, das Schwirren und Sausen der gewaltigen Schwungräder.

Nichts von alldem war jetzt zu bemerken. Todtenstille herrschte ringsumher. Wie ein riesiges, tödtes Ungethüm lag die Fabrik da. Der heiße Athem der Esse war erloschen — das Dröhnen und Stampfen der Hämmer ließ nicht mehr den Erdboden ringsum erzittern — die Thüren und Fensterläden waren geschlossen — wie die Augenlider eines Todten. Das Lachen und Schwatzen der Arbeiter war verstummt. Keine Menschenseele belebte die weiten Höfe und die stillen Werkstätten; nur draußen auf der schmutzigen Straße, an den Mauern des Hofes entlang schlichen die Gestalten einiger Arbeiter umher und beobachteten mit finsteren Blicken die geschlossene Stätte ihrer Arbeit, ihres Lebensunterhaltes.

Ein schmerzliches Wehgefühl krampfte Harald's Herz zusammen. Er hielt sein Pferd an und, die Hände auf den Sattelknopf gefaltet, betrachtete er mit ebenso finsteren Augen wie die Arbeiter die todte Fabrik.

Da hörte er, wie ein Arbeiter zu einem anderen sagte:

„Das hat unsereiner nun davon, daß er sich zwanzig Jahre lang in der Fabrik abgequält und geschunden hat. Jetzt macht der Herr die Bude zu, nachdem er sein Geld, das wir ihm verdient haben, verpraßt hat. Hunger und Kummer ist unser Lohn — und dazu steht auch noch der Winter vor der Thür!"

„Na, Herrn Lynden soll es auch nicht besser gehen," entgegnete mit bitterem Lachen der Andere. „Er ist ja mit dem Bettelstab abgezogen, nachdem ihn die Hallunken von Bankiers betrogen haben."

„Mag sein; aber ich glaube, er wird sein Schäfchen schon ins Trockene gebracht haben."

„Ist er denn noch hier?"

„Nein, er ist heute morgen mit seiner Tochter fortgefahren; ich habe ihn selbst auf der Bahn gesehen."

„Wie sah er denn aus?"

„Krank und hinfällig."

„Und seine Tochter?"

„Schön und stolz wie immer!"

„Nun wird wohl aus der Heirath mit dem Baron nichts?"

„Gewiß nicht. Der Baron hat ja selbst nichts und spekulirte nur auf ihr Geld."

Ein dritter trat zu ihnen und machte sie auf die Anwesenheit Harald's aufmerksam. Mit einem halb verlegenen, halb trotzigen Lächeln gingen die Arbeiter weiter.

Harald aber wendete sein Pferd und ritt heimwärts — langsam, Schritt vor Schritt, unbekümmert um Wind und Regen.

Der Sturm in seinem Innern hatte ausgetobt; schwer, bleigrau wie der wolkenverhangene Himmel, lastete des Lebens Wirklichkeit auf seiner Seele, in welcher jetzt der letzte Sonnenstrahl erloschen war.

5. Kapitel.

Lynden ging als armer, aber ehrlicher Mann aus dem Zusammenbruch seines Geschäftes hervor, den nicht er verschuldet, sondern die gewissenlosen Inhaber des Bankhauses. Ein Anzahl anderer Geschäfte wurde ebenfalls in diesen Zusammenbruch mit hineingerissen und eine Zeit lang schien es, als sollte eine allgemeine Krisis über die Geschäftswelt hereinbrechen. Nur die Anstrengungen einiger großer Bankinstitute verhinderten ein weiteres Umsichgreifen des Unglücks.

An Lynden trat aber jetzt die Nothwendigkeit heran, sich eine neue Existenz zu gründen. Er besaß nur eine geringe Summe, welche zwar ihn und Edelgard auf einige Zeit vor der äußersten Noth schützen konnte, für die Zukunft jedoch nicht ausreichte.

Aber weder Lynden noch Edelgard waren derartig veranlagt, daß sie in ihrer bedrängten Lage verzweifelten. Sie mietheten in Berlin eine kleine, bescheidene Wohnung und Lynden suchte nach passendem Erwerb. Er war bekannt mit vielen einflußreichen Geschäftsleuten, die ihm gewiß eine passende Stelle verschaffen würden.

Eines Mittags kam er freudig erregt nach Hause.

„Laß uns zuerst essen, mein Kind," sagte er lächelnd. „Dann wollen wir über das Geschäft sprechen. Ich denke, Du wirst heute mit Deinem Vater zufrieden sein."

„Ich habe mich noch nie über Dich beklagt, Papa," entgegnete Edelgard heiter.

„Na, ich hätte es schon verdient, daß Du mir eine tüchtige Standrede gehalten. Ich hätte besser für Dich sorgen können."

„Papa, ich bitte Dich, quäle Dich doch nicht mit solchen Gedanken."

„Nun ja, es ist ja nicht mehr zu ändern. Hätte aber wirklich nicht geglaubt, daß Du eine so vorzügliche Köchin wärest."

„Ich habe mich doch stets um die Küche bekümmert, Papa."

Debet.	Bilanz.		Credit.	
	M. Pf.			M. Pf.
An Kassenbestand	1 447 64	Per Kapital		23 101 —
" Wechselbestand	1 840 50	" Accepte		43 790 80
" Kautionen	4 870 —	" Creditoren		16 531 98
" Debitoren	27 925 37	" Reserve-Conto		2 080 93
" An Ziegelbestand	53 917 50	" Dispositions-Conto		20 —
" Utensilien-Conto	2 862 41	" Gewinn		7 338 71
	92 863 42			92 863 42

Debet.	Gewinn- und Verlust-Conto.		Credit.
	M. Pf.		M. Pf.
An Zinsen	898 87	Per Genossenschaftsbeiträge	18 287 38
" Provisionen	341 75	" Ziegel-Conto	2 608 47
" Handlungsunkosten	12 316 52		
" Gewinn	7 338 71		
	20 895 85		20 895 85

Danzig, den 31. December 1901.

Ziegelei-Genossenschaft zu Danzig.
E. G. m. b. H.

Der Aufsichtsrath. gez. Hartmann. Braunschweig.

Der Vorstand. Theodor Rodenacker. P. Hass. F. Willers. Gustav Piltz.

Ich bescheinige hiermit, dass die vorstehende Bilanz für das Geschäftsjahr 1901 nebst Gewinn und Verlust-Conto mit den ordnungsmässig geführten Handelsbüchern der Ziegelei-Genossenschaft zu Danzig E. G. m. b. H. übereinstimmt.

Danzig, den 21. März 1902.

gez. **Georg Lorwein,** (4829
gerichtlich vereidigter Bücherrevisor.

Mitglieder-Zahl am 28. März 1901	30
Ab durch Tod ein Genosse	1
	29
Dazu eingetreten ein Genosse	1
	30
Mitglieder-Zahl am 31. December 1901	30

„Ja, ja, das hast Du. Jetzt merkt man das."

Mit gutem Appetit sprach er dem einfachen Mittagsessen zu. Dann lehnte er sich in den Stuhl zurück und zündete sich eine Zigarre an, deren blauen Dampf er behaglich in die Luft blies.

„Riechst Du nichts, Edelgard?" fragte er vergnügt schmunzelnd.

„Ich vermuthe, daß Du heute eine bessere Zigarre rauchst als gewöhnlich."

„So ist's! Aber fürchte nicht, daß ich etwa verschwenderisch werde. Diese Zigarre kostet wohl ungefähr eine Mark, aber ich habe sie nicht gekauft, sondern der Geheime Kommerzienrath Hallersmark hat sie mir angeboten."

„Du warst bei dem Geheimrath?"

„Ja — und ich glaube, ich habe jetzt etwas für mich gefunden. Es kommt allerdings auf Dich an, ob ich das Angebot Hallersmarks annehmen kann."

„Auf mich, Papa?"

„Ja. Du weißt, daß Hallersmark Aufsichtsrath einer großen, elektrotechnischen Fabrik ist, welche hauptsächlich nach England und Amerika liefert. Jetzt will man auch nach Südafrika und Australien Verbindungen anknüpfen und sucht dafür einen kundigen Vertreter. Der Geheimrath hat mir diese Stellung angeboten, die mit der Zeit eine sehr einträgliche werden kann, allerdings auch weite Reisen und vielleicht jahrelangen Aufenthalt im Auslande erfordert. Dennoch möchte ich diese Stelle annehmen, denn der Aufenthalt im Auslande ist mir angenehm, da ich dann nicht stets mit alten Geschäftsfreunden zusammentreffe, die mich in meinen früheren glänzenden Verhältnissen gekannt haben."

„Gewiß mußt Du die Stelle annehmen, Papa, welche Dir einen so erwünschten Wirkungskreis bietet."

„Aber wir können dann nicht zusammenbleiben, Edelgard. Denn ich werde keinen festen Wohnsitz haben, wenigstens für die ersten Jahre nicht. Und auf meinen weiten Reisen kannst Du mich nicht begleiten. Wenn ich Dich in dem Schutz einer guten Familie wüßte —"

„Aber, Papa, es war doch abgemacht, daß auch ich mich nach einem Erwerb umsehen sollte."

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Gegen die Fußverstümmelung in China. Aus Tsingtau schreibt man der „Kölnisch. Volksztg.": Der chinesischen Damenwelt droht eine großartige Revolution. Der Kaiser hat (wie wir schon an anderer Stelle kurz meldeten) ein Edict erlassen, in welchem er die ganze Frauenwelt ermahnt, der thörichten Sitte des Fußbindens zu entsagen. Die kleinen Füße der chinesischen Frauen und Mädchen sind weltbekannt. Wohl Mancher hat in Europa in Museen und sonstwo die winzigen chinesischen Damenpantöffelchen mit ihrer abnormen Spitze und ihren bunten Stickereien bewundert. Man glaubt gar nicht, daß diese Schuhe wirklich einen leibhaftigen menschlichen Fuß bekleiden können. Und doch ist dem so. Von frühester Jugend auf wird der Fuß der Mädchen so lange gezwängt, gepreßt, bis er endlich auf das Mindestmaß beschränkt ist. Der kleine Fuß ist die hervorragendste Schönheit der chinesischen Dame. Ein Heirathsaspirant wird zuerst nach dem Fuße seiner Auserkorenen und dann erst nach allem Uebrigen fragen. Darum nimmt auch die chinesische Frauenwelt mit Freuden das Martyrium und die das ganze Leben hindurch fortgesetzte Unbequemlichkeit mit einem einer besseren Sache würdigen Heroismus auf sich, und diejenigen, die schließlich mit der Sitte brechen möchten, wagen es nicht, weil ein Mädchen mit großen Füßen keinen Mann findet und überhaupt sich unmöglich macht. Der Süden Chinas, namentlich die arbeitenden Klassen in Kanton, ebenso die Schiffer in Kiangnan, ferner die Mandschu lassen ihren Mädchen die natürlichen Füße. In Nordchina dagegen ist diese Sitte so tyrannisch, daß sich auch die ärmste Familie ihr nicht entzieht. In den Südprovinzen hatte sich unter Führung von Engländern und Amerikanern schon seit einigen Jahren die sogen. Tientsü-husi, Gesellschaft der natürlichen Füße, gebildet und sie hat wohl den Gedanken an eine Aenderung dieser barbarischen Sitte namentlich in Mandarinskreisen vertraut gemacht. Trotzdem war bis jetzt nur wenig Wirkung zu verspüren; ob es nunmehr dem Kaiser gelingen wird, den mächtigen Bann einer sinnlosgrausamen Mode zu brechen, muß sich erst zeigen.

Der Vater säuft also nicht. Graf Arnim, dessen Zwischenruf im Reichstage, den übermäßigen Alkoholgenuß des Oberhauptes einer Arbeiterfamilie betreffend, vor einiger Zeit in den Blättern aller Parteien lebhaft diskutirt wurde, scheint sich diese mitunter nicht allzu schmeichelhaften Zeitungsstimmen sehr zu Herzen genommen zu haben. Der Graf hat sich nämlich, wie wir erfahren, nachträglich genau über die thatsächlich unverschuldete traurige Lage jener Familie erkundigt und dem durch jenen Zwischenruf unberechtigt gekränkten Oberhaupt verschiedentlich nicht unbeträchtliche Unterstützungen zukommen lassen.

Von dem verstorbenen Fürsten Münster erzählt man, daß er der Verfasser eines Kochbuches sei und seine Diners in strengem Anschlusse an dessen Rezepte habe anfertigen lassen. Indessen hat er nach der „Köln. Ztg." nur die Vorrede dazu geschrieben; die eigentliche Verfasserin ist seine zweite Gemahlin, Lady Harriet St. Clair. Das Buch heißt „Dainty Dishes" und ward von Münster in deutscher Bearbeitung unter dem Titel „Gute Küche" (Berlin, Janke 1877) herausgegeben. Die Vorrede, ziemlich umfangreich, eröffnet einen geharnischten Feldzug gegen die deutschen Mütter, die ihren Töchtern Musik und Gesang beibringen und es dabei versäumen, sie in die Geheimnisse der guten Küche einzuweihen. Die gute Küche aber findet Münster nicht in Deutschland, sondern in England. Charakteristisch ist sein Stoßseufzer über unseren Fischgenuß. „Ich habe an königlichen Tafeln — so schreibt er — Lachs zu meinem Schrecken auftragen sehen, den in England kein Bettler, wenn er noch so hungrig wäre, genießen würde." Sein Groll bezieht sich aber weniger auf unsere Fischzubereitung als auf die falsche Jahreszeit, in der die betreffenden Fische gefangen sind.

Neue Goldfunde in Sibirien. Die in Irkutsk erscheinende Wostótschnoe Obosrénije (Oestliche Rundschau) bringt Nachrichten über die Entdeckung eines ungemein reichen Berggoldbestandes am Dilmaschik, einem linken Nebenflusse der Schilka, im Nertschinskischen Bezirke Transbaikaliens. Die Schürfungen, die im vergangenen Sommer durch einen belgischen Bergingenieur ausgeführt wurden, haben ergeben, daß der ganze linke Abfall der Bergkette im Thale des Dilmanschiks erzführend ist. Laut der Analysen, die in Petersburg und im Laboratorium der kaiserlichen Goldschmelze zu Irkutsk gemacht wurden, führen 100 Pud Erz 30 Solotnik metallischen Goldes (1 Pud = 19,05 kg). Das ganze Massiv des granitartigen Gebirges führt bei 10 Prozent Pyrithe, welche der Analyse zu Folge in 100 Pud Pyrithen 1½ Pud Gold enthalten. Außerdem ist in diesem Massiv eine Reihe Gänge aufgeschlossen, die aus halbverwitterten Quarzporphyren bestehen mit einem Goldgehalt von 7 Pfund auf 100 Pud Gangart. Eine genaue Schürfung des Feldes, das eine Fläche von 60 000 Quadratfaden (etwa 0,5qkm) deckt, wurde ausgeführt bis zu einer Teufe von 20m. Nimmt man in dem Massiv des Porphyrs den geringsten Goldgehalt an, d. h. nur 3 bis 4 Solotnik auf 100 Pud, so ergiebt das einen Vorrath von 10 000 Pud (196 500 kg) metallischen Goldes, nicht gerechnet die 10 Prozent aus den Pyrithen und den Gängen des Quarzporphyrs. Das Feld war Eigenthum eines Kosaken des transbaikalischen Kosakenheeres mit Namen Kasanow; er hat seine Rechte an eine Gesellschaft für 150 000 Rubel und 2500 Rubel für jedes Pud gewonnenen Goldes übertragen.

Das Grabdenkmal für Liebknecht ist am Ostersonntag Vormittag auf dem städtischen Friedhof in Friedrichsfelde in Gegenwart der nächsten Angehörigen und von etwa tausend geladenen Vertrauensmännern enthüllt worden. Eingeleitet und geschlossen wurde die Feier durch Gesangsvorträge eines aus fünf Arbeitergesangvereinen gebildeten Chors. In Sturm und Regen hielt Abg. Ledebour eine lange Gedächtnißrede. Das Denkmal ist das Werk des Leipziger Bildhauers May. Ueber der steinernen Grabumfassung erhebt sich vor einer Wand aus dunklem Granit, auf der in Erzrelief Athene einem Arbeiter den Lorber reicht, ein Sockel mit der ehernen Büste Liebknechts und der Inschrift: Liebknecht.

Einen absichtlichen Druckfehler leistet sich die Amsterdamer „Dtsch. Wochensch. i. d. Niederlanden" folgendermaßen: „Die Krönung Eduard VII. soll, wie verlautet, mit großem Pump vollzogen werden!"

Familientisch.

Kapselräthsel.

Schwert — Bewilligung — Wasser — Bier — Oelkanne — Geist — Wien — Vergangenheit — Kreuzer — Bemannung.

Es ist ein Sprichwort zu suchen, dessen einzelne Silben der Reihe nach eingekapselt sind in vorstehenden Wörtern ohne Rücksicht auf deren Silbentheilung.

(Auflösung folgt in Nr. 78.)

Auflösung des Zifferblatträthsels aus Nr. 72:

I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
B	A	S	S	E	L	M	A	N	G	E	L

Baß, Aß, Assel, Selma, Elm, man, Mangel, Angel, Geld, Elba

Denksprüche.

Was soll die stete Klage
Um den verlornen Traum?
Es schwinden deine Tage
Wie Blatt um Blatt vom Baum.

Laß hell dein Auge glänzen,
Und lerne es versteh'n,
Mit Blumen dich zu kränzen,
Die auf den Gräbern steh'n.

Heinrich Seidel.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82